

B

Organ des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer
und Hamburger Imker e.V. – gegründet 1872 –

2/2021

BIENENZUCHT



**Titelfoto Februar 2021:
Sieger 3. Platz Markus Müller
FOTOWETTBEWERB 2020
mehr auf der Seite 76**





Wulf-Ingo Lau Monatsbetrachtung Februar	51
Guido Eich Trachtpflanzen als Imkerkalender	55
Dr. Pia Aumeier, „xy fragt nach“	62
Helmut Hintermeier Frühlühende Gehölze in Gärten und Parks	65
Anke Last Zitate aus Rundbriefen	68
Birger Zehle Alternative Haltungsformen und Digitalisierung	70
Christa Kluxen Rezepte mit Honig	71
Dr. Ralph Büchler Koordinatioren Tagung der AGT	72
Undine Westphal Das Bienenwachs und die Hochzeit meiner Tochter	72
Inga Wulf Bericht Stockwaagen	73
Tätigkeitsberichte des Vorstandes	74
Aus der LV-Geschäftsstelle	76
Gewinner Fotowettbewerb 2020	76
Mitteilungen des Landesverbandes: 633. Rundbrief	77
Der D.I.B. informiert im Februar	78
Persönliche Nachrichten	81
Termine/Veranstaltungen	82
Christa Kluxen Honigvermarktung	83
Norbert Heine & Christa Kluxen, Rätselecke	84
Schulungen 2021	85
Schulungen LAVES – Institut für Bienenkunde	88
AFB-Sperrbezirke	90
Anzeigen	91

Titelfoto: Markus Müller, IV Barmstedt
Fotowettbewerb 2020
Siegerfoto, 3. Platz „Bienen im Rapsfeld.“

Weiselfarbe:

2021 = weiß 2020 = blau
2019 = grün 2018 = rot

Liebe Leserinnen und Leser,

die Monatsbetrachtungen von Wulf-Ingo Lau zeigen, dass der Imker im Februar viele Arbeitspakete zu erledigen hat, auch wenn keine davon direkt am Bienenvolk sind. Eine dieser möglichen Arbeitspakete leitet direkt in den Beitrag von Guido Eich über, der in seinem „Trachtpflanzen als Imkerkalender“ über die verschiedenen Trachtangebote im Jahr berichtet. Dies ist nicht nur für Imker interessant, die nicht wandern wollen.

In der Rubrik „XY fragt nach“ zeigt Pia Aumeier mit ihrem „IT-Martin“ wie Webinare gut und interessant gestaltet werden können. Bei der Gelegenheit möchte ich gerne auf den landesverbändeigenen kostenfreien Videoserver (Jitsi) sowie die Webinare von Undine Westphal hinweisen. An den technischen Möglichkeiten und kompetenter Unterstützung bei technischen Fragen mangelt es nicht. Auch hier ist die Suche nach ehrenamtlichen digitalen Beiträgen. Wer sich also motiviert und berufen fühlt Webinare und die digitale Welt mit Bienenbeiträgen zu bereichern, der oder die möge sich gerne bei der Geschäftsstelle des LV melden.

Ehrenamtliche Unterstützung zu erhalten war ein Problem, was die Imkerschule der Vergangenheit nicht hatte, denn in den Zitaten aus den Rundbriefen von Anke Last ist gut nachzulesen, dass hier die personelle Decke in der Imkerschule noch deutlich dichter war.

Und im Punkt Digitale Welt bietet der Beitrag von Birger Zehle „Alternative



Haltungsformen und Digitalisierung der Völker“ einen guten Einblick was mit technischen Hilfsmitteln an Erkenntnissen im Bienenvolk zu extrahieren sind.

Zu guter Letzt möchte ich noch auf das Ende des Fotowettbewerbs hinweisen, deren Gewinner wir in dieser Ausgabe bekannt geben und auf die Tätigkeitsberichte, die als Ergänzung zur JHV 2020 geschrieben wurden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe und eine gute Vorbereitung auf ein hoffentlich relativ normales Imkerjahr 2021

Imkerliche Grüße

Christian Krug



Die ersten Besucher sind auf den Krokussen unterwegs. Foto: Karl-Heinz Modrow



Was machen unsere Bienen eigentlich im Winter?

Von Imkermeister Wulf-Ingo Lau – Oberdorf 5 – 31848 Bad Münder am Deister – Tel: 0178 / 3 12 18 46

„Die schlafen, aber sie können die Augen nicht zumachen“.

So sagte es ein vierjähriges Mädchen aus dem Kindergarten, bei einer Besichtigung meiner Bienenvölker. Das ist schon ziemlich gut beobachtet.

Imker verhaken sich da oft in ihrem theoretischen Wissen und behaupten Bienen schlafen überhaupt gar nicht. Man hatte es irgendwann mal so gelernt. Wie soll man sich als relativ egoistisches Säugetier auch in eine soziale Insekten-Großfamilie hineinreden und fühlen. Mit unseren Einfühlungsvermögen gegenüber dem Bienenvolk ist es nicht weit her. Wo wir in gut geheizten Wohnungen leben ist es schwer vorstellbar wie die Bienen das in ihrem unbeheizten Kasten bewerkstelligen. Wir haben viele Dinge im Kopf die uns bei der Pflege der kleinen Lieblinge zusätzlich hinderlich sind. „Du darfst die Bienen nicht stören“. Das wird einem Anfänger immer wieder gesagt. Störungen

sind aber notwendig, wenn man praktische Erfahrungen sammeln will, um möglichst schnell und viel in möglichst kurzer Zeit über die Lebensweise der Bienen lernen möchte. Viele für die Pflege wichtige Eigenheiten treten nur für eine sehr kurze Zeit im Bienenvolk auf. Wer da nicht reinschaut der bekommt oft gar nicht mit was im Bienenvolk gerade passiert. Schaukästen sind im Sommer ideal aber auch nur zeit- und teilweise für das Beobachten geeignet. Vieles was man als Anfänger sieht, erkennt man leider gar nicht. Es braucht Leute die es einem erklären. Und es braucht leider Zeit und Vorkenntnisse, es richtig zu verstehen. Nach dem Jahreskalender kann man sich nicht mehr richten. Und es fehlt an Übung, auch bei vielen Fortgeschrittenen. Beim Autofahren braucht man beides: Theorie und Praxis, bis man allein fahren darf. Danach kommt es auf die Fahrpraxis an. Unfälle passieren aber trotzdem. Imkerliches Können,

könnte man auch an der Zahl und der Angst von Stichen messen. Ich imkere grundsätzlich ohne Handschuhe und ohne Schleier und ich kann mir die Tage mit schönem Wetter bisher nicht aussuchen. Die Stiche die man in seiner Schutzkleidung bekommt, haben so ihre Gründe. Vollvermummt merkt man gar nicht, was man den Bienen antut. Wie es den Bienen geht, was los ist und die Wahrnehmung warum sie reizbar sind oder nicht, all das erschwert die Schutzkleidung. Versuchen Sie es nach Möglichkeit OHNE. Manchmal ist sie notwendig, z.B. bei Schlechtwetterbedingungen, meistens jedoch nicht. Sonst werden Honigbienen als Gefahr für das öffentliche Leben eingestuft und wir brauchen dann bald eine amtliche Erlaubnis für die Bienenhaltung. Für den Praktiker, der seine Bienen in den bestmöglichen Zustand bringen möchte, trägt Wissen und Können Früchte, wenn es für die Bienenversorgung und Pflege anwendbar ist



Etwas irritiert! Kurz vor Weihnachten entdeckte ich einen Maikäfer in der Innenstadt von Hannover.

Swienty Budget Abfüllset

Möchten Sie Ihr Abfüll-Setup erweitern?

Mit unserer Dana api Matic Budget Abfüllstation, unserem manuellen Deckelverschrauber und der manuellen Etikettiermaschine erhalten Sie günstige und effektive Lösungen für Ihre kleine und mittelgroße Imkerei.



Weitere Informationen: www.swienty.com

Online Shopping auf www.swienty.com



swienty

for better honey

Swienty A/S

Hørtoftvej 16, Ragebøl
DK-6400 Sønderborg (bei Flensburg)
Tel. (+45) 7448 6969

www.swienty.com
shop@swienty.com



und die Versorgung der Bienen verbessert und erleichtert. Ein altdeutsches Sprichwort sagt: *Das Anschleichen muss man als Jäger beherrschen. Aber als Imker muss man ein guter Beobachter sein.*

Beobachten Sie Ihre Bienen oder schauen Sie nur ob die Kästen im Garten noch alle da sind?

Ich mache selbstverständlich beides. Nach Stürmen fahre ich auf die Außenstände und schaue ob die Kästen noch an ihrem Platz stehen und ob es Schäden z.B. durch abgebrochene Äste oder Bäume gab. Die Deckel sind mit Drahtklammern gesichert. Ich verzichte auf eine Folie solange ich keine Honigräume auf den Völkern habe.

Steine auf den Deckeln finde ich weniger praktisch, sie machen zusätzlich Arbeit.

Was mich nach der Auffütterung im Wesentlichen interessiert ist der Abgang an Bienen. Nichts ist ärgerlicher als ein Zusammenschumpfen der Volksstärke. Das sind nicht nur die Abrechnungen mit den Unterlassungen und Versäumnissen in den Kontrollen, zu der Jahreszeit wo die Bienen nicht mehr produktiv für den Bienenhalter sind. Virusinfektionen schleppen die Bienen länger mit als Varroamilben. Kranke Bienen leben kaum länger als zwei Wochen. Es geht bis zur völligen Leerung der Kästen. Es geht mitunter ganz schnell. Trotzdem sind einige von uns sehr überrascht zur Winterbehandlung leere Kästen vorzufinden. Man hätte es kommen sehen können, aber leider

sind Völker mit einer hohen Sterberate kaum zu retten. An diesem Punkt sollte man nicht einfach neue Bienen bestellen, sondern seine Bienenpflege und Versorgung intensivieren. Soviel Zeit muss sein. Tierquälerei ist ein schwerwiegender Vorwurf, der alle Bienenhalter pauschal in Verruf bringen kann. Eine viel zu einfache Erklärung zum Bienensterben in imkerlicher Obhut.

Um bestimmte Völker im „Winter“ genauer zu beobachten setze ich gerne eine Leerzarge auf. (Von Anfang November bis Ende Februar). Dann reicht ein vorsichtiges Aufklappen des Deckels. Ist man behutsam und vorsichtig, kann man täglich einen interessierten Blick wagen. Der gibt sehr guten Aufschluss über die derzeitigen Aktivitäten des Volkes, ohne die Bienen wirklich zu stören. Wer mit allen Sinnen neben dem Volk steht, bekommt bald ein Gefühl dafür was zu unterschiedlichen Witterungsbedingungen bei dem Volk im Kasten zu erwarten ist. Auch wann der richtige Zeitpunkt für eine Trüffelbehandlung gekommen ist. Die Leerzarge oben drauf verbessert die Ventilation an windstillen und feuchten Standplätzen. Das hilft um Wabenschimmel zu vermeiden. Das beste Mittel ist jedoch, dass man alle Waben bienenbesetzt hat, zumindest wenn die Wintertraube sich wieder gelockert hat und die Völker mit der Brut beginnen. Ganz oft bedeutet das, dass man bei schwachen Völkern auch entsprechend wenige unbesetzte Waben im Kasten hat. Bestimmt wird sich da noch einiges ändern, wenn wir

im Norden wieder trockenere niederschlagarme Winter bekommen.

Ein guter Imker sollte eigentlich wissen, sehen und fühlen können was ihn erwartet, sobald er oder sie drei Schritte aus der Haustür heraus sind. Zugegeben manchmal hat man einen schlechten Tag. Dann schaue ich besonders gern, was meine Bienen machen. Am Wohnhaus sehe ich die Kästen ja, wenn ich aus dem Schlafzimmerfenster schaue. Aber da es zurzeit morgens und abends immer dunkel ist, gehe ich auf Tuchfühlung zu den Bienen und hebe vorsichtig den Deckel.

Und eigentlich macht das gute Laune. Meistens hebt es die Stimmung und schließlich gehören diese Tierchen ja mit zur Familie. Denn offenbar überträgt sich die gute Laune nicht allein auf mich. Auch ein Besucher mit dem man ja heute gerade draußen auf Abstand bleibt, kann mal kurz einen Einblick wagen.

Spätestens ab Ende November sollten die Bienen ruhig und kompakt sitzen, und das möglichst bis Mitte Februar durchhalten. Völker die bei Kälte unruhig sitzen und auffliegen, haben etwas. (Manchmal ist der Grund der Imker selbst, der den Kasten mit Gerumpel und Gepolter öffnet). Sind die Bienen krank, verlieren sie ständig Bienen und das Volk wird schwächer. Diese Völker unterhalten meistens Brut, in der sich die Milben gut vermehren. Wenn Völker im Winter weisellos sind oder eine untaugliche Königin haben, ist aber ebenfalls ein Rückgang der Volksstärke und Unruhe zu bemerken. Brutaufzucht im Winter (Mangelzeit) führt meistens zu wei-



Mit aufgesetzter Leerzarge hat man einen guten Einblick. Hier 1,5 DNM. Anders als bei Holzbeuten sitzen die Bienen bei starken Völkern gerne auf und über dem Futter. Zumindest solange kein schärferer Frost herrscht.



Bei etwa 10°C Außentemperatur geht die Wintertraube auseinander. Dieses Volk war schon länger bruttfrei und erhält Ende Dezember wieder etwas Brut. Einige Bienen versuchen im Rasenmoos Wasser zu holen.



Hier ist die Bienenmenge im Laufe von Anfang November bis Ende Dezember schon weniger geworden. Gut wäre es, wenn die Bienen im Frühjahr auch noch alle Waben voll belagern können.

teren Problemen. Der Futterverbrauch ist viel höher und in der Kotblase der Bienen sammelt sich viel Kot an. Gleichzeitig entschwindet den Bienen das eigentlich notwendige Wasser aus dem warmen Brutnestbereich in die kalten Zonen des Kastens. Und das, obwohl der Futterverbrauch erhebliche Wassermengen freisetzt. Durstnot und Wabenschimmel stellt sich ein. Die Bienen mögen das Kondenswasser (ihren Schweiß) nicht besonders gerne. Lieber fliegen sie für Wasser aus. Viele verunglücken oder schaffen es nicht zurück. Derartige Zustände hatten wir im letzten Spätherbst und Winter. Momentan zur Weihnachtszeit, offenbar unterhalten die Völker wieder ein wenig Brut. Ausgerechnet da wo viele eine Winterbehandlung machen wollen.

Wenn die Wintertraube sich bei Frost immer weiter zusammen zieht, zwei-

felt man schon manchmal an den eigenen imkerlichen Fähigkeiten. Nur bei durchgängig anhaltender Kälte kommt es zum Totenfall im Kasten. Sterbende Bienen fliegen ab, wenn die Witterung das zulässt.

Die Wespen, die „früher“ spätestens mit den ersten Frösten Anfang November abstarben, sind inzwischen noch im Dezember aktiv. Bis Ende September konnten sie erfolgreich von unseren Bienenvölkern am verkleinerten Flugloch abgewehrt werden. Aber jetzt fliegen im Dezember immer noch einige Exemplare überstürzt aus dem Kasten, wenn ich vorsichtig den Deckel hebe. Sie fressen das offene Futter von den Seitenwaben und schnappen sich noch vereinzelt Bienen, die fest und wenig beweglich am Rand der Wintertraube sitzen. Abgebissene Beine fallen durch bis auf die Bodeneinlage. Offenbar gehören sie zu den Profiteuren der Klimaerwärmung, jeden-

falls im Obstbau und in der Nähe von Bienenständen finden sie mehr späte Nahrung, als sie zum Überleben ihrer Art brauchen. Es gibt eben auch Gewinner des Klimawandels.

Winter oder nicht?

An den Völkern gibt es eigentlich nichts zu tun. Die imkerlichen Aktivitäten beschränken sich auf Sichtkontrollen am Aufstellungsort und auf die Vorbereitungen für die Saison. Aber es scheint so, als habe man noch viel Zeit und meistens ist man in dieser Hinsicht nachlässig. Ich hatte zum Beispiel auch immer die Ausrede leider keine beheizte Werkstatt zu haben. Inzwischen sind die Winter aber warm. Man kann Waben sortieren, Waben zu Wachsböcken einschmelzen, Rähmchen für das Einlöten der Mittelwände vorbereiten, Kästen reparieren, sogar streichen usw. Ich bin gerade dabei neue Rähmchen fertig zu stellen. Die Holzteile waren schon lange zugesägt. Teilweise vor



Wieviel Bienenabgang gibt es über die Winterzeit? Dieser Dezember Totenfall ist kein gutes Zeichen. Normalerweise sterben die meisten Bienen außerhalb des Volkes. Werden dort aber schnell von Vögeln und anderen Tieren aufgefressen.



Außerhalb findet man immer tote Bienen. Ein Massensterben ist nicht normal, es bedeutet Völkerverlust.



mehr als drei Jahrzehnten! Ehrlich gesagt empfehlenswert in das in keiner Weise. Man kann Rähmchen im Handel kaufen; in unterschiedlichen Ausführungen, mit unterschiedlichen Holzarten und sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis. Vom Bausatz bis zu gedrahteten Rähmchen. Aber ich habe keine Standard Rähmchen. Das wäre bei größeren Stückzahlen aber auch kein Grund sie selbst herzustellen. Sie sehen: auch in größeren Imkereien wird manches gemacht, was sich finanziell nicht lohnt. Und man sieht die viele Arbeit überhaupt nicht. Aber Rähmchen bauen ist sichtbare Produktivität. Man schafft etwas in der trüben Jahreszeit.

In meinen Anfangsjahren wurde selbst gebaut, und zwar um die Wette. Auch am Bieneninstitut Celle. Fast alle Lehrlinge meines Jahrgangs bauten Rähmchen in der Ausbildung für den Betrieb und abends nach Feierabend in der Schülerwerkstatt für den privaten Bedarf. Es begann mit der Holz Auswahl in Form von Brettern oder Bohlen eines Holzfachmarktes. Oft mit entsprechendem Aufpreis von 30% wegen dem Herausuchen möglichst astfreier Ware. Ich hatte aber auch Kollegen die gleich zu Brasilkiefer oder Mahagoni griffen. Gute Qualitäten waren verarbeitungsfertig und brauchten nicht gelagert und getrocknet werden. Jedenfalls ging es bei dem Leisten sägen an der Kreissäge los und endete beim Drahten der Rähmchen. Für die Hoffman Ausführung der Seitenteile braucht man freilich noch eine Fräse oder eine verstellbare Abricht-Hobelmaschine. Für ein paar Völker ist das natürlich Unsinn. Aber in den drei Wintern meiner Lehrjahre habe ich wohl mehr als 20.000 Rähmchen zusammengebaut, einige auch für mich privat. Das Zusägen ging schnell. Das Zusammennageln mit 8

St. 30er Nägeln, von Hand, in der 10er-Form, dauerte oft über eine Minute pro Rähmchen. Wer mehr als drei Hammerschläge pro Nagel brauchte, schaffte keine 60 Stück die Stunde. Wenn die Konzentration nachließ, ging die Arbeitsleistung zurück. Aber aus fünf Bananenkartons mit gepackten und gut sortierten Rähmchenleisten entstanden große Stapel. Das Bohren und Drahten brauchte die meiste Zeit. Trotz teils sitzender Tätigkeit, war gut zu sehen, was jeder geschafft hat. Die fertigen Rähmchen mussten bald in die Zargen, damit man wieder Platz hatte. Unsere Rähmchen haben lange Ohren. Das macht die Handhabung gefüllter Waben viel sicherer und bequemer. Die kurzen Ohren des Normalmaß-Rähmchens kommen ursprünglich aus der Entwicklung der Hinterbehandlungskästen. Auch hier zeigt sich, wie lange Fehlentwicklungen in der Imkerei überdauern. In den alten Magazin Beuten wie z.B. dem Celler Magazin hatten auch die Normalmaß-Rähmchen richtig lange Ohren. Da diese Option von Anfang an auch in die Segeberger Beute übernommen wurde, haben meine Rähmchen längere Ohren. Am Bieneninstitut Celle, wo ebenfalls die Segeberger Beute in Gebrauch ist, benutzen wir auch lange Rähmchenohren. Da kann man gut zufassen. Rähmchen rutschen seltener aus der Hand oder der Zarge. Bei den großen Anderthalb-Waben und bei der Schleuderung von Honigwaben finde ich das sehr vorteilhaft. Ansonsten gibt es nicht viel normales am Deutsch-Normalmaß. Es war ursprünglich ganz anders und in Hinterbehandlungsbeuten in Verwendung. Genaugenommen entstammt es aus umgebauten Essigfässern. 1914 wurde es als neues Deutsches Wabenmaß ausgelobt. Für die Magazin Betriebsweisen gab es da schon andere, gut erprobte und am Bedarf damals üblicher Bienenvölker bemessene Rähmchenmaße. Aber einfach konzipierte Magazinbeuten kamen erst (wieder) zum Zuge, in den Zeiten der Verbreitung der Segeberger Beute.

Bei den Rähmchen selbst geht es mir neben dem „Handling“ vor allem um die Stabilität und Nutzungsdauer. Passgenauigkeit und Maßhaltigkeit sind Selbstverständlichkeiten.

Rähmchen müssen viel aushalten und Beanspruchung standhalten. Rähmchen nach kurzer Nutzungsdauer wegzwerfen, entspricht nicht meinem imkerlichen Prinzip der Nachhaltigkeit. Sie werden bei mir alle paar Jahre in Lauge saubergekocht und weiter verwendet. Die Seitenflächen dienen als Führung bei der Waben-Entdeckung. Andere Oberflächen werden oft mit dem Stockmeißel abgeschabt. Z.B. bei der Bearbeitung der Völker. Der Edelstahl draht soll nicht beschädigt werden und nicht ausleiern. In meinen Anfangsjahren habe ich die Rähmchen nach dem Ausschneiden oder Ausschmelzen mit dem Messer sauber gekratzt. Zeitlich ist das inzwischen gar nicht machbar, aber so mögen die Bienen die Rähmchen am liebsten wiederhaben. In einer kleinen Imkerei war es früher üblich die Waben und Wachsreste im Sonnenwachsschmelzer auszuschmelzen und im Winter zu kratzen und zum Einlöten vorzubereiten.

Naturbewusstsein?

Spielen die Mücken im Februar, frieren Schafe und Bienen das ganze Jahr.



Ohne richtigen Frost blüht der Gelbsenf weiter. Und jede Menge Leben im Winter. Vor allem wohl für die weniger nützliche Insektenwelt. Glanzkäfer und Marienkäfer ließen sich beim Festhalten für das Foto leider sofort fallen.



*Längere Rähmchenohren!
Da habe ich die Waben besser im Griff.*

Trachtpflanzen als Imkerkalender

Von Guido Eich, Diplom Biologe und Bienenzuchtberater – guidoeich@t-online.de



Wer Bienen hält, bekommt ein anderes Verhältnis zur Natur und Umwelt.

Als imkernder Mensch hat man auf einmal vier Jahreszeiten, ohne Bienen halten: nur Urlaub und Weihnachten.

Die Tage in der Woche bekommen ein Gesicht, das Wetter, die Niederschläge und das Blühen und Fruchten von Pflanzen. Überhaupt es ist nicht alles nur grün: Man erkennt, dass Pflanzen existieren die durch Insekten bestäubt werden und andere die auf den Wind setzen - Gutes für Bienen und solches für andere Krabbler.

Eine strenge Blühabfolge kann man im Jahreslauf beobachten:

Kirschen blühen nie vor den Salweiden, der Apfel immer vor der Linde. Die Christrose macht den Jahresabschluss.

Der Zyklus startet mal früher oder später im Jahr, die Blühabfolge ist immer die gleiche. Bienenvölker werden durch diese Trachten getaktet. Die erste Frühlingspflanze ist die Hasel, gefolgt von Winterling,

Schneeglöckchen, Salweide, Krokus. In der Wiese kann man, vor dem Grasaufwuchs, Wiesenschaumkraut sehen, Mostbirnen blühen zur gleichen Zeit.

Dann erscheinen die Steinobstgewächse wie Kornellkirsche, türkische Kirschpflaume, Schwarzdorn, Mirabellen.

Die Kirschblüte bildet das Schlusslicht beim Steinobst. Das Kernobst startet mit den Speisebirnen, gefolgt von vielen Apfelsorten. Löwenzahn dominiert fette Weidewiesen. Die Rapsfelder werden gelb und der Weißdorn fängt an seinem Namen Ehre zu machen.

Honigbienen werden von diesen Pflanzen ernährt, mit jedem neuen Aufblühen wachsen die Brutnester und das Volk. Nach dem großen Frühlingsblühen, fängt die Schwarmzeit an. Sie ist zu Ende, wenn der Weißdorn verblüht ist.

Der Fichtenwald bietet oft schon Honigtau, bei der Tanne kann man den Lausbesatz testen und Trachtprognosen errechnen.

Der Sommer wird eingeläutet durch das Erblühen von Klee, Linde und Himbeere. Johannis- und Stachelbeeren werden schon reif.

Bienen- und Imkerherbst:

Das Weidenröschen und die Nachtkerzen läuten magere Zeiten für Nektarsammler ein. Fangen die Pflanzen an zu fruchten muss der imkernde Mensch seine Bienenvölker winterfest machen und das schon im Juli/August, da haben nicht imkernde Menschen gerade mal Sommergefühle.

Die Imker füttern ihre Bienen nach der Honigernte und reduzieren im Spätsommer die Varroamilben. Die Bienen naschen hier und da noch Pollen und Nektar von Springkraut, Goldrute, und Asterengewächsen. Mit der Efeublüte geht auch dies zu Ende. Nebel kündigen im November schon den Winter an. Jetzt kann man noch Futter ergänzen. Blüht die Christrose Mitte Dezember ist für Imker und Bienen eine Winterpause angesagt. Dann beginnt der Reigen von neuem, Jahr für Jahr mal früher oder später, zeitweise mit Verzögerung, dann wie-

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Efeu									■	■	■	
Haselnuss	■	■	■									
Winterling		■	■									
Salweide			■	■	■							
Krokus		■	■	■								
Kirsche			■	■	■							
Löwenzahn				■	■	■						
Ahorn					■	■	■					
Winterlinde						■	■	■				
Fichte					■	■	■					
Goldrute							■	■	■			

Standardblühzeiten und ihr Nahrungsangebot für Nektarsammler

Nektar ■
 Pollen ■
 Honigtau ■



Haselnussblüte.



Winterling.

der beschleunigt durch warmes und freundliches Wetter.

In Zeiten des Klimawandels

fällt der Winter im alten Jahr aus, der Herbst verlängert sich dementsprechend bis in den Januar hinein. Nicht nur Tiere verwirrt das, traditionelle Zugvögel (Störche und Kraniche) überwintern schon in kleinen Gruppen ohne auf Reise zu gehen.

Die Pflanzenwelt registriert das ungewöhnlich milde Klima zum Jahreswechsel, als beginnendes Frühjahr und startet bis zu 5 Wochen früher ihren Entwicklungszyklus.

Das heißt für Bienen und Imker:

Sich anpassen und alles früher starten, sowie die Bienen und Trachtpflanzen es vormachen. Gerade erfahrene Imker glauben zu wissen was zu tun ist, wenn die Jahreszeiten die Landschaft verändern. Mit der Klimaveränderung verwaschen diese etwas, vieles blüht bzw. fruchtet wesentlich früher als noch vor zwei Jahrzehnten:

Eine Frühjahrsdurchschau Ende März, wird heute mit dem Verlust von Völkern aufgrund von Futtermangel bestraft, diese Durchsicht kommt oft viel zu spät.

Honigraumfreigabe im April, wie es ewige Zeiten für alle richtig war, ist zu spät. Die Völker verhonigen und verpollen schon ihre Brutnester und neigen dadurch viel intensiver zum Schwärmen.

Imkern im Blühtakt der Natur – Wann ist was bei den Bienen zu tun?

Frühling – Auswinterung, Honigraum freigabe, Schwarmverhinderung

1. Haselnussblüte: Jetzt muss der imkernde Mensch in die Socken kommen. Beutenteile, Rähmchen und Mittelwände bestellen und einlöten. Begattungs- und Ablegerkästen bestücken, Beutenlager bauen. – In der Saison ist dafür keine Zeit mehr.

2. Winterling (*Eranthis hyemalis*) blüht um den 10. Januar:

Jetzt gehen die Bienen in Brut, das kann man durch Hand auflegen auf die Folie fühlen: Warme Völker sitzen weit und haben Brut, die anderen Einheiten sitzen dicht in der Wintertraube und fühlen sich kalt an.



Weidenblüte.



Kirschblüte.



Kirsch- und Löwenzahnblüte.



Die beste Zeit, um Königinnen heranzuziehen.

3. Weidenblüte

Besteht beständiges Flugwetter, so entnimmt man jetzt alle unbesetzten, dunklen Waben und ergänzt sie durch Mittelwände und Baurahmen. Mutige geben nach anpassen des Winterfutters schon den Honigraum. Wer sich den Beginn der Weidenblüte im Kalender notiert, der weiß, dass in ca. 5 Wochen der Löwenzahn blüht, eine weitere Woche später der Raps. Das gilt natürlich nur bei normalem Witterungsverlauf, ohne Kaltluft- oder Wärmeeinbrüche. Drei Wochen nach dem Trachtbeginn dieser Pflanzen schlüpfen massenhaft Jungbienen. Die beste Zeit, um Königinnen heranzuziehen und Jungvölker aufzubauen.

4. Kirschblüte

Ausschneiden der Drohnenrahmen. Wer mutig den Honigraum gegeben hat, der kann in manchen Jahren schon Weidenblütenhonig ernten. Die ande-

ren geben jetzt den Honigraum frei. Für Jungimker gilt der Tipp aber noch immer. Das beste Volk geht schon in Richtung Schwärmen, das Mittlere bekommt den Honigraum rechtzeitig und der Schwächling gewöhnt sich im Laufe der Blüte daran und nimmt diesen später an.

5. Apfelblüte

Löwenzahn und Raps starten gleichzeitig mit den Apfelbäumen. Jetzt heißt es weiteren Platz für Honig und Brut geben.

6. Erste Rapswoche oder alternativ zu Beginn der Weißdornblüte:

Jetzt muss man 1-3 Brutwaben mit Bienen entnehmen, damit die Völker nicht schwärmen. Mit der Schröpfmasse erstellt man Ableger (Sammelbrutableger). Diese Völkchen entwickeln sich im Takt der Natur. Aber Achtung: Futterkontrollen in

den nächsten Wochen nicht vernachlässigen, damit keines verhungert. Jetzt ist auch die beste Zeit zur Königinnenaufzucht.

7. Rosskastanienblüte oder das Orakel vom Schwärmen



Apfelblüte.



Weißdornblüte.

Beobachtet man aufmerksam die Knospenentwicklung der Rosskastanie, so kann man die Schwarmentwicklung seiner Völker vorhersehen:



7 a) Treibt der Baum seine Blattknospen und Blätter, so schlüpfen im Volk große Brutbretter und die Beute wird eng.



7 b) Schiebt die Blütenknospe, so werden im Volk, zur gleichen Zeit aber unabhängig Spielnäpfchen angelegt.



7 c) Wächst die Blütendolde in die Höhe, werden im Volk die Spielnäpfchen zu Schwarmzellen.

Fährt man mit dem Auto durch eine bergige Landschaft, so sieht man auf den Kuppen noch geschlossene Knospen, im Tal schon aufblühende Bäume. Würde man aussteigen und in die betreffenden Völker schauen, so schlüpfen in den Höhenlagen die Brutbretter, im Tal schwärmen bereits die ersten Völker.



7 d) Steht die Blüte auf dem Ast, so hängt der Schwarm in umgekehrter Form unter dem Ast.



8. Weißdornblüte

Zur Weißdornblüte ist die Schwarmhochzeit, geht sie zu Ende so erlöscht auch allmählich der Schwarmtrieb in den Völkern.

9. Holunderblüte

Zum Zeitpunkt der Holunderblüte fängt die Waldtrachtsaison an: Jetzt muss man nach den Nadelbäumen, insbesondere der Fichte schauen, ob schon Läuse an den Maitrieben und Honigtau zu sehen ist. Brummt der Wald, so kann man seine Bienen dorthin bringen und Waldhonig ernten. Vorausgesetzt, man hat eine

Seuchenfreiheitsbescheinigung und die Genehmigung des Wald- und Grundstücksbesitzers.

10. Robinien erblühen

Wer seine Frühtracht mit einem niedrigen Wassergehalt ernten will, muss dieses vor der Robinienblüte tun. Diese hat sehr viel Wasser im Nektar und macht die Frühtracht auch zu einem übersüßten Artikel. Zu Mitte/Ende der Robinienblüte kommt meist eine zweiwöchige Trachtpause. Das Zeitfenster zum Ernten dieses Honigs als Sortenhonig, ist sehr klein.

11. Klee, Himbeeren und Lindenblüte

läuten jetzt den Sommer ein. Das Nektar – Gemisch dieser drei Trachtpflanzen verursacht im geernteten Sommerhonig Probleme: Klee und Himbeere liefern Traubenzuckerhonige, die schnell kristallisieren. Hat der Sommerhonig Lindennektaranteile die lange flüssig bleiben, wird der geerntete Honig lange Zeit nicht fest, später grob in der Körnung.



Holunder.



Robinie.



Klee.



Weidenröschen (*Epilobium*).



Nachtkerzen.



Nachtkerzenblüte.

Spätsommer/ Herbst – Honigentnahme, Varroabehandlung Altvölker, TBE, Auffüttern/ Spätsommerpflege

12. Weidenröschen (*Epilobium*); alternativ Nachtkerzen

Wenn das Weidenröschen anfängt zu blühen geht für die meisten Imker die Honigsaison zu Ende. Jetzt heißt es abräumen, Varroa dezimieren und auffüttern. Mit dem Füttern sollte man ans Ende kommen, wenn das

Epilobium seine Baumwollartigen Samen entlässt. Das gilt für Heide- und Tannenimker nicht, sie haben jetzt Hochsaison bei der Honigproduktion. Die Heideblüte beginnt meist um den 12. August, vorausgesetzt es hat genügend Niederschläge in den Wochen davor gegeben.

13. Indische Balsamine, Goldrute und A stern

Sie bieten nur noch Nachtsch für unsere Bienen, insbesondere für die Ableger Einheiten.

Tipp:

Die Bienen kommen nach dem Besuch der Balsamine, mit einem Strich auf dem Rücken nach Hause.

14. Efeublüte Mitte/Ende September
Im Oktober ist Zähl- und Zahltag. Eine Milbenkontrolle gibt Aufschluss über die Notwendigkeit einer zusätzlichen Herbstbehandlung mit Ameisensäure, die Tage sind noch warm genug dazu, auch um fehlendes Futter zu ergänzen.

Nährwerte Trachtpflanzen

Pflanze	Nektar/Pollen	Honigrelevant	Nicht Honig relevant/ zu kleine Bestände
1. Haselnuss (<i>Corylus</i>)	0/2	- - -	
2. Winterling (<i>Eranthis hyemalis</i>)	2/3		- - -
3. Weidengewächse (<i>Salix</i>)	3/3	- - -	
4. Kirschblüte (<i>Prunus avium</i>)	4/4	- - - -	
5. Apfel (<i>Malus</i>)	3/4	- - - -	
6. Raps (<i>Brassica napus</i>)	4/4	- - - - -	
7. Rosskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	3/3	- - -	×
8. Weißdornblüte (<i>Crataegus</i>)	2/4	- - -	×
9. Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	3/2	-	-
10. Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>)	4/2	- - - -	
11. Klee (<i>Trifolium</i>)	3/3	- - - -	
12. Himbeeren	4/4	- - - -	- - - -
13. Lindenblüte (<i>Tilia</i>)	4/1	- - -	×
14. Weidenröschen (<i>Epilobium</i>)	2/3	- - -	- - -
15. Indische Balsamine (<i>Impatiens glandulifera</i>)	4/3	- - -	- - -
16. Goldrute (<i>Solidago</i>)	2/3	-	
17. Astern (<i>Asteraceae</i>)	2/2	-	
18. Efeu (<i>Hedera</i>)	3/2	- - -	×
19. Christrose (<i>Helleborus</i>)			×
20. Zaubernuss (<i>Hamamelis</i>)			×



Indische Balsamine.

Nach dem Besuch der Balsamine.

Winter – Restentmilbung

15. Christrose (Helleborus); alternativ Zaubernuss

Wenn sie erblüht gehen die Völker in die Brutfreiheit. Wer jetzt seine Völker in der Wintertraube sitzen sieht, kann nach dem ersten Frost die Restentmilbung mit 3,5% Oxalsäuredihydrat Lösung starten. Nach Weihnachten blühen schon

wieder die Haselgewächse und der Reigen schließt sich. Der Blüh-Ablauf ist immer derselbe, mit Klimawandel startet es früher und die Blühphasen werden zusammen geschoben. Unsere Bienen sind sehr flexibel, Klima heiß und kalt, das können sie als Global Player. Wir Menschen müssen noch lernen, als Imker fällt uns das leichter, wenn wir die Natur beobachten, insbesonde-

re die Blühzeiten unserer heimischen Gewächse. Schaut man auf diese, so weiß man, wie es im Bienenvolk aussehen wird.

Viel Erfolg wünscht Ihnen beim Beobachten und Umsetzen

Guido Eich
Diplom Biologe & Bienenzuchtberater
guidoeich@t-online.de



Efeublüte.

Christrose (Helleborus).

Bestellung der BIENZUCHT

Organ des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V. – gegründet 1872 –

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Bankeinzug Rechnung

Ort, Datum

Unterschrift

Nach Erhalt Ihrer Bestellung erhalten Sie das SEPA Lastschriftmandat bzw. die Rechnung.



Bestellung an die Faxnummer (04551) 910 83 08 oder per E-Mail an bienenzucht@gmx.de



XY fragt nach



Pia Aumeier

WeBIENare leicht gemacht

Tiefrot ist Deutschland laut Daten des Robert-Koch-Institutes (Stand 31.12.2020) hinsichtlich der Anzahl der Covid-19-Neuinfektionen. Sie lesen diesen Artikel im Februar. Eine ab jetzt deutlich entspanntere Situation ist wünschenswert, doch fraglich.

Harald fragt nach

„Ich bin sauer. Von meinem Imkerverein bis zum Landesverband, alle sind in der Covid-19-Schockstarre. Die Vereinsaktivitäten sind ersatzlos gestrichen. Keine Jahreshauptversammlung, keine gemeinsamen Besuche am Volk, kein kollektives Schleudern, keinerlei Weiterbildungsangebote. Ich bin als Pate aktiv, und werde nun „allein auf weiter Flur“ von den vielen beratungsbedürftigen Vereinsmitgliedern zerfleischt. Die Sorge um Ansteckung der oft betagten Imkerkollegen verstehe ich. Aber gibt es denn im Zeitalter von Internet & sozialen Medien keinen Weg, virtuell zusammenzurücken?“

Pia goes online

Über 5.000 Imker treffe ich in Vorträgen, praktischen Demos am Bienenvolk oder Fortbildungskursen

jährlich. Normalerweise. 2020 kam alles anders. Am 8. März 2020 war die letzte Präsenzveranstaltung, dann kam der „Lockdown“: Absage sämtlicher Kurse. Einige Veranstaltungen im Sommer konnten wir dann doch unter größten Vorsichtsmaßnahmen durchführen (Abb.1).

Der jeweilige Aufwand war gigantisch: Hygienekonzept erstellen und bewilligen lassen.

Desinfektionsmittel, Schilder, Masken, größere Räumlichkeiten besorgen. Teilnehmerzahl reduzieren. Voranmeldelisten erstellen und Anwesenheit kontrollieren. Laufwege und Abstände ausschildern. Teilnehmer detailliert instruieren und Maßnahmen überwachen. Große Gruppen und einfacher Informationsaustausch werden wohl auch in 2021 kaum möglich.

Was also tun?

Hier kam mir „IT-Martin“ zur Hilfe: Der Ingenieur und Fachinformatiker (hier Coautor) ist engagierter Imker, selbst Fachreferent in der Imkerei, und hat mich online gebracht. Erstaunlich, denn während andere schon lange Bilder und Filme von beliebigen Orten ins Internet „streamen“, nutze ich weder YouTube, noch WhatsApp,

Fragen an Pia Aumeier zu aktuellen Themen

Facebook, Twitter, Instagram und Co... Ich bin ein social-media-Neandertaler.

Ich brauch's komfortabel

Die einfache Bedienbarkeit für Teilnehmer und Referenten war für mich Grundvoraussetzung für Online-Kurse. Unter den Software-Optionen Jitsi und BigBlueButton (Open Source), sowie Cisco WebEx, Microsoft Teams, Zoom.us und GoToWebinar wählten wir Zoom.us: Es ist einfach zu bedienen, preislich günstig (Lizenzgebühr für Treffen bis 100 Teilnehmer etwa 15 Euro/Monat), ermöglicht simple Teilnehmerkommunikation (mit und ohne Bildzuschaltung, per Ton oder im Chat; wie kommuniziert werden darf bestimmt der Host = Chef = ich) und zeigte gute Übertragungsqualitäten auch bei mehr als 500 Teilnehmern.

Tipps für ein gelungenes Seminar

Ein komfortabler Genuss des Events steht und fällt mit der Übertragungsqualität von Ton und Bild. Wenn's dauernd rauscht und wackelt wird den Zuschauern schnell übel. Nicht nur die genutzte Software ist hier ausschlaggebend. Um möglichst störungsfrei auch vom Bienenstand bei Wind und Wetter zu senden, haben wir uns nicht auf die Tonqualität des Smartphones verlassen, sondern ein externes Mikrofon mit Windschutz („Puschel“) beschafft.

Das wackelfreie Filmen mit der Handykamera gelingt am besten mit einem Gimbal, der die Bewegungen der Hand ausgleicht. Die Übertragung vom Bienenstand benötigt viel Strom aus dem Handyakku, eine Powerbank ist also sehr empfehlenswert.

Handelsübliche Aufstecklinsen für die Handykamera lassen erstaunlich detailreiche Bilder von Stiften und Larven zu. Wer alleine vom Bienenstand sendet, sollte ein flexibles Stativ mit Magnetfüßen nutzen. Es wird am Blechdeckel angeklemt, so hat man die Hände frei. Eine Kameramensch ermöglicht größere Flexibilität und Gestaltungsfreiheit.



Abb.1 AHA wird wohl auch in 2021 die Prämisse für imkerliche Kurse sein: der außerordentliche Abstand in ungeheizter Turnhalle verlangte den Hornissen-Fachberatern in Bochum einiges ab.

Auch die **Internetverbindung** am Bienenstand muss vorab geprüft werden. Kann man vom Bienenstand aus problemlos einen Videoanruf (z.B. über Facetime) durchführen, ist die Qualität meist ausreichend. Sicherer ist ein Online-Geschwindigkeitstest, z.B. speedtest.net, der die Download- und Uploadrate angibt. Im Download sollten es mindestens 2 Mbit/s, besser 4Mbit/s sein, beim Upload 1-2 Mbit/s. Mit einem mobilen Hotspot lässt sich an manchen Stellen die Internetgeschwindigkeit um ca. 50% verbessern, wenn aber das

Smartphone schon nur „E“ anzeigt, hilft auch kein mobiler Hotspot.

Reger Dialog mit den Zusehern gestaltet die Veranstaltung spannend und besonders gewinnbringend für alle. Sollen nicht alle mithören wie Olga aus Olpe mit ihrem Mann in der Küche schimpft, schalte ich in der Regel alle Teilnehmer stumm. Bei Indoor-Vortragsseminaren aus meinem Arbeitszimmer konnten die Teilnehmer sich jedoch durch die Funktion „Handheben“ bemerkbar machen und wurden dann freige-

schaltet fürs Gespräch. Besonders bewährt, gerade auch beim Livestream vom Bienenstand, hat sich die Fragestellung über den Chat: jeder schreibt in kurzen Sätzen sein Anliegen. Ich baue die Fragen dann gleich in den Kurs ein. Die Zuhörer können so auch untereinander kommunizieren. Schüchterne, die beim Präsenzvortrag niemals eine Frage stellen, trauen sich nun auch. Unglaublich, wie diszipliniert plötzlich alle sein können, sogar bei 736 zugeschalteten Teilnehmern.

Fahrplan „Wie gestalte ich ein WeBIENar?“

1. Technische Voraussetzungen schaffen

für livestreams aus dem Arbeitszimmer (indoor) oder direkt vom Bienenstand (outdoor)

Hardware

Indoor: Laptop mit eingebauter Kamera / besser: **externe Kamera** und Bildschirm
Outdoor: Marktschirm (Regenschutz für Technik), Smartphone (Tablet), Gimbal, gutes Mikrofon + Puschel, Powerbank, Linsenset, evtl. mobiler Hotspot

Software

z.B. das kommerzielle Videokonferenzsystem Zoom.us. Kosten abhängig von Teilnehmerzahl, kurzfristig umbuchbar, einfache Bedienung für Referenten und Teilnehmer, stabile Verbindung.

Empfang

prüfen z.B. mit speedtest.net oder Video-Anruf

Hilfskräfte

Alleine geht es zwar, outdoor jedoch viel einfacher mit Kameramensch und jemandem, der den Chat verfolgt

2. Veranstaltung planen

Meeting einrichten

Über das jeweils genutzte Programm meeting buchen: bei Zoom in einer Minute

Veröffentlichen

Link zum meeting (und eventuell notwendige Passworte) an die ausgewählten Teilnehmer senden oder in einem pdf-Dokument auf die Homepage stellen (der Link öffnet sich durch Draufklicken)

Und wie immer gilt: **auf Online-Sicherheit hinweisen:**

regelmäßige Updates von Sicherheitsprogrammen, keine unbekanntem Anhänge oder emails mysteriöser Herkunft öffnen, nicht leichtfertig auf Links klicken, dann sind auch Online-Schulungen sicher

3. Veranstaltung durchführen

Session eröffnen

*Teilnehmer aus Warteraum in den virtuellen Raum einlassen oder besser: bei Planung bereits freien Zugang gewähren
* Alle Teilnehmer stumm schalten
* Chat einblenden und dort Willkommensnachricht einstellen
* Systemsounds ausschalten

Detaillierte Anleitung für Referenten hier: tinyurl.com/Zoom-fuer-Imker

Session starten / Präsentation starten

* **Ablauf und Interaktionsmöglichkeiten erläutern** (Entstommen in Fragerunden, Handheben, Chat)
* Präsentation **starten**, dabei Chat/Handheben im Auge behalten und Fragen einbauen



WeBIENar-Aufbau indoor



WeBIENar-Aufbau outdoor

Überwiegend positives Feedback

Über 10.000 Zuschauer haben mich seit Ende März 2020 in WeBIENaren begleitet. Sogar zertifizierte Fortbildungen führten wir durch, u.a. für BSVs, Hornissenschützer und Honigexperten. Besonders positiv bewerteten sie:

- „Das Seminar hat uns die Autofahrt von München nach Hamburg versüßt“: Zuschaltung benutzerfreundlich und stabil
- „Ich wohne 980 km entfernt von Bochum, umweltfreundlicher hätte ich nicht teilnehmen können“: Zeit und Geld gespart da Anfahrt entfällt
- „Keine Stiche, keine Viren, kein Wind und Wetter, ich sitze hier gemütlich auf dem Sofa“
- „So nah und klar hab ich das Umlarven noch nie beobachten können“: mit der Vergrößerungslinse können selbst Details gut vermittelt werden
- „der Umgangston war zivilisierter als ich es sonst kenne“
- „Aktuelle Probleme lassen sich unkompliziert und ganz zeitnah abends in einem kurzfristig anberaumten Online-Treffen besprechen.“



Abb.2: „9+1“ – die praktische Ausbildung unserer Jungimker erfolgt in der aktuellen Lage in Kleinstgruppen. Die gesamte theoretische Ausbildung absolvieren sie in WeBIENaren. Virenfrei. Stichfrei. Regenfrei. Fahrtkostenfrei.

Gucken Sie doch auch mal rein. Ein Computer oder ein Handy mit Internetzugang sind genug um unsere WeBIENare zu verfolgen. Die ständig aktualisierten Angebote finden Sie unter www.piaaumeier.de oder www.immelieb.de. Für Referenten gibt es eine detaillierte

Anleitung im Fahrplan anbei und zu Zoom.us hier: „tinyurl.com/Zoom-fuer-Imker“. Traut euch, es macht Spaß.

Pia Aumeier (info@piaaumeier.de) und Martin Spickermann (martin@honigpott.eu)



**Format 29,7 x 42 cm,
4 mm Alu-Verbund,
4-Farb-Digitaldruck**
(ohne Befestigung)

**Preis 30,- Euro
zzgl. Porto und Verpackung**

Im Preis ist eine Spende von 1,- Euro für den Verein Imkerschule e.V. enthalten.

Bestellschein für Außenwerbeschild

Hiermit bestelle ich – verbindlich – zum Preis von 30,- Euro/Stück

_____ Stück Außenwerbeschild/er

_____ Name

_____ Straße

_____ Ort

_____ Telefon

_____ E-Mail

_____ Ort, Datum

_____ Unterschrift

Bitte senden an: Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
E-Mail: info@imkerschule-sh.de – Fax 0 45 51 / 9 31 94



Frühblühende Gehölze in Gärten und Parks (Teil 2)

Von Helmut Hintermeier, Ringstraße 2, D- 91605 Gallmersgarten

Winter-Heckenkirsche (*Lonicera x purpusii*)

Der auch als Duft-Heckenkirsche bekannte, bis zu 2 m hohe Strauch gilt unter den Hobbygärtnern noch als Geheimtipp. Das nahezu immergrüne Geißblatt-Gehölz mit überhängendem Wuchs besticht durch den wunderbaren Duft seiner cremeweißen bis hellgelben, etwa 1,5 cm großen Blüten. Die Hauptblütezeit liegt zwar im Februar/März, doch erscheinen schon im Dezember die ersten Blüten. Entstanden ist diese dichte, anspruchslose Hybride um 1920 im Botanischen Garten Darmstadt, angeblich ohne jedes menschliche Zutun. Durch seine geringe Höhe ist der Strauch auch für kleine Gärten geeignet, er begnügt sich mit jedem normalen Gartenboden und ist leicht mit Stecklingen zu vermehren. In milderer Gegend ist der Strauch wintergrün.

Schneekirsche (*Prunus subhirtella*)

Die auch als Higan-Kirsche bekannte Schnee- oder Winterkirsche ist ein im japanischen Hochgebirge beheimateter Baum, der dort bis zu 25 m hoch wird. In Japan ist die Art daher seit langem in Kultur. Die Sorte ‚Autumnalis‘ ist ein bis 5 m hoher Baum oder großer Strauch und besitzt halbgefüllte Blüten. Sie stehen in Büscheln, sind weißlich-rosafarben und 2,3 bis 3 cm breit. Bei milder Witterung erscheinen die ersten Blüten schon im November/Dezember, die Hauptblüte setzt im März und April ein. Häufig in Kultur sind die rosablühende ‚Fukubana‘ und die Hängeform ‚Pendula‘, die sich auch für Kübelpflanzungen eignen. Die Schneekirsche liebt die pralle Sonne, der Boden sollte tiefgründig lehmig bis durchlässig sein.

Winter-Jasmin (*Jasminum nudiflorum*)

Der aus Westchina im 19. Jahrhundert zu uns gekommene Winter-Jasmin trägt im Unterschied zum Echten Jasmin primelgelbe Blüten. Sie zeigen sich bereits im Dezember an den nackten Rutenzweigen, seine wahre Pracht entfaltet der sommergrüne Spreizklimmer jedoch im April. Die 2 bis 2,5 cm breiten Blüten sitzen meist einzeln in den Blattachseln vorjähriger Triebe; sie besitzen eine lange Kronröhre und 5 bis 6 abstehende Kronzipfel. Der langsam wachsende Kletterer wirkt am schönsten, wenn er seine langen, peitschenartigen Zweige über eine Mauer hängen lassen kann, an einem Spalier erreicht er Wuchshöhen von bis zu 3 m. Auf leicht kalkhaltigem Gartenboden und in geschützten Lagen fühlt sich der Winter-Jasmin am wohlsten.

Winterblühende Mahonie (*Mahonia x media*)

Diese Mahonie ist aus einer Kreuzung zwischen der Japanischen Mahonie (*M. japonica*) und der in Mitteleuropa nicht winterharten Lomariablättrigen Mahonie (*M. lomariifolia*) hervorgegan-

gen, von der es etliche Kultivare gibt (z.B. ‚Charity‘ und ‚Winter Sun‘). Die immergrünen, aufrechten Sträucher werden bei uns etwa 1,5 m hoch, in wintermilden Gegenden auch höher. Die Blüten sind hellgelb bis zitronengelb und sitzen locker in 20 bis 30 Zentimeter langen, endständigen Trauben. Sie öffnen sich im Spätherbst und zeitigen Winter.

Die Schmuckblatt-Mahonie (*M. bealei*) blüht etwas später von Februar bis Mai. Die Sträucher sind winterhart, doch benötigen sie einen gegen Wind und Wintersonne geschützten Platz.

Duft-Fleischbeere (*Sarcococca humilis*)

Die auch als Niedrige Fleischbeere bekannte Art ist ein immergrüner, schwach Ausläufer treibender Strauch von kaum mehr als 50 cm Höhe. Er ist in den Bergen Nordchinas beheimatet und die am häufigsten kultivierte von insgesamt 16 bis 20 Arten seiner Gattung. Von Dezember bis März entfalten sich in den Blattachseln die kleinen, weißen, rosa überhauchten und sehr stark duftenden einhäusigen Blüten in kurzen Trauben. Die Fleischbeere ist unter Garten- und Blumenfreunden



Die zahlreichen, zartrosa Blüten der Schnee- oder Winterkirsche öffnen sich bei mildem Wetter schon im Dezember/Januar.
Foto: Maja Dumat

**Redaktionsschluss für
die März-Ausgabe**

BIENENZUCHT

ist der 1. Februar!



Beim Winter-Jasmin sitzen die ersten Blüten schon im Dezember an den noch blattlosen Zweigen. Hauptblütezeit liegt jedoch im April.

Foto: Hans Bahmer



Die hell- bis zitronengelben Blüten der Winterblühenden Mahonie öffnen sich im Spätherbst und zeitigen Winter.

Foto: Javier Martin

ziemlich unbekannt. Auch ist der kleine Strauch nicht überall frosthart und benötigt unbedingt einen warmen, windgeschützten Standort, dazu einen humosen, gepflegten Gartenboden. Dank der geringen Wuchshöhe eignet sich die Art auch gut als Kübelpflanze.

Seidelbast (*Daphne mezereum*)

Der auch als Kellerhals bekannte Gemeine Seidelbast besitzt das größte Verbreitungsgebiet aller Seidelbastarten, es reicht von den Pyrenäen über ganz Westeuropa bis nach Westsibirien. Lange vor Erscheinen der meist, an den Zweigenden gehäuft stehenden Blätter, öffnen sich von Februar bis April die purpurrosa oder purpurlila gefärbten Blüten. Sie sitzen zu zwei bis

drei an den vorjährigen Zweigen. Eine Blütenkrone fehlt, die Kelchröhre ist 5 bis 7 mm lang, die stumpf dreieckigen Kelchzipfel sind 5 mm lang und ausgebreitet. Die Blüten verbreiten einen so intensiven Geruch, dass er weithin wahrnehmbar ist. Für Gärten wird eine Sorte (*D. mezereum* var. *alba*) mit weißen Blüten angeboten, „Rubra Select“ besitzt dunkelrosa bis rote Blüten.

Kornelkirsche (*Cornus mas*)

Die bei uns heimische und bis nach Kleinasien verbreitete Kornelkirsche entwickelt sich zu einem 3 bis 6 m hohen, sparrigen Strauch oder kleinen Baum mit überhängenden Zweigen. Schon im Februar, also lange vor der Laubentfaltung, öffnen sich die zahlrei-

chen gelben Blüten. Sie stehen in 1,5 bis 2 cm breiten Dolden und halten bis in den April für ihre Gäste Nektar und Pollen bereit. In den vierzähligen Blüten sind die 1 cm langen Knospenschuppen als Schauapparat ausgebildet.

Noch 14 Tage früher blüht die Japanische Kornelkirsche, auch unter dem Namen Arznei-Hartriegel (*Cornus officinalis*) bekannt. Der Strauch wird bis zu 5 m hoch, ist schnittverträglich und bildet ein ideales Vogelschutzgehölz.

Mandel (*Amygdalus communis*)

Das letzte hier vorgestellte Ziergehölz ist gleichzeitig auch unser am frühesten blühender Obstbaum. Bereits ab



Die Hauptblütezeit der Winter-Heckenkirsche liegt im Februar/März, doch zeigen sich die ersten Blüten schon im Dezember. Foto: Zeynel Cebeci



Der Seidelbast öffnet seine purpurrosa gefärbten Blüten von Februar bis April. Häufigster Gast ist die Honigbiene. Foto: Helmut Hintermeier



Die zahlreichen Blüten der Kornelkirsche erscheinen lange vor der Laubentfaltung. Bienen sammeln Nektar und Pollen. Foto: Helmut Hintermeier



In warmen Lagen breitet die Mandel schon ab Mitte Februar ihre rosa Blütenpracht für Honigbienen aus. Foto: Fir0002-Flagstafffotos

Mitte Februar breitet die Mandel ihre leuchtend hellrosa oder weißen, bis 2 cm langen Blüten aus - allerdings nur in besonders milden Gegenden mit sogenanntem Weinbauklima. Berühmt für ihre Mandelbaumblüte in den Vorgärten, Parks und Obstparzellen sind vor allem das Oberrheintal vom Kaiserstuhl bis zur Bergstraße und der Pfalz, sowie warme Lagen im Neckar- und Maintal. Zu den Hauptanbaugebieten der in West- und Mittelasien beheimateten Art zählen die Mittelmeerländer, Pakistan und der Iran, sowie Kalifornien mit seinen riesigen Kulturen von bis zu 60 Millionen Mandelbäumen.

Geeignete Standorte

Es ist schon beeindruckend, dass die hier vorgestellten Laubgehölze trotz nicht optimaler Wachstumsbedingungen bereits in der kalten Jahreszeit blühen.

Bodenfrost, weniger Feuchtigkeit, kurze Tage mit weniger Licht, auch fehlen unterirdische Speicherorgane, wie sie manche Frühblüher besitzen. So ist es ganz wichtig, die Sträucher möglichst geschützt zu pflanzen, etwa an einer Hauswand, vor Mauern, an windgeschützten Sitzplätzen und ähnlichen Plätzen. Dies bewirkt oft eine frühere Blütezeit und hilft den Blüten, so manche Frostnacht besser zu überstehen. Befinden sich die Winterblüher nahe am Haus, an Fußwegen, entlang der Einfahrt oder vor der Terrassentüre, sieht man möglichst viel von der Blütenpracht, ohne schmutzige Schuhe zu bekommen. Durch den geringen Abstand kann auch der wunderba-

re Duft wahrgenommen werden. „Genießer berücksichtigen sogar die Hauptwindrichtung bei der Pflanzung“, weiß Bernhard Janda (www.garten-pru.de) zu berichten.

Ein weiterer Hinweis des Fachmanns: „Ein Beschnitt sollte bei diesen wertvollen Gehölzen nur im äußersten Notfall erfolgen. Nur wenn man sie in Ruhe lässt, können sie sich nach ihrem natürlichen Habitus entwickeln. Ist ein Eingriff unumgänglich, dann am besten nach der Blüte. Die Pflanzen haben so eine Vegetationsperiode Zeit, neue Blütenknospen anzulegen“.

Literatur:

Hegi, G. (1931): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. München.

Köhlein, F. / Menzel, P. / Bärtels, A. (2007): Das große Ulmer-Buch der Gartenpflanzen. Stauden, Sommerblumen, Ziergehölze. Wemding.

Orbis Verlag für Publizistik GmbH (1974): Blumen & Garten. Das praktische Pflanzen-ABC. Bände 1 bis 8.

Witt, R. (2006): Nachhaltige Pflanzen und Ansaaten. Kräuter, Stauden und Sträucher. Für Jahrzehnte erfolgreich gärtnern. Ottenhofen.



Die immergrüne Duft-Fleischbeere eignet sich dank ihrer Wuchshöhe von 80 cm auch als Kübelpflanze.

Foto: Eggert_Baumschule



Zitate aus Rundbriefen



72. Rundbrief aus Bad Segeberg Januar 1974

In diesem Monat verfasste Dr. Marxen seinen letzten Rundbrief. Alle Rundbriefe hat er in dieser Zeit allein verfasst. Gesamt betrachtet spiegeln diese Rundbriefe die Entwicklung des Landesverbandes, der Imkerschule und unserer Bienenzeitung 72 Monate wider. In dieser Zeit geschah sehr viel, es ist für mich fast unmöglich, alle Themen in der heutigen Ausgabe wiederzugeben. Es war immer wieder die Rede davon, wie viel Arbeit doch das Amt des 1. Vorsitzenden beinhaltet, wenn er seine Aufgaben ernst nimmt und auch für die Zukunft handeln möchte.

Auszug aus dem 72. Rundbrief von Dr. Karl Marxen

Unseren Schulungsplan für das Jahr 1974 können wir erst in der nächsten Nummer unserer Zeitung veröffentlichen. Wir wissen aber schon, dass ein Einführungskursus in die Bienenzucht für Anfänger am 19. 01.1974, 10 Uhr, hier in unserer Schule und am 20.01.1974, 10 Uhr, ebenfalls in der Schule stattfindet und von unserem Imkermeister Voß durchgeführt wird.

Zum Schluss leider eine ernstere Nachricht von unserer Schule. Nachdem ich nun in diesen Rundbriefen – jetzt den 72. – in sechs Jahren habe zu Ihnen sprechen können, muss ich Ihnen bedauerlicherweise

mitteilen, dass ich zurzeit mein Amt als Landesverbandsvorsitzender und Leiter der Imkerschule nicht mehr ausüben kann. Herr Grambow, unser 2. Vorsitzender, hat sich, wenn auch infolge seiner beruflichen Arbeit schweren Herzens bereitgefunden, in die Bresche zu springen. Dafür danke ich ihm sehr. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung müssen wir sehen, wie wir unser Verbandschiff wieder flottmachen können. Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für Sie und Ihre Angehörigen ein glückliches neues Jahr Ihr Dr. Marxen

Auszüge aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Schleswig-Hol- steinischer und Hamburger Imker e.V. am 7. April 1974 in Neumünster:

Der amtierende Landesverbandsvorsitzende Hans Grambow eröffnete die Tagung und begrüßte die Teilnehmer und als Gäste Herrn Funk und seine Mitarbeiter von unserer Imkerversicherung. Herr Grambow gedachte der Toten des letzten Jahres, insbesondere unseres Imkermeisters Gottschalk, in einer Gedenkminute.

Herr Dr. Marxen führte aus, dass nach einem erfreulichen Jahresbeginn, der eigentlich nur durch Feuerbrand für einige Orte und Kreise Behinderungen bei der Bienenwanderung befürchten ließ, mit dem plötzlichen Tod von Imkermeister Friedrich Gottschalk im März 73 eine Reihe von Schicksalsschlägen auf die Imkerschule zu-

kam. Nachdem der Betrieb mit Imkermeister Voß, zwei Praktikanten und einem Lehrling hinsichtlich der Königinnenzucht und der Honigproduktion sowieso auf „Sparflamme“ umgestellt wurde, fiel wenige Wochen nach dem Tode Gottschalks auch Imkermeister Voß bis Jahresende durch Krankheit aus. Da kein Meister mehr an der Schule war, musste der Lehrling nach Celle abgegeben werden und die Praktikanten vorzeitig nach Tunesien zurückkehren. Dem sofortigen Einsatz von Imkermeister Stender aus Negerbötzel und Krützfeld aus Dersau, der Unterstützung aus dem Ortsverein Segeberg und der vermehrten Arbeitsübernahme der verbliebenen Kräfte an der Imkerschule ist es zu verdanken, dass der Völkerbestand der Imkerschule versorgt werden konnte.....

Ein Imkergehilfe aus Celle, der durch die freundliche Vermittlung des Herrn Dr. Kaeser von dessen Institut Celle nach Segeberg abgestellt wurde, übernahm vom 17.07. bis 30.08 die Verantwortung des imkerlichen Betriebes. Es konnten 150 Bienenvölker der Schule eingewintert werden.

Dr. Marxen, dessen Amtsperiode im April 1975 erst abgelaufen wäre, gab nochmals bekannt, dass er aus familiären Gründen sein Amt vorzeitig Ende Dezember 1973 niederzulegen gezwungen war.

Hans Grambow aus Hamburg wurde von der Vertreterversammlung per Akklamation zum 1. Vorsitzenden als Nachfolger für Dr. Marxen gewählt.
Zitat Ende



Blumen zum Abschied für Dr. Marxen überreicht durch Landeskörmeister Fritz Wohld aus Pinneberg.

Ich fand in der Ausgabe 5 „Die Neue Bienenzucht“ auch einen Nachruf zum Tode von Rudolph Jakoby, geschrieben von Hermann Lucas. Hier ein kleiner Ausschnitt:

Unser alter Mitarbeiter und langjähriges Vorstandsmitglied und Schriftleiter der „Bienenzucht“ Rudolph Jakoby, ist am Ostersonntag im 88. Lebensjahr infolge Herzversagens sanft eingeschlafen. Wir verlieren in ihm einen Imkerkameraden und Freund, der seine ganze Kraft für unsere Bienenzucht eingesetzt hat. Sein Lexikon der Bienenzucht, das „Imker ABC“, hat in allen Imkerkreisen unseres Vaterlandes und auch im Ausland so großen Anklang gefunden, dass er bald die zweite Auflage herausgeben musste.



Rudolph Jakoby.

Seine dritte Auflage wollte er noch bringen, hat es aber leider nicht mehr geschafft.

1955 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen. Der Deutsche Imkerbund verlieh ihm die goldene Ehrennadel und ernannte ihn zum Ehrenimkermeister. An seinem 80. Geburtstag durfte ich ihm die Zandermedaille in Gold des Bayerischen Landesverbandes überreichen.

Zitat Ende

Ich besitze noch eine Ausgabe des Imker ABC von Rudolph Jakoby, (Zweite erweiterte Ausgabe). Das Buch wird ab und zu noch bei Ebay angeboten. Auch wenn vieles davon überholt erscheint, es ist immer noch ein gutes Nachschlagewerk.

76. Rundbrief aus Bad Segeberg Mai 1974 von Hans Grambow

Nachdem ich die Amtsgeschäfte des



Der neue Landesverbandsvorsitzende Hans Grambow (rechts).

BIENENZUCHT 02-2021

1. Vorsitzenden in den letzten Monaten bereits geführt hatte, erfolgte auf unserer Jahreshauptversammlung am 7. April meine Wahl zum 1. Vorsitzenden unseres Landesverbandes. Ich nehme Gelegenheit, mich an dieser Stelle für das mir geschenkte Vertrauen zu bedanken. Ich will gerne alles tun, um dieses zu rechtfertigen. Die Schwierigkeiten in Bad Segeberg sind hinreichend bekannt, sodass ich mir hier eine nochmalige Schilderung der Lage ersparen kann. Sie können auch durch einen neuen 1. Vorsitzenden nicht behoben werden, zumal dessen Einwirkungsmöglichkeiten von vornherein beschränkt sind. Er ist auf die Mithilfe und Unterstützung der Mitarbeiter der Imkerschule entscheidend angewiesen. Ich bin Herrn Imkermeister Voß sehr dankbar – und wir alle sollten es sein – für das offene Wort, welches er in Neumünster an die Versammlung richtete. Er hat uns sehr deutlich gesagt, wie er seine Aufgabe sieht und welche Grenzen sein Arbeitseinsatz haben wird. Es wird unser vorrangiges Bemühen sein müssen, die Personalsituation in Bad Segeberg – so oder so – in absehbarer Zeit endgültig zu klären. Wir haben an der Imkerschule fast alle eingewinterten Völker (ca. 140) in einem durchweg guten Zustand eingewintert. Es sind die Vorbereitungen für die kommende Saison getroffen worden, wobei – wie geplant – der Hauptschwerpunkt der Arbeit auf die Erstellung von Königinnen gelegt sein soll.

Zitat Ende

Es wird noch um Spenden für Büro-

maschinen jeglicher Art gebeten. Die Fa. Funk spendete eine hochwertige neue Rechenmaschine zu deren 25-jähriges Bestehen. Es wird noch dringend ein guter Vervielfältigungsapparat gesucht.

Zitat: Ich wiederhole meine Bitte, die ich auf der Jahreshauptversammlung äußerte: Wer kann durch tätige Mitarbeit zeitweise an der Imkerschule während der Saison helfen?

Unter den offiziellen Mitteilungen finden Sie den Beschluß der Jahreshauptversammlung, dass er Unkostenbeitrag für die Wanderung (Wandergebühren) ab sofort auf DM 0,30 DM erhöht wurde.

Zitat Ende

Jeder Imker, der mit seinen Völkern von seinen Standort in eine Tracht wanderte, musste sich beim dortigen Wanderwart des Vereins melden und diese „Gebühr“ an den Wanderwart bezahlen. Der Wanderwart hatte eine Übersicht, wo wessen Völker standen. Heute bei unseren Datenschutzbestimmungen ist dieses nicht mehr möglich. Auch nicht die Meldungen an einen privaten Verein. Heute müssen sich die Imker an das jeweilige Veterinäramt wenden und ein gültiges Gesundheitszeugnis vorlegen. Die Vereine haben da gar nichts mehr mit zu tun.

Ein Satz ist mir in Erinnerung geblieben: „Frau Last, es geht Sie (den Landesverband oder den Verein) nichts an, wessen Bienenvölker wo stehen.“ Also, jegliche Wanderung oder Verstellen von Bienenvölkern muss dem Veterinäramt gemeldet werden.

Natürlich muss der Grundstückseigentümer auch seine Erlaubnis erteilt haben.

Dieses Verfahren hat Vorteile: Wenn Gefahr von Räuberei oder Sonstiges von einem verlassenem Bienenstand ausgeht, muss immer das Veterinäramt eingeschaltet werden. Es muss tätig werden. Der Landesverband und der Imkerverein sind dafür nicht mehr zuständig. Gut ist es darum, mit den Kreisveterinären gut zusammenzuarbeiten.

Anke Last

Quellen:

Die Bienenzucht 1970 bis 1974
(ab 1974 Die Neue Bienenzucht)

Alternative Haltungsformen und Digitalisierung der Völker



Bild 3: SchifferTree für die Besiedlung in 2021.

Im März 2019 startete unsere Schulimkerei an der Hermann-Tast-Schule in Husum mit vier Wirtschaftsvölkern in Segeberger Beuten und 12 betreuenden Schülern. Aufgrund der großen Nachfrage konnten wir ein zweites Kursangebot anbieten, um mehr Jugendlichen den Zugang zum Imkern zu ermöglichen. Die positive Resonanz in der Schulgemeinschaft beflügelte das Projekt, und mehrere Schüler haben sich bereits entschieden, ein eigenes Volk im häuslichen Garten zu halten. Dabei können die Jungimker auf die Unterstützung der Schulimkerei zählen. Die mit der Bienenhaltung einhergehende Verantwortung lässt sich schließlich leichter tragen, wenn sie auf mehreren Schultern verteilt ist (Bild 1). Ebenfalls unterstützt die Schulimkerei den Aufbau und den Betrieb einer Imkerei an der benachbarten Theodor-Storm-Schule.

Besonders wichtig ist den angehenden Jungimkern der verantwortungsvolle Umgang mit den Bienen. Schnell stellten sich die Schüler die Frage nach weiteren Haltungsformen für Bienen und Betriebsweisen einer Imkerei. Um den Interessen nachzukommen, haben wir uns im Frühsommer 2020 dazu entschieden, auch Bienenvölker in Beuten nach Warre' zu halten. Den ersten fallenden Naturschwarm konnten wir im Juni in der Husumer Innenstadt fangen. Ein faszinierender Einblick in die Leistungen des Superorganismus Bienen ermöglichten

die Guckzargen bei dem Bau des Naturwabenwerks. Überrascht zeigten sich die Kinder, dass auch ohne die Verwendung von Mittelwände die Bienen in der Lage sind, Waben in der ihnen bekannten Form zu bauen. Gesteigert wurde die Faszination dadurch, dass die Naturwaben schneeweiß sind, und nicht gelb, wie sie es bislang gewohnt waren. Es schlossen sich weitere von Schülern motivierte Fragen an, wie sich z.B. ein Bienen eine Baumhöhle zu eigen machen würde. Die Warre' Beute stand von nun an häufig im Mittelpunkt des Interesses am Lehrbienenstand. Um Rückschlüsse auf den Zustand des Volkes machen zu können, ohne es durch intensive Kontrollen zu stören, führten wir Fluglochbeobachtungen durch.

Im November konnten wir mit einer neu angeschafften Wärmebildkamera den Sitz der Wintertraube in der Beute von außen für die Bienen störungsfrei lokalisieren (Bild 2). Bei den Varroa-Kontrollen zeigte sich, dass das Volk durchgehend unter der Schadschwelle lag, wie man es sich bei einem Naturschwarm erhofft. Da wir mit der Schulimkerei in erster Linie pädagogische Ziele verfolgen, entstand der Gedanke, mit den Bienen noch ein Stück weiter in Richtung Baumhöhle zu gehen. Als mögliche Behausungen für dieses Unterfangen entschieden wir uns für einen SchifferTree mit Honigraum

(Bild 3). Dort werden wir den Bienen halten, ohne Honig von ihm zu gewinnen. Die Öffnungsmöglichkeit zur Honigentnahme wird genutzt, um das Volk z.B. bei einem zu hohen Varroa-Befall behandeln zu können. Eine möglichst störungsfreie Entwicklung des Volkes steht hierbei jedoch im Vordergrund. Unbeobachtet wird der Bienen dabei jedoch nicht bleiben. Eine Endoskopkamera wird uns Einblicke in das Volk liefern. Weiterhin werden Schüler der Imkergruppe Sensoren im SchifferTree installieren, die uns mit Daten über Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Geräuschpegel des Volkes versorgen werden.

Diese Daten möchten wir dann in Echtzeit allen Interessierten auf der Homepage der Schule zur Verfügung stellen. Geplant ist ebenfalls die Installation von Messelektronik in der Warre' und Segeberger Beute.

Die erhobenen Daten ermöglichen Vergleiche zwischen den Beutentypen und können Grundlage für mögliche Forschungsprojekte der Lernenden sein.

Die Schulimkerei der Hermann-Tast-Schule ist Teil des Schülerforschungszentrums Nordfrieslands (SFZ), und steht somit allen Schülern offen, die im Kreisgebiet Nordfrieslands die Schule besuchen.

Birger Zehle



Bild 1: Nelio Rieckenberg mit seinem ersten eigenen Volk.

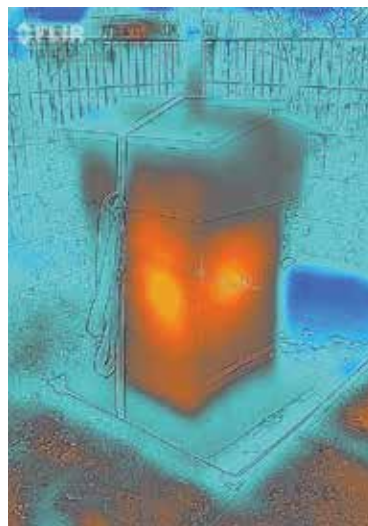
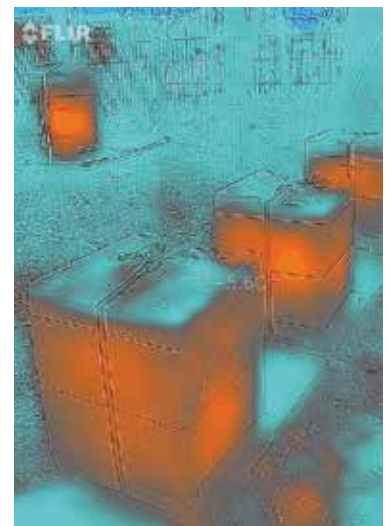


Bild 2: Wärmesignatur der Wintertraube in der Warre' Beute.



Heizende Bienen Ende November (-5,8°C) in Warre' und SE-Beuten.



Kartoffel-Möhren-Salat

Zutaten für 4 Portionen

500 g kleine Kartoffeln (z. B. Drillinge), 500 g Möhren, 6 EL Olivenöl, Salz, 100 g Baby-Blattspinat, 100 g Johannisbeeren (TK), 200 g Feta, 1 TL abgeriebene Bio-Zitronenschale, 2 EL Zitronensaft, 2 TL Honig, Chiliflocken

So wird's gemacht:

Ofen auf 200 Grad (Umluft 180°C) vorheizen. Kartoffeln schrubben und halbieren. Möhren schälen und in 4 cm lange, ca. 1 cm dicke Stücke schneiden. Beides auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben. Mit 2 EL Öl beträufeln und mit etwas Salz würzen. Mit den Händen mischen und im heißen Ofen auf der mittleren Schiene 25 – 30 Min. backen. Spinat waschen und trocken schleudern. Feta in grobe Stücke brechen. Gemüse auf dem Blech lauwarm abkühlen lassen. In eine Salatschüssel geben und mit Zitronenschale, -saft, Honig, Salz und Chiliflocken würzen. 4 EL Öl untermischen. Spinat und Johannisbeeren unterheben. Kurz vor dem Servieren mit Feta bestreuen.

Hähnchen-Couscous-Bowl

Zutaten für 2 Portionen

125 TK-Erbesen, Salz, 6 EL Olivenöl, 200 g Couscous, 1 Zwiebel, 250 g Erdbeeren, 100 g Babyspinat, 1 Hähnchenbrustfilet (ca. 250 g), Pfeffer, 1 EL Honig, 2 EL Balsamico-Essig

So wird's gemacht:

Erbesen auftauen lassen. Backofen auf 180°C (Umluft 160°C) vorheizen. 400 ml Wasser aufkochen, salzen und 1 EL Olivenöl zugeben. Couscous untermischen und zugedeckt auf der ausgeschalteten Herdplatte 5 Min. quellen lassen. Zwiebel fein würfeln, Erdbeeren waschen, putzen und in Scheiben schneiden. Spinat verlesen, waschen und trocken schleudern. Fleisch salzen und in 2 EL heißem Öl in einer Pfanne von beiden Seiten scharf anbraten. Mit Pfeffer würzen. In eine kleine ofenfeste Form setzen und im heißen Ofen auf der mittleren Schiene 10 Min. weitergaren. Zwiebeln in den Bratsatz vom Fleisch geben und andünsten. Honig zugeben, kurz karamellisieren. Balsamico und 100 ml Wasser zugeben, ½ Min. offen

köcheln lassen. In eine Schüssel umfüllen, restliches Öl unterschlagen und mit Salz und Pfeffer würzen. Couscous in Schalen anrichten. Fleisch in Scheiben schneiden, mit Spinat, Erbsen und Erdbeeren auf dem Couscous anrichten, mit etwas Dressing beträufelt servieren. Restliches Dressing extra servieren.

Seelachs-Porree-Gratin

Zutaten für 4 Portionen

500 g TK-Seelachsfilet, 1 Stange Porree, 1 Bund Lauchzwiebeln, 1 EL Butter, 1 TL Zucker, 100 ml Gemüsebrühe, 200 g Doppelrahmfrischkäse, 100 ml Milch, Salz, Pfeffer, 1 TL Curry, 1 EL Honig, Saft von ½ Limette, 2 EL Öl

So wird's gemacht:

Fisch auftauen. Porree in grobe Stücke, Lauchzwiebeln in lange Stücke schneiden. Beides in Butter dünsten. Mit Zucker karamellisieren. Mit Brühe ablöschen, 2 – 3 Minuten köcheln lassen und alles in 2 kleinen Auflaufformen verteilen. Frischkäse mit Milch glatt verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Curry würzen. Honig, Saft und Öl verrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Fisch in Stücke schneiden, mit Honig-Mix beträufeln und auf Gemüse verteilen. Frischkäse-Mix darüber gießen. Gratins im heißen Ofen (E-Herd: 200°C/Umluft: 175°C) ca. 15 Minuten überbacken. Herausnehmen, mit Pfeffer bestreuen und servieren.

Würziger Flammkuchen – schnell gemacht

Zutaten für 2 Portionen

1 Packung (260 g) frischer Flammkuchenteig (backfertig ausgerollt auf Backpapier, ca. 24 x 40 cm – aus dem Kühlregal), 100 g Schmand, Salz, Pfeffer, 200 g Champignons, 200 g Ziegenkäserolle, 2 EL flüssiger Honig, 3 Stiele Thymian

So wird's gemacht:

Flammkuchenteig mit dem Papier auf einem Backblech ausrollen. Mit Schmand bestreichen und mit Salz und Pfeffer würzen. Pilze in Scheiben schneiden. Ziegenkäse in Scheiben schneiden. Champignons und Ziegenkäse auf dem Flammkuchen verteilen und im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200°C/Umluft: 175°C) ca. 12 Minuten backen. Aus dem Ofen nehmen und mit Honig beträufeln. Thymianblättchen

von den Stielen zupfen und auf dem Flammkuchen verteilen.

Smoothie-Bowl mit Grünkohl

Zutaten pro Portion

Für den Smoothie: 1 reife Banane, 70 g Grünkohl gewaschen ohne Stiel, 200 ml Mandelmilch, 1 Kiwi, 1 EL Honig, Für das Topping: 2 EL Honig-Granola, 1 EL Kürbiskerne, 3 – 4 Pekannüsse, 1 TL Sesam, 1 TL Kokosstreifen

So wird's gemacht:

Für den Smoothie zwei Drittel der Banane am besten am Vortag geschält und in Stücke geschnitten in einem Frischhaltebeutel einfrieren. Am Morgen alle Zutaten für den Smoothie in einem Mixer verarbeiten und in eine Müllschale füllen. Das letzte Drittel der Banane aufschneiden und auf der Bowl verteilen. Dazu eine Portion Honig-Granola geben. Kürbiskerne, Pekannüsse und Sesam in einer Pfanne rösten. Die Pekannüsse in kleinere Stücke schneiden. Zum Schluss alles mit ein paar Kokosstreifen und 1 EL Honig auf die Bowl geben.

Avocado-Frischkäse mit Grapefruits

Zutaten für 2 Portionen

2 rosa Grapefruits, ½ Bio-Limette, 1 reife Avocado, Salz, 200 g körniger Frischkäse, 1 TL Honig, 1 TL gehackte geröstete Mandeln

So wird's gemacht:

Grapefruit mit einem scharfen Messer rundum so schälen, dass die weiße Haut komplett entfernt wird. Filets zwischen den Trennhäuten heraus schneiden. Saft dabei auffangen. Saft aus den Grapefruitresten und der 2. Grapefruit auspressen und in Gläsern verteilen. Limette heiß waschen, trocken tupfen. Von der Limette die Schale fein abreiben. 1 EL Saft auspressen. Avocado längs halbieren, entkernen, das Fruchtfleisch mit einem Löffel aus der Schale lösen. 1 Hälfte in Scheiben schneiden. Restliche Avocado mit Limettensaft und 1 Prise Salz pürieren, mit Frischkäse und Honig mischen. Frischkäse, Grapefruitfilets und Avocadoscheiben in 2 Schalen verteilen. Mit Limettenschale und Mandeln bestreut servieren. Grapefruitsaft dazureichen.



Von
Christa Kluxen

Koordinatoren Tagung der AGT



Nach einigen Terminverschiebungen konnte am 17.12.2020 die Koordinatoren-Tagung der AGT durchgeführt werden.

Coronabedingt konnte keine Präsenz-Veranstaltung stattfinden.

Aus diesem Grunde wurde eine Video-Konferenz geplant und realisiert. Zu dieser Online-Tagung wurden die Regionalgruppensprecher, die Toleranzbelegstellenleiter und die Koordinatoren der züchterischen Aktivitäten in den Regionalgruppen eingeladen.

Die Tagung begann um 19:00 Uhr und endete gegen 22.15 Uhr. Die umfangreiche Tagesordnung wurde den Teilnehmern zugesandt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, kamen die Berichte aus den Regionalgruppen. Es wurden Berichte der Gruppensprecher aus Bayern, Thüringen, Rhein Saar Lux, Hessen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und aus Brandenburg vorgetragen. Covid-19 bedingt mussten viele Aktivitäten in den Regionalgruppen, die mit Präsenz verbunden waren, abgesagt werden.

Einzelne Veranstaltungen waren aber im Januar, Februar und im Sommer möglich.

Belegstellbeschickung und Besamungsaktionen sind mit gutem Erfolg durchgeführt worden. Die Leiter der Toleranzbelegstellen berichteten von sehr guten Beschickungszahlen der Belegstellen, so wurde z.B. auf Norderney mit über 3000 aufgestellten Königinnen ein neuer Rekord erreicht. Diese vielen Königinnen brachte aber das Belegstellen-Management an seine Grenzen.

Nach den Berichten folgte die Präsentation von Martin Gabel: „Update zum SMR-Projekt“. Einige Bausteine des Projektes sind abgearbeitet.

SMR-Linien werden selektiert und weitergeführt. Die Anzahl der Brutproben für das Screening liegt im Soll. Die Auswertung der Proben aus 2020 ist noch in Arbeit. Diese Daten werden auch in die ZWS einfließen.

Herr Dr. Ralph Bächler informierte die Teilnehmer mit einer Präsentation über die mögliche Weiterentwicklung der Prüfkriterien. Bei der Analyse der Daten von über 400 Völkern, die in

Kirchhain, Österreich und Kroatien geprüft wurden, wurden die Zusammenhänge der Resistenzparameter genau betrachtet. Er berichtete weiterhin über die europaweite Studie EurBeST. Bei dieser Studie zeigte sich, dass Resistenzen, die Bienenherkünfte an einem Ort zeigen, nicht unbedingt an anderen Orten auch zum Ausdruck kommen. Am Ende zeigen die Auswertungen, dass der Nadeltest, die Ermittlung des Varroabefalls und das Recapping geeignete Selektionskriterien sind.

Leo Famulla informierte die Teilnehmer über eine geplante Änderung der AGT-Satzung und über die nötige Überarbeitung der Homepage.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden Termine und Bericht zur Veröffentlichung in den Bienenzeitungen besprochen.

Um 22.10 Uhr konnte die Tagung, die im Rahmen einer Video-Konferenz zum ersten Mal stattfand, beendet werden.

Leo Famulla bedankte sich bei den Teilnehmern und den Vortragenden und wünschte ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Dr. Ralph Bächler

Das Bienenwachs und die Hochzeit meiner Tochter

Das Bienenwachs im Mittelalter mit Gold aufgewogen wurde ist hinlänglich bekannt. Jeder Imker weiß wie wichtig unser Wachs ist, unbelastetes Wachs gewonnen aus Jungfern und Entdecklungswachs ist mit Sicherheit ein Rohstoff von dem wir uns nur sehr ungern trennen. Jahrein und jahraus wird gesammelt bis wir endlich die Menge zusammen haben um eigene Mittelwände daraus zu gießen. Also eigentlich unbezahlbar.

Aber besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen. So auch am 17.12.2020 einen Tag vor der Hochzeit meiner Tochter. Kurz vorher ein zweiter Lockdown, mit der kompletten Schließung aller Einzelhandelsgeschäfte, zumindest derer die nicht System relevant waren. Somit blieben auch die Blumengeschäfte geschlossen. Das fiel mir siedend heiß am Tag vor der Trauung ein. Im Winter kann man auch nicht einfach den Garten plündern, Tanne sieht ja ganz nett aus aber so völlig ohne Rosen? Also bin ich erst mal tief in meine Bastelkiste gestiegen und erfolglos wieder aufgetaucht. Ein Gang in den Keller in mein Imkerlager. Hm, kann man nicht irgendwas aus Wachs machen? Klar, das ist die Lösung! Früher in meinem ersten

Leben als Konditorin, habe ich Rosen aus Marzipan für Torten gemacht, das muss doch eigentlich auch mit Mittelwänden funktionieren. Also meine heiligen selbstgegossenen Mittelwände vorsichtig mit dem Fön erwärmt, Blätter zurecht geschnitten, wieder erwärmt und zu Rosen zusammen gesetzt. Klasse, es funktionierte. Hochzeit gerettet!

Die Rosen habe ich auf Holzspieße gepieckst, mit Tanne und Schleifen zum Strauß gebunden. Als Besonderheit gab es noch ein paar

Süßigkeiten mit hineingebunden, da meine Tochter immer Angst hat zu verhungern (ganz die Mama). So ist ein einzigartiger und ganz besonderer Brautstrauß entstanden.

Die Hochzeit war übrigens ein unvergessliches Erlebnis trotz allen Einschränkungen und Verbote und natürlich haben wir uns an alle Vorgaben gehalten. Manchmal ist es halt ganz praktisch wenn man nur eine kleine Familie hat . . .

Undine Westphal





Dezember: Zeit für die Winterbehandlung

Frost gab es in diesem Monat an allen Standorten, teilweise auch Schneefall, wie er für den 29.12. aus Hamwarde berichtet wird.

Die Durchschnittstemperaturen lagen überall bei etwa 4°C. Maximal wurden meist ca. 10°C erreicht, lediglich in Hamwarde wurden in der 3. Dezemberwoche zweimal Temperaturen über 20°C ermittelt.

Das Beutengewicht blieb in Husum fast konstant (+0,05 kg). An allen anderen Standorten gingen die Gewichte zurück: -0,4 kg in Hamwarde, -0,5 kg in Bad Segeberg und um fast -1 kg in Dänischenhagen.

Bad Segeberg:

In Bad Segeberg wurden außer einer Oxalsäurebehandlung am 14.12. keine Eingriffe vorgenommen.

Dänischenhagen:

An diesem Standort wurde häufiger ins Volk eingegriffen. Am 7. und 16. 12. wurde das Volk mit Milchsäure behandelt, an diesen Tagen stieg auch die Brutnesttemperatur an. Vor den Behandlungen wurde jeweils der Milbenfall mittels eingelegter Windel kontrolliert. Dies erfolgte am 4., 10. und 19.12..

Nach der letzten Kontrolle wurde die Windelunterlage entfernt. An diesem Standort fielen 58 mm Niederschlag.

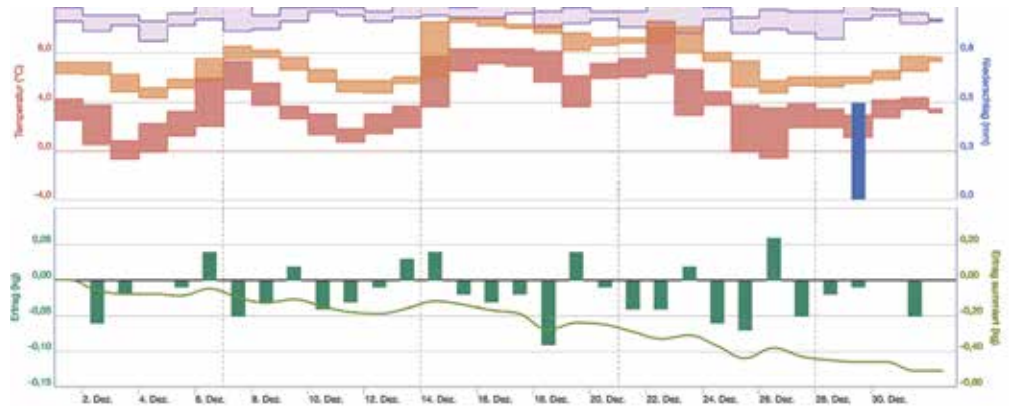
Husum:

Hier erfolgte die Oxalsäurebehandlung am 25.12., an diesem Tag wurde auch die Schieblade unter der Beute entfernt.

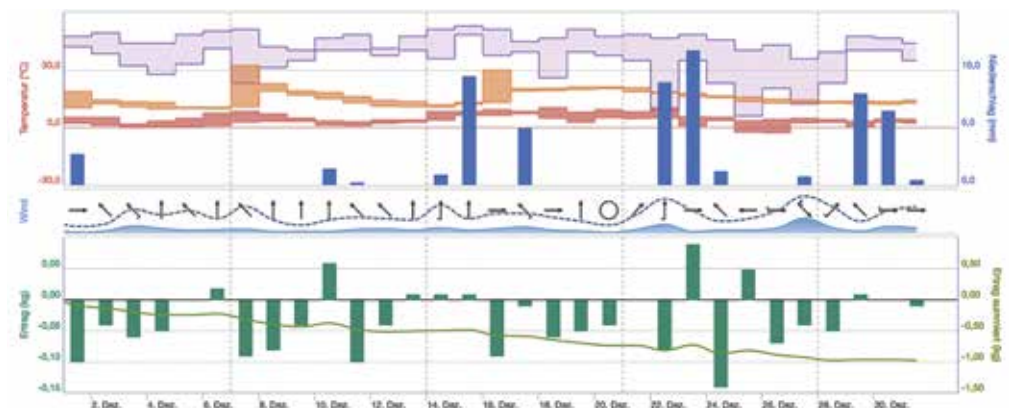
Hamwarde:

Hier wurde das Volk am 29.12. mit 40ml Oxalsäure behandelt. Es fielen 66,5mm Niederschlag in diesem Monat, meist stieg dann auch das Beutengewicht etwas an (blaue und grüne Balken). Besonders deutlich wird dies am 29.12., der gefallene Schnee blieb länger liegen und beschwert die Beute.

Inga Wulf



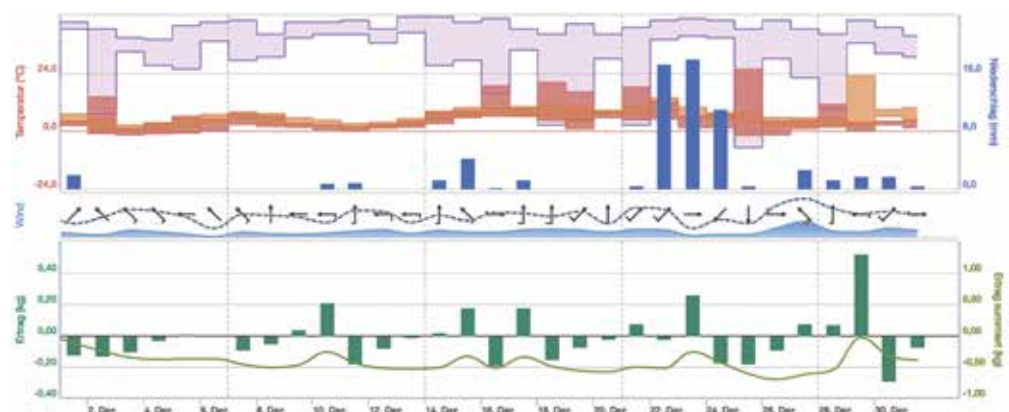
Stockwaage in Bad Segeberg



Stockwaage in Dänischenhagen



Stockwaage in Husum



Stockwaage in Hamwarde



Tätigkeitsberichte des Vorstandes des Landesverbandes

Tätigkeitsbericht Christian Krug

Liebe Imker und Imkerinnen,

diese Tätigkeitsberichte sollen Transparenz bezüglich der ausgefallenen JHV 2020 im Punkto der Vorstandsarbeit schaffen.

Die erste Zeit des Jahres war durch Bemühungen geprägt zusätzliche Finanzierungen auf EU Ebene für unsere Imker zugänglich zu machen. Hierbei standen diverse Neuverhandlungen neuer und alter Töpfe zur Diskussion.

Diese wurden wie viele Projekte durch die stark ausbrechende Pandemie faktisch auf das Jahr 2021 verschoben.

2019 hatten wir schon angefangen einige Vereine zu besuchen. Dies konnte noch zum Anfang des Jahres wahrgenommen werden. Nachdem aber die Pandemie stärker wurde, war dies ebenso ein weiteres Opfer an Vorhaben für 2020. Aber diese werden wir sicherlich in 2021 weiterführen. Wir freuen uns darauf Sie kennenlernen zu dürfen.

Ein Thema welches auch schon während der Pandemie aufkam, aber durch seine enorme Wichtigkeit im entsprechenden Ministerium zu einem Gespräch führte war das Thema AFB.

So fand im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein | Referat Veterinärwesen ein Treffen statt welches 2 wichtige Informationen und Handlungsempfehlungen u.a. zum Ergebnis hatte:

- 1) Wir benötigen ein landesweites, staatliches Monitoring der HotSpots
- 2) Wie müssen besser über AFB informieren und besser auch die Behandlungsgebote bei KAT 1 darstellen.

Allgemein können wir unser digitales Angebot verbessern. So haben wir relativ kurz und schnell eine Servicewebseite aufgezogen. Über diese Seite kann die Mitgliedschaft schriftlich bestätigt werden (welches ggf. bei einem harten LockDown notwendig hätte werden können). Wir haben außerdem mit Jörg Pardey Videos aufnehmen können, die helfen sollen imkerliche notwendige Arbeiten zu beschreiben.

Aber auch hier zwingen einen die menschlichen Zeitressourcen dazu, Abstriche hinzunehmen.

Ebenso haben wir unsere Technik ein wenig erweitert durch diverse Spenden. So haben wir nun einen guten Vorführechner für die Schulungen, ein interaktives Smartboard sowie eine Onlineplattform für die digitale Lehre. Gerade dieses zweite Standbein wollen wir ein wenig verstärken.

Traditionell halte ich persönlich das Imkern immer noch für eine praktische Ausbildung, die man nur am Volk selber lernen kann.

Aufgrund der Rückläufe zu den Online-schulungen kamen wir aber zu dem überraschenden Ergebnis, dass diese Schulungen sehr gewünscht und gewollt sind.

Insofern werden wir den Bereich Online Schulung weiter ausbauen. Nichts desto trotz sehe ich persönlich die Stärke in einer guten praktischen Ausbildung vor Ort. (Die wir nun auch einmal durch neue Kursunterlagen und eine neue Idee eines „Versorgungskonzeptes“ (nicht immer nur Kekse, Kaffee, Kuchen und neu ja Tee) während der Schulung ergänzen wollen.)

Wir haben noch den Fotowettbewerb für 2020 ins Leben gerufen, der erfreulich viele Rückläufe hatte. Diesen werden wir sicherlich auch noch einmal 2022 wiederholen.

Während des Jahres haben wir uns noch an 2 Arbeitsgruppen vom D.I.B. e.V. beteiligt. Zum einen die neue OMV, die 2021 den Vereinen zugänglich gemacht werden soll.

Zum anderen eine AG über die Honigschulung und deren Inhalte.

Diese Treffen fanden anfänglich vor Ort in Mittel/Süddeutschland, im weiteren Verlauf des Jahres dann eher über Videokonferenzen statt.

Ebenso wurden Gespräche mit dem LV HH e.V. über eine Fusionierung beider Landesverbände geführt.

Ich stehe dem recht optimistisch gegenüber und freue mich sehr darüber über die Möglichkeit einen starken und schlagkräftigen Landesverband im Norden zu schaffen.

Auch die Pandemie sollte uns nicht abhalten bei einigen Treffen, die zunehmend digital stattfanden, die Imker und ihre Interessen vor diversen Verbänden und staatlichen Einrichtungen zu vertreten. Leider bieten diese Video- und Telekonferenzen sehr wenig

Möglichkeiten im Einzelnen ins Gespräch zu kommen.

Neben personellen Veränderungen war die Pandemiezeit von Schlichtungsgesprächen und „Neuauflagen“ von Formularen sowie Flyern oder Broschüren durchzuführen.

Auch die Imkerschule hat nun ein modernes Sharepointsystem und kann somit recht gut und schnell Informationen verbreiten.

Alles in allem hat das Jahr gezeigt, dass man sehr viel für die Imker und die Positionierung des Imkers in der Neuzeit tun – aber vieles entwickelt sich aufgrund der zeitlichen Restriktionen, die so ein Ehrenamt im Hauptberuf mit sich führt, langsamer als man es möchte.

An dieser Stelle zitiere ich einen Spruch aus einer berühmten Rede: „...Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt...“ Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch mehr Imker zu einem Ehrenamt für den Verein oder den Landesverband hinreißen lassen können.

Ich persönlich bin davon überzeugt, dass man gemeinsam eine ganze Menge bewegen kann – aber dies funktioniert nur mit Unterstützung und Kommunikation. Denn nur zusammen und gemeinschaftlichem Denken lassen sich die großen Probleme lösen.

Ich freue mich auf das Jahr 2021 und die Aufgaben. *Christian Krug*

Tätigkeitsbericht 2020 Inga Wulf

Da unsere Jahreshauptversammlung leider entfallen ist, sind wir gesetzlich dazu gehalten einen Tätigkeitsbericht zu erstellen. Traditionell erfolgen unsere Berichte eigentlich vor der nächsten Jahreshauptversammlung, in diesem Fall also ein kurzer Zwischenbericht, für das ungewöhnliche Jahr 2020.

Im Februar verliefen die meisten Termine noch normal. Es gab eine Vorstandssitzung in Bad Segeberg.

Beim BNUR in Flintbek nahm ich an der Veranstaltung des Bienenbot-schafternetzwerks teil und präsentierte den Landesverband mit einem Stand. Am 15. diesen Monats war ich auf der Jahreshauptversammlung der Hannoverschen Imker in Braunschweig.



Eine Woche später moderierte ich die erweiterte Kreisimkerversammlung in der Aula der Landwirtschaftsschule. Außerdem nahm ich an einer Fortbildung zur Anlage von Blühwiesen bei der Blütenmeer GmbH in Eggebek teil. Die GmbH ist aus dem Projekt Blütenmeer 2020 hervorgegangen. Außerdem informierte ich mich dort auf einen Betrieb, der Saatgut von heimischen Wildpflanzen vermehrt, über die Anbaumethoden, Ernte und Verwendung.

Am Monatsende nahm ich am Zentralen Arbeitskreis der Aktivregion Holsteins Herz teil. Anfang März fand noch eine Präsenzsitzung des Vorstands statt, im Vorhinein führten wir ein Gespräch wegen der Neubesetzung der Position des Zuchtobmanns. Auch die AG Zucht tagte und bei dieser Gelegenheit fand anschließend ein Gespräch statt. Diesmal ging es um die vertragliche Neuregelung der Belegstelle Puan Klent.

Alle anderen Tagungen und Veranstaltungen wurden in diesem Monat aufgrund der beginnenden Pandemie abgesagt. In deren Folge fanden die Vorstandssitzungen bis einschließlich Juni online statt. Kontakte zu PAN (Pestizid Aktionsnetzwerk), den Blumenpaten+, dem Bauernverband oder dem Heimatbund und anderen wurden per Mail und telefonisch aufrecht gehalten. Nur wenige, wirklich notwendige Vororttermine, wie zur Neuplanung der Blühflächen oder zur Ablaufbesprechung an der Imkerschule fanden bis August statt. Im September besuchte uns eine Imkergruppe aus Mecklenburg-Vorpommern, bei dieser Gelegenheit konnte ich die geplante Artikelreihe zur Königinnenzucht, mit unser Autorin Frau Auerbacher, besprechen. Auch der Ausschuss für Umwelt, Natur und Landschaftspflege des Bauernverbands tagte in Rendsburg. Die letzten Korrekturen für die Broschüre „Mein summender Garten“, bei der wir Kooperationspartner sind, wurden vorgenommen. Diese, wie auch der zugehörige Flyer, sind inzwischen gedruckt. Es fanden Gespräche mit der Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein statt. Den Zugang zu dieser Karte wollen wir, wie angekündigt, einigen gewählten Funktionsträgern in den Vereinen als Anerkennung ermöglichen. Im Oktober vertrat ich den Landesverband bei der erweiterten Präsidiumssitzung und Vertretertagung beim D.I.B. in Wachtberg. Eine weitere Präsenzvorsitzung in der Imkerschule konnte in diesem

Monat stattfinden. Erstmals mussten die Urkunden für die Teilnehmer der Honigrämierung per Post versendet werden, da aufgrund des, durch Corona bedingten, Ausfalls des Imkertages keine persönliche Übergabe stattfinden konnte. Die neu erarbeiteten Belegstellenverträge sind inzwischen mitsamt Anlagen versendet worden. Aktuell erfolgt die Betreuung eines Masterstudenten der Universität Kiel, der aus dem Blickwinkel der moralischen Ökonomie die Gewinne, die Verantwortung und die Interessen der Imkerei untersucht, dies besonders am Beispiel Schleswig-Holsteins.

Inga Wulf

Tätigkeitsbericht 2020 Carsten Knop

Liebe Imkerinnen und Imker,

auch ich möchte Ihnen ein paar persönliche Rückläufer zum abgelaufenen Jahr meiner Arbeit im Vorstand geben, sonst wurden die Aktivitäten des 2. stv Vors. immer mit unter dem Bericht des 1. Vorsitzenden bzw. von den Obleuten Zucht und Öffentlichkeitsarbeit auf der JHV vorgetragen.

Anfang des Jahres 2020 waren wir alle noch recht zuversichtlich, dass es mit der Pandemie nicht so gravierende Einschnitte in unser Handeln haben wird. Letztlich stellen wir jedoch fest, es hat und wird uns wohl noch weitere Monate einschränken.

Die Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in dem abgelaufenen Jahr sind gänzlich auf Eis gelegt worden. Es gab weder Messen, Veranstaltungen oder sonstige Aktivitäten wo wir als Verband bzw. als Imker uns haben einbringen können.

Für das erste Halbjahr 2021 sehen wir hier realistisch derzeit keine Änderungen, die erste Planung wird dahingehend für den Herbst 2021 aufgenommen.

Daraus resultierend, fehlten und fehlen uns damit die entsprechenden öffentlichen Informationsplattformen, um für unseren Verband und unser Hobby in der Öffentlichkeit zu werben bzw. Fragen zur Imkerei mit Interessierten zu diskutieren.

Auch Ihnen als Imker und Vereinsvorsitzende wurde diese Möglichkeit durch die Einschränkungen der Kontaktgebote genommen. Wir haben versucht durch die Bereitstellung digitaler Informationen sowie Aufrufe an die Imkerschaft dies zu kompensieren, aber auch nur mit mäßigem Erfolg.

Ich möchte Sie ermutigen, sich weiterhin aktiv, wenn auch momentan digital in die Verbandsarbeit verstärkt einzubringen. Wir müssen uns hier noch weiter öffnen, um die Möglichkeit zu ergreifen, ein Vereins- und Verbandsleben (-gemeinschaft) wieder zu stärken.

Nachfolgend komme ich zu meinem zweiten Verantwortungsbereich der Zucht. Hier haben wir es mit tatkräftiger Unterstützung der Imkern auf Amrum geschafft, den Belegstellenbetrieb mit der Unterstützung durch die Imkerschule in Bad Segeberg für einen Begattungsdurchgang zu aktivieren.

Wie Sie es ja aus der Verbandszeitschrift entnehmen konnten, hatten wir die Belegstelle ausgeschrieben.

Leider hat sich jedoch keine Zuchtgemeinschaft gefunden, um den Betrieb auf Amrum in 2020 aufzunehmen. Somit hat sich der LV entschieden für 2020 hier alle Maßnahmen zu koordinieren. Durch die hervorragende Mit- und Zuarbeit der Imker auf Amrum konnte eine Begattung von mehr als 30 Jungköniginnen gesichert werden. Abhängig von der erfolgreichen Auswinterung bilden sie den Grundstock für den Betrieb der Belegstelle in 2021.

Hiermit spreche ich nochmals meinen aufrichtigen Dank an alle Beteiligten für die Unterstützung und für ihren unermüdlichen Einsatz für die Sache aus. Mit der Hoffnung, es in diesem Jahr wiederholen zu können, sofern keine Zuchtgemeinschaft sich findet hier aktiv zu übernehmen.

Alle Aktivitäten auch im Rahmen der Zucht auf Verbandsebene und Bundesebene wurden bedingt durch die verfügbaren Maßnahmen abgesagt. Leider wurden keine Alternativen gefunden, um Themen digital zu diskutieren oder zu kommunizieren.

Somit hoffe ich, dass in diesem Jahr die Bundeszuchttagung im März stattfindet bzw. man eine digitale Alternative entsprechend anbietet.

Weiterhin in Arbeit ist das Zuchtkonzept für SH, hier haben wir uns in einer Arbeitsgruppe ausgetauscht, sind aber noch nicht abschließend zu einem Ergebnis gekommen. Um die Zuchtarbeit in SH wieder aktiver und attraktiver gestalten zu können bedarf es auch aktuell Ihrer Mitarbeit. Ich appelliere an Sie, sich hier mit schriftlichen Ideen an mich zu wenden.

Meine Idee wäre eine VLZ SH 2.0 wieder aufleben zu lassen.



Ansonsten habe ich mich in die alltägliche Vorstandsarbeit für Sie eingebracht, an den monatlichen Besprechungen auch digital teilgenommen und auch mich durch Beiträge, wie den Rundbriefen an Sie gewandt.

Mir macht die Tätigkeit nach wie vor sehr viel Spaß und ich habe Freude daran, mich für unser Hobby, in diesem Rahmen einsetzen zu dürfen. Ich bleibe Ihnen weiterhin erhalten und freue mich auf die Zusammenarbeit in 2021.

Ich würde mich über Rückmeldungen zu meinen o.a. Verantwortungsbereichen freuen und diese müssen nicht immer nur positiv sein.

Konstruktive Kritik spornt uns an besser zu werden !!

Ich wünsche Ihnen für die kommende Saison viel Freude und Zufriedenheit an Ihren Bienen und natürlich gut gefüllte Honigtöpfe.

Bis dahin Ihr Carsten Knop

Tätigkeitsbericht 2020 Jörn Micheel

Kunstschwärme

Dieses Projekt konnte leider, den Umständen geschuldet, nicht umgesetzt werden.

Die erforderliche Menge von ca. 800 Gramm Arbeitsbienen konnte, besonders wegen der Rapsblüte, nicht erbracht werden.

Schülerprojekt

Herauführen von Schülern an die Bienen. Hier war geplant, jeden interessierten Schüler ein eigenes Bienenvolk zu überlassen und so gute Nachwuchsarbeit zu leisten. Leider schlug „Corona“ auch hier unbarmherzig zu. Um behördlichen Auflagen Folge zu leisten konnte dieser Plan nicht umgesetzt werden.

Imkermobil

Durch diese Ausfälle gab es mehr Zeit sich dem Imkermobil zu widmen. Es wurde gründlich gereinigt und die kleinen, anfallenden Reparaturen, konnten optimal erledigt werden.

Hierzu wurde das Imkermobil von Bad Segeberg nach Gnissau überführt. Zurück in Segeberg wurde es leider Opfer von Vandalismus, der Anhängerstecker und viele Kabel heraus gerissen. Glücklicherweise konnte der Schaden schnell vor Ort behoben werden.

Rapserte

Auch dieses Jahr erbrachte die Rapsblüte eine gute Ernte. Die Witterung spielte weitgehend mit, sodass der Raps Honig nach wie vor die Haupttracht dieser Region ist.

Jörn Markus Micheel

Fotowettbewerb 2020 die Gewinner:

Liebe Imker und Imkerinnen,

der Fotowettbewerb 2020 ist zu Ende. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand für die Einsendung der vielen tollen Fotografien.

Leider durfte die Jury nur 3 Fotos mit Platz 1, 2 oder 3 versehen – wogegen dies mehrere Bilder verdient haben.

Nach einer schwierigen und sehr knappen Entscheidung kam die Jury zu folgender Platzierung des Fotowettbewerbs mit dem Thema „Imkerei und Landwirtschaft Hand in Hand“: Der Vorstand bedankt sich für die Teilnahme an dem Fotowettbewerb, den wir sicherlich wiederholen werden.

Platz 1:

Ein Fotolehrgang für 200,- Euro
Maïke Bühler, CUM-Natura



Platz 2:

Ein Einkaufsgutschein bei einem Imkerbedarfshandel für 150,- Euro
Holger Widera, 24977 Westerholz



Platz 3:

Eine Inselkönigin aus 2021
Markus Müller, 25355 Barmstedt



Aus der LV-Geschäftsstelle:

Liebe Imkerinnen und Imker,

auch in diesem Jahr zahlt der Landesverband Zuschüsse an die Imker bzw. an die Ortsvereine aus. Da Sie als Imker/in coronabedingt bestimmt zurzeit nur einen eingeschränkten Kontakt zu Ihrem Verein haben, möchte ich Ihnen hier die Bereiche nennen, die von uns gefördert werden:

- **Schulungen der Ortsvereine**
- **Honiguntersuchungen (Sortenbezeichnung, PA-Analysen)**
- **Varroamittel- Sammelbestellung**
- **Jugendarbeit in Ausnahmefällen mit Antrag durch den Ortsverein**
- **Neumitglieder**

Die Zuschüsse werden sowohl durch Mitgliedsbeiträge als auch durch die EU- und Landesfördergelder gedeckt. Hier der Link zum offiziellen EU-Förderprogramm:
<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tierproduktion/foerderprogramm-Bienezuchterzeugnisse.html>

Detaillierte Fragen zur Abwicklung der jeweiligen Bezuschussung beantworten Ihnen gerne Ihre Vereinsvorstände.

Ihre Margit Meinke



633.

RUNDBRIEF AUS BAD SEGEBERG

Von Jörn Markus Micheel

Liebe Imker und Imkerinnen,

auch das Jahr 2021 steht unter der Prämisse von Corona. Auch wenn jetzt, Ende Dezember 2020, die ersten Impfungen gegen diese Geißel der Menschheit begonnen haben bleibt abzuwarten wie es weitergeht.

Wie es in 2021 um die weiteren Planungen und Vorhaben im Landesverband der Schleswig-Holsteiner und Hamburger Imker bestellt ist bleibt leider ungewiss.

Gottlob haben unsere Bienen kein Corona. Jeder Imker kann die, für die Jahreszeit typischen und erforderlichen Arbeiten, für sich alleine und ohne weitere behördliche Einschränkung ausführen.

Jeder kann jetzt Wachs ausschmelzen und daraus eigene Mittelwände pressen. Weiter steht die Reparatur der Zargen und Rähmchen an. Honig muss aufgetaut und konfektioniert, Kerzen für die kommende Ostersaison gegossen und gefertigt werden.

Die Vorbereitungen für die in 2020 ausgefallene Aktion Kunstschwärme mit einer unbegatteten Königin und ca. 800 Gramm Arbeitsbienen für das Sommerbienenprojekt sind bei mir bereits in der Vorbereitung.

Der Kontakt zu den Imkern ist aufgenommen. Diese, für Lernzwecke überaus wichtige Demonstration, vermittelt den Schülern und Schülerinnen die Handlungsweise der Bienen. Für Schüler, aber auch für die Lehrer, ein sehenswerter Vorgang.

Unsere drei Imkermobile sind technisch und auch optisch zum Einsatz bereit. Gegen eine geringe Gebühr von 10,00 Euro können diese Imkermobile

Geschäftsstelle:

Hamburger Straße 109, 23795 Bad Segeberg
Telefon 0 45 51 / 24 36, Fax 0 45 51 / 9 31 94

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 8 bis 12 Uhr

Mi., 8 bis 16:00 Uhr

E-Mail: info@imkerschule-sh.de

Website: www.imkerschule-sh.de

für repräsentative Zwecke des Landesverbandes ausgeliehen werden.

Trotz aller Widrigkeiten hoffen wir, dass wir den Präsenzunterricht in unserer Imkerschule in Bad Segeberg im kommenden Jahr wieder aufnehmen können.

Alternativ ist jedoch auch unser Onlineunterricht sehr gut angenommen worden. Vielleicht lässt er sich den erforderlichen Gegebenheiten anpassen und weiter ausbauen – gleichwohl kann er kein Ersatz für den Präsenzunterricht sein.

Mit imkerlichen Grüßen

Jörn Markus Micheel

**Redaktionsschluss für
die März-Ausgabe**

**BIENZUCHT
ist der 1. Februar!**

BIENZUCHTBERATER

Jörg Pardey

Persönliche Beratung:

mittwochs
von 8:00 bis 12:00 Uhr
in der Imkerschule
Bad Segeberg
Hamburger Straße 109,
23795 Bad Segeberg

Telefonische-Beratungszeiten:

montags bis freitags
von 8:00 bis 10:00 Uhr
Telefon 0152 / 01 37 51 81

oder
Telefon 0 45 51 / 96 75 11
(nur mittwochs!)

**Landesverband Schleswig-Holsteinischer und
Hamburger Imker e.V.:**
Geschäftsführerin Margit Meinke

Geschäftsstelle:

Hamburger Straße 109, 23795 Bad Segeberg
Telefon 0 45 51 / 24 36, Fax 0 45 51 / 9 31 94
E-Mail: info@imkerschule-sh.de
Homepage: www.imkerschule-sh.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr
Mi. 8:00 bis 16:00 Uhr

Bankverbindung:

KSK Südholstein, BIC: NOLADE21SHO
IBAN: DE33 2305 1030 0004 0020 08

Landesverbandsvorstand:

1. Vorsitzender: Christian Krug
Telefon 0 41 91 / 9 95 97 83
E-Mail: christian.krug@imkerschule-sh.de

1. stellvertr. Vorsitzende: Inga Regine Wulf

Telefon 01522 / 9 22 31 04
E-Mail: inga.wulf@imkerschule-sh.de

2. stellvertr. Vorsitzender: Carsten Knop

Telefon 0172 / 4 16 77 43
E-Mail: carsten.knop@imkerschule-sh.de

3. stellvertretender Vorsitzender:

Jörn Markus Micheel
Telefon 0 45 56 / 9 81 84 65 oder 0172 / 4 25 96 12
E-Mail: Joern.micheel@imkerschule-sh.de

Ehrenrat:

Christa Kluxen, Heidi Butenschön & Ingolf Schröder

Landesobleute:

LOB Öffentlichkeitsarbeit: N.N.

LOB für Jugendarbeit +

Datenschutzbeauftragter:
Christian Krug
E-Mail: christian.krug@imkerschule-sh.de

LOB für die Mobile Imkerschule:

Sven Petersen, Tel. 0 43 07 / 93 99 22

LOB für Berufsimker / Bienenvergiftungen:

Horst Nette, Telefon/ Fax 0 43 26 / 21 63
E-Mail: imkereinette@aol.com

LOB Honig- und Marktfragen:

Susanne Böhrs, Telefon 0 45 32 / 2 15 28
E-Mail: susanne.boehrs@imkerschule-sh.de

LOB für Schulen + Schulimkerei:

Werner Schlüter, Tel. 05 11 / 66 13 48
E-Mail: werner.schlueter@imkerschule-sh.de

Landeskörmeister und LOB für Zucht:

N.N.

Bienenzuchtberater:

Imkermeister Jörg Pardey
Tel. 0152 / 01 37 51 81, 8:00 bis 10:00 Uhr
oder 0 45 51 / 96 75 11 (nur mittwochs)



Der Deutsche Imkerbund e.V. informiert im Februar:



Liebe Imkerinnen und Imker, anbei finden Sie einige Informationen und Hinweise aus Ihrem Haus des Imkers.

Alle D.I.B.-Mitarbeiter jetzt telefonisch direkt erreichbar

Aufgrund der Corona-bedingten Hygiene- und Sicherheitsregeln wurde die Telefonanlage in der Bundesgeschäftsstelle Haus des Imkers erweitert, so dass jetzt alle Mitarbeiter über eigene Telefonnummern erreichbar sind. Diese lauten:

Sekretariat Geschäftsführung

Andrea Schäfer 0228/93 29 211

Buchhaltung

Gabriele Decker 0228/93 29 214

Honigmarktkontrolle

Doreen Mundt 0228/93 29 226

Assistenz Geschäftsführung

Verena Velten 0228/93 29 213

Honiguntersuchungsstelle

Marion Hoffmann 0228/93 29 220

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Friedrich 0228/93 29 218

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Carmen Becker-Cholin 0228/93 29 228

Service/Werbemittel/Infomaterial

Marc Juras 0228/93 29 216

Gewährverschlüsse

Margit Althoff 0228/93 29 229

Gewährverschlüsse

Inka Degen 0228/93 29 215

Sie können auch alle Mitarbeiter über E-Mail wie folgt erreichen:

vorname.name@imkerbund.de.

Geschäftsstelle: „Haus des Imkers“, Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg, Tel.: 02 28 / 9 32 92-0, Fax: 02 28 / 32 10 09, www.deutscherimkerbund.de - E-Mail: info@imkerbund.de

Präsident: Torsten Ellmann

Geschäftsführer: Olaf Lück

Pressekontakt: Petra Friedrich - Tel.: 02 28 / 9 32 92 18 oder 0163 / 2 73 25 47 - E-Mail: presse@imkerbund.de

Termine der D.I.B.-Gremien 2021

Sitzungen des D.I.B.-Präsidiums

Die Sitzungen des Präsidiums werden wie folgt stattfinden:

1. Sitzung: 19./20.02.2021 Wachtberg-Villip
2. Sitzung: 11.06.2021 Oberwinter
3. Sitzung: 20./21.08.2021 Wachtberg-Villip
4. Sitzung: 10./11.12.2021 Wachtberg-Villip

Sitzungen des erweiterten Präsidiums sind geplant am:

- 12.06.2021 Oberwinter
- 08.10.2021 Hamburg

Die Vertreterversammlung findet im Rahmen des Deutschen Imkertages am 09.10.2021 in Hamburg statt.

Bitte beachten Sie außerdem die aktuellen bundesweiten Veranstaltungen in unserem Online-Terminkalender unter https://deutscherimkerbund.de/Kalender.php?site_id=5.

D.I.B.-Zertifikat weiterhin nur nach absolvierter Praxis

Ein Punkt, der im Dezember 2020 vom Präsidium diskutiert wurde, war, ob die derzeitige Situation es notwendig mache, ein virtuelles Schulungsangebot seitens des D.I.B. anzubieten, um die Erlangung des D.I.B.-Honigschulungszertifikates trotz fehlender Präsenzsulung zu ermöglichen. Das Präsidium war sich einig, dass der im Oktober 2020 gefasste Beschluss der Vertreterversammlung trotz der besonderen Situation nicht umgangen werden darf und umzu-

setzen ist. Das heißt: Auch unter den aktuellen Bedingungen gilt:

Honigschulungen zur Erlangung des D.I.B.-Fachkundenachweises Honig bedürfen stets eines praktischen Ausbildungsteils in Präsenz zur Vermittlung praxisrelevanter Fertigkeiten und Kenntnisse.

Das Präsidium bekräftigte, dass der jeweilige Mitgliedsverband für die Zertifikatsvergabe verantwortlich ist. Unabhängig davon hat die D.I.B.-Geschäftsstelle in Abstimmung mit mehreren Bieneninstituten das Online-Lernportal www.die-honigma-cher.de in Ergänzung zum bisherigen Angebot mit Filmsequenzen zur Imkerpraxis, die das Institut für Bienen und Imkerei Veitshöchheim bereitstellt, bereichert.

Zwischenzeitlich hat die Geschäftsstelle das D.I.B.-Honigschulungszertifikat überarbeitet und inhaltlich aufgewertet, um eine Vereinheitlichung und Akzeptanz in den Mitgliedsverbänden zu erreichen. Der Entwurf wurde im Vorfeld mit den Honigobleuten abgestimmt und allen Mitgliedsverbänden präsentiert. Den Geschäftsstellen soll das Zertifikat zukünftig elektronisch zur Verfügung stehen, damit es digital ausgefüllt und ausgedruckt werden kann.

Werbemaßnahmen 2021

Im Dezember verabschiedete das D.I.B.-Präsidium auch ein umfassendes Paket von Werbemaßnahmen, das 2021 mit Mitteln des Werbefonds finanziert wird. In den Fonds, der getrennt vom Haushalt des D.I.B. treuhänderisch geführt wird, fließen jährlich hauptsächlich die Werbebeiträge der Imker und der Abfüllstellen.

Das geplante Werbekonzept 2021 umfasst eine ganzjährige Anzeigen-

und PR-Kampagne für deutschen Honig mit einem Werbebudget in Höhe von rund 150.000 Euro als auch Vorschläge für neue Werbeartikel und Give-Aways.

Mit der PR-Kampagne sollen vor allem Natur- und Gartenfreunde, Umwelt-, Gesundheits- und Ernährungsbewusste, junge Familien und Genießer und Probierfreudige mit Themen wie

- Geschichten/Anekdoten von Imkerei/Honig und Bienen,
- Abenteuer Imkerei mit Fokus auf Imkerpraxis,
- regionale Honigsorten in Verbindung mit Reisetipps,
- Arten-, Umwelt- und Klimaschutz sowie
- bienenfreundliche Gartenprojekte angesprochen werden.

Online-Shop soll moderner werden

In seiner Sitzung vom 04./05.12.2020 beriet das D.I.B.-Präsidium u.a. über die Modernisierung unseres Online-Shops. Derzeit ist dieser zwar voll funktionstüchtig und tagaktuell, aber technisch veraltet. Ziel ist es deshalb, eine Modernisierung, die Anknüpfung an das bestehende Warenwirtschaftssystem sowie eine deutliche Verbesserung der Nutzer-

freundlichkeit zu erreichen. Das würde bedeuten:

- Online-Shop und Online-Gewährverschluss-Bestellung in einem Shop zusammenzuführen,
- künftig bei Nutzern zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern zu differenzieren (geschlossener Bereich),
- Mitgliedern einen Zugang zu besonderen Artikeln, Angeboten, Beratung, etc. zu ermöglichen oder
- Individualisierungsmöglichkeiten zu bieten.

Davon erhofft sich das Präsidium

- das Bewusstsein für die Verbandszugehörigkeit und Mitgliedschaft zu stärken,
- Bestellprozesse zu verschlanken und zu beschleunigen,
- Umsätze zu fördern und die Markennutzung auszubauen sowie
- weitere Zielgruppen zu erschließen.

Für die technischen Unterstützung hat 2020 ein externer Projektleiter aus dem Imkerverband Rheinland seine Arbeit aufgenommen. Außerdem hat sich die Firma Team Janssen ProServices GmbH angeboten, den D.I.B. auf dem Weg der Modernisierung des Online-Shops, insbesondere bei der Erweiterung der Bestellmöglichkeiten zu begleiten. Die Firma ist seit An-

fang 2020 unser Dienstleister für den Gewährverschlussdruck.

Zu Erweiterungen könnten z.B. die Visualisierung von Gewährverschlüssen vor der Bestellung, der Druck von Zusatzeiketten oder die Personalisierung von Werbematerial gehören. Das Präsidium war sich einig, weiter in diese Richtung zu gehen und dafür den notwendigen Investitionsrahmen zur Verfügung zu stellen. Es war sich aber auch bewusst, dass aktuell noch nicht jedes Mitglied über die notwendigen elektronischen Möglichkeiten verfügt, um künftige digitale Bestellmöglichkeiten nutzen zu können.

Deshalb müsse es einen längeren Umsetzungszeitraum geben, in dem in der Geschäftsstelle zwei Systeme nebeneinander gefahren und neue getestet werden. Auch die Einführung der neuen Online-Mitglieder-Verwaltung ist Voraussetzung dafür, um überhaupt eine Datenkopplung im künftigen System herstellen zu können, z.B. zur Prüfung der Mitgliedschaft.

Deckelhersteller besucht

Am 03.12.2020 besuchte Präsident Torsten Ellmann mit Geschäftsführer Olaf Lück den Deckelhersteller Lahme GmbH in Kierspe. Beide bezeich-





neten das Gespräch als äußerst konstruktiv, in dem es um Verbesserungsmöglichkeiten bei der Deckelproduktion für das Imker-Honigglas ging. Zum Beispiel wird im Werk derzeit geprüft, ob Deckeleinlagen direkt in die Deckel eingebracht werden können und das Haften des Gewährverschlusses auf dem Deckel durch geänderte Oberflächenbehandlung verbessert werden kann. Außerdem wurden zur Nachhaltigkeit ein Deckel-Rücknahmesystem und die Herstellung des Kunststoffes aus Anteilen nachwachsender Rohstoffe diskutiert.

Glaspreise bleiben stabil

Das Glaswerk J. Weck GmbH und Co. KG teilte uns Ende November 2020 mit, dass aufgrund der schwierigen



Foto: Roland Graf.

gen Zeit auf eine Preiserhöhung bei D.I.B.-Gläsern im Jahr 2021 verzichtet wird. Die bisherigen Preise, die seit 01.01.2020 gelten, haben somit Gültigkeit bis 31.12.2021. Der Fachhandel wurde dementsprechend informiert.

Honigbleutetagung digital

Am 26./27.02.2021 war die nächste Tagung der Honigbleute des D.I.B. in Wachtberg-Villip geplant. Da davon ausgegangen werden muss, dass die Sitzung eventuell aufgrund der behördlichen Einschränkungen nicht wie gewohnt stattfinden kann, haben wir uns frühzeitig dazu entschieden, dass sich das Gremium am 26.02.2021 zunächst per Videokonferenz austauscht. Um aber einen Dialog auch in Präsenz zu ermöglichen, findet voraussichtlich eine weitere Sitzung im Rahmen des Deutschen Imkertages am 08.10.2021 in Hamburg statt. Die Planungen dazu laufen derzeit.

Kennzeichnung von Honig

Die EU-Konferenz der Ernährungsdirektoren hat unter deutscher Ratspräsidentschaft eine Ratsschlussfolgerung erarbeitet, die die Kennzeichnung von Honig nach seiner Herkunft vorschlägt. Damit wären uneindeutige Deklarierungen wie „Mischung aus EG- und nicht EG-Ländern“ endlich unzulässig.

Der D.I.B. befürwortet dies im Sinne der Rückverfolgbarkeit, des Verbrau-

cherschutzes und der Verbraucherinformation und setzt sich vor allem im Rahmen der Arbeitsgruppe Honig bei Copa-Cogeca in Brüssel seit Jahren für eine klare Herkunftsdeklaration ein. Den Entwurf der Ratschlussfolgerung haben alle 27 EU-Mitgliedsstaaten erhalten.

Ebenfalls unter deutscher Ratspräsidentschaft fand am 15.12.2020 eine Sitzung des EU-Agrarrates statt, auf der Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner die EU-Kommission nochmals konkret aufgefordert hat, mit den Arbeiten an der Änderung der Honig-Richtlinie zu beginnen. Ziel ist, dass künftig die Herkunftsländer des in Honigmischungen verwendeten Honigs verpflichtend angegeben werden müssen. Mit der Zustimmung von 23 Mitgliedsstaaten wurden die Schlussfolgerungen der deutschen Präsidentschaft angenommen. Die EU-Kommission hat eine Folgenabschätzung angekündigt.

Bewerbungsfrist für nationales Jungimkertreffen läuft bald ab

Bis zum 28.02.2021 können sich noch Jugendgruppen bei ihren zuständigen Imker-/Landesverbänden für die Teilnahme am 7. nationalen Jungimkertreffen in Ludwigsburg bewerben, das vom 25. – 27. Juni 2021 stattfindet. Alle Informationen dazu unter https://deutscherimkerbund.de/390-Nationale_Jungimkertreffen.

Mannschaften, die sich bereits für das ausgefallene Treffen in 2020 angemeldet haben, sind automatisch für 2021 registriert. Wir freuen uns sehr auf viele Bewerbungen aus allen Teilen Deutschlands!

Das 11. Internationale Jungimkertreffen IMYB, das in 2021 nachgeholt werden sollte, ist abgesagt. Nähere Informationen dazu unter https://deutscherimkerbund.de/282-Kinder_Jugendseite_Internationales_Jungimkertreffen_IMYB.

BIENZUCHTBERATER

Jörg Pardey

Persönliche Beratung:

mittwochs
von 8:00 bis 12:00 Uhr
in der Imkerschule
Bad Segeberg
Hamburger Straße 109,
23795 Bad Segeberg

Telefonische-Beratungszeiten:

montags bis freitags
von 8:00 bis 10:00 Uhr
Telefon 0152 / 01 37 51 81

oder
Telefon 0 45 51 / 96 75 11
(nur mittwochs!)

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe

BIENZUCHT
ist der 1. Februar!



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im Februar übermittelt der Imkerverein

92 Jahre

Helmut Stoltenberg

IV Uetersen und Umgebung

91 Jahre

Herbert Seemann

Träger des Bundesverdienstkreuzes
Ehrenbürger der Hansestadt Lübeck
Norddeutsche Peschetz
Zuchtgemeinschaft e.V.

90 Jahre

Joachim Wiebe,

IV Preetz und Umgebung

89 Jahre

Karl-Werner Bramfeld,

IV Trittau und Umgebung

88 Jahre

August-Wilhelm Michaelis,

IV Mittelangeln

85 Jahre

Elisabeth Pommerening,

IV Mittelangeln

85 Jahre

Elfriede Klemm,

IV Gettorf und Umgebung

83 Jahre

Manfred Maaß,

IV Südstormarn von 1906

81 Jahre

Udo Poggensee,

IV Reinfeld-Zarpen

80 Jahre

Hans-Georg Meister,

IV Ahrensböök u. Umgebung von
1888 e.V.

78 Jahre

Wolfgang Schiefferdecker,

IV Ahrensburg

77 Jahre

Günther Kinzner,

IV Preetz und Umgebung

76 Jahre

Bernd Winfried Horn,

IV Ahrensburg

74 Jahre

Rolf Freiberg, IV Preetz und U.

72 Jahre

Leo Brillowski, IV Bergedorf u. U.

72 Jahre

Wolfgang Gaedigk,

IV Pinneberg und Umgebung e.V.

72 Jahre

Karl-Heinz Priebe,

IV Mittelangeln

72 Jahre

Dieter Angenendt,

IV Südstormarn von 1906

71 Jahre

Hans Augustin-Stöver,

IV Itzehoe

71 Jahre

Wolfgang Leisenz,

IV Breiholz-Hamdorf

71 Jahre

Susanne Brandt, IV Salzau

70 Jahre

Rainer Augur, IV Ahrensburg

69 Jahre

Wilhelm Flade-Krabbe,

IV Pinneberg und Umgebung e.V.

67 Jahre

Hans Detlef Lipp, IV Itzehoe

66 Jahre

Wilfried Süßflohn,

IV Trittau und Umgebung

64 Jahre

Jörg Lahmann,

IV Reinfeld-Zarpen

64 Jahre

Ruth-Martina Ulka,

IV Pinneberg und Umgebung e.V.

64 Jahre

Axel Richter, IV Gettorf und U.

63 Jahre

Christel Hautz,

IV Ahrensböök u. Umgebung v.
1888 e.V.

61 Jahre

Uwe Wolff, IV Reinfeld-Zarpen

60 Jahre

Jan Elmenthaler,

IV Itzehoe

60 Jahre

Frank Strübing,

IV Ahrensburg

**Imkervereine die kein
Mitglied im LV Schleswig-
Holsteinischer und
Hamburger Imker e.V sind:**

88 Jahre

Jürgen Wohler,

IV HH-Rechtes Alsterufer

Mitglied im Landesverband HH

86 Jahre

Gerd Larsen,

IV HH-Rechtes Alsterufer

Mitglied im Landesverband HH

85 Jahre

Heinz Krause,

IV HH-Rechtes Alsterufer

Mitglied im Landesverband HH

64 Jahre

Sabine Puchstein-Hollmann,

IV HH-Rechtes Alsterufer

Mitglied im Landesverband HH

64 Jahre

Edelgard Döblies-Hörhold,

IV HH-Rechtes Alsterufer

Mitglied im Landesverband HH

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Thomas Mathes

der am 26. Dezember 2020 von uns gegangen ist.

Mit seinem Frohsinn und seinem beispielhaften Engagement für die Bienenhaltung hat er das Vereinsleben auch in schwierigen Zeiten immer wieder mit neuen Impulsen bereichert und gefördert.

Wir alle werden ihn schmerzlich vermissen.

**Im Namen aller Mitglieder des
IV Mölln und Umgebung**
Hannelore Kiltz-Feenders
(1. Vorsitzende)



Termine & Veranstaltungen der Mitgliedsvereine des LV Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V

Ahrensböök und Umgebung:

Vorbehaltlich der nicht planbaren Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, werden aktuelle Hinweise auf der Homepage und per Rundmail bekanntgegeben.

Ahrensburg:

Teil 2 des Imkergrundkurses 2021

Sa., 6. März 2021, 10:00 - 16:00 Uhr: Peter-Rantzau-Haus, GR 2+3, Manfred-Samusch-Str. 9, 22926 Ahrensburg (neben dem Rathaus)

Referent: Imkermeister Jörg Pardey, Info: (04102) 436 28 oder info@medienbuero-jaeger.de

Anatomie der Honigbiene, Leben in einem Bienenvolk, Bienenkrankheiten und ihre Bekämpfung.

Rechtliche Grundlagen der Bienenhaltung: Verordnungen und Leitsätze, Unfallverhütung. Imkerorganisationen.

Bad Schwartau:

Monatstreffen: Do., 04.02., 19:00 Uhr im Sausack, Lübecker Str. 62, 23611 Bad Schwartau. Voraussetzung ist, dass die geltenden Corona-Maßnahmen dies gestatten. Anmeldung bei Inga Wulf

Bad Segeberg und Umgebung:

Der Imkertreff fällt im Februar aus!

Bargfeld, Jersbek und Umgegend:

Sonntag, d. 28.02., Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr sind wir für unsere Mitglieder Online zu erreichen.

Das Thema Faulbrut und Varroa wird diskutiert.

Nähere Einzelheiten über die Verfahrensweise erreicht unsere Mitglieder über eine Mail vom Vorstand.

Barmstedt:

Klönabend am 08.02. bei „Das Webers“ in Barmstedt, August-Christen-Straße hinter EDEKA falls Corona es erlaubt. (Eigentlich findet unsere Jahreshauptversammlung statt.)

Eckernförde:

Der Imkertreff findet jeden zweiten Donnerstag im Monat im „Schulungsraum Feuerwehrhaus Revensdorf“ statt. Beginn 19:00 Uhr.

Eutin und Umgebung:

Montag, 08.02., 19:30 Uhr **Imkerstammtisch** im Riemannhaus Eutin, Jungfernstieg, 23701 Eutin.

Es dürfen sich eine begrenzte Anzahl von Personen treffen (Dokumentationspflicht).

Deshalb bitte ich interessierte Imker*innen des Vereins, sich telefonisch unter 0174 4 74 66 22 oder per Mail unter **Reinhard.Deppe@web.de** anzumelden.

Die Teilnahme von Gästen ist in dieser Situation ausnahmsweise und vorübergehend nicht möglich.

Grund sind coronabedingte geänderte Öffnungszeiten (jetzt jeden 2. Montag im Monat) und Auflagen (AHA, beschränkte Personenzahl, Dokumentationspflicht).

Geesthacht und Umgegend:

Sa., 20.02., **Boßeln** – Treffpunkt, Ablauf und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.

Vorbehaltlich möglicher Änderungen z.B. durch Corona-Auflagen oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen.

Gettorf und Umgebung:

Do., 11.02., 19:00 Uhr, **Klönschnack**, im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Revensdorf.

Gäste sind herzlich willkommen.

Grundhof-Quern: Jeden ersten Dienstag im Monat findet um 20:00 Uhr im Grundhof Krug unser Imkerstammtisch statt. Gäste und Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Hamburg Bergedorf:

Coronabedingt fällt die Monatsversammlung am 11.02. im Vereinslokal „Holstenhof“ und damit unsere Jahreshauptversammlung 2021 zunächst aus.

Die Mitgliederversammlung wird sobald wie möglich nachgeholt und die Einladung dazu satzungsgemäß verschickt.

Für den 11. 02.2021 um 19:00 Uhr ist wieder eine Zoom-Konferenz vorgesehen, zu der wir herzlich einladen. Der erforderliche Link wird rechtzeitig per Mail bekanntgegeben.

Hamburg-Walddörfer:

„Coronabedingt können bis auf Weiteres leider keine Imkertreffen in der Räucherhütte stattfinden. Wir werden unsere Mitglieder per E-Mail über kommende Entwicklungen informieren.“

Holsteiner Imker e. V.:

Im Februar findet kein Imkertreffen statt. Näheres siehe: www.Holsteiner-Imker.de

Husum-Eiderstedt:

Do., 11. Januar, um 20.00 Uhr **Monatsversammlung** im Kirchspielkrug Mildstedt, Thema: Frühjahrsarbeiten. Die Versammlung findet jedoch nur statt, wenn es aufgrund der Coroneinschränkungen wieder möglich ist.

Kiel:

*Liebe Mitglieder*innen, Jahreshauptversammlung; jeder weiß was das ist. Zurzeit vermag niemand zu sagen, ob die Jahreshauptversammlung so wie gewohnt stattfinden kann, verschoben wird oder ausgesetzt werden muss. Das Jahr 2020 hat uns allen viel abverlangt, dennoch, das Leben ist schön; von einfach war nie die Rede. Unsere Bitte an euch, schaut auf die homepage:*

www.imkerverein-kiel.de

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe

BIENZUCHT

ist der 1. Februar!

Achtung Terminänderung, beachten Sie:

Der Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der

1. des Vormonats!

Nach diesem Termin eingehende Anzeigen- + Persönliche Nachrichten und Termine/Versammlungen können für den laufenden Monat nicht mehr berücksichtigt werden



Langenhorn-Norderstedt:

Auf Grund der Corona-Situation finden zzt. keine Vereinstreffen statt. Für weitere Informationen schauen Sie auf unsere Homepage:

www.imkerverein-langenhorn-norderstedt.de

Leck und Umgebung:

Jeden ersten Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr **Imkerstammtisch**. Treffpunkt ist das Restaurant „Essbar“ in Leck. Mitglieder, Freunde und Interessierte sind herzlich willkommen.

Lübeck:

Die Jahresmitgliederversammlung im Februar wird nicht stattfinden. Über einen neuen Termin werden wir unsere Mitglieder informieren.

Mittelangeln:

Montag 01.02., um 20:00 Uhr **Klönabend** im Bürgerhaus Klappholz, 24860 Klappholz, Dorfstraße 9, Rückblick auf das Jahr 2020.

Die Veranstaltung kann nur stattfinden, wenn es die jeweils geltenden Coronaregeln zulassen!

Neumünster:

Achtung: Februar 2021 keine Monatsversammlung!!

Am Mittwoch, den 17. Februar 2021 findet keine Monatsversammlung in unserem Vereinslokal: „Vereinshalle West, Baumschulenweg 1B, 24537 Neumünster“, statt. Die zurzeit gültigen Corona-Schutzbestimmungen zwingen uns zu diesem Schritt. Bei dringenden Fragen steht der Vorstand jeder Zeit zur Verfügung.

Der Vorstand wünscht euch und euren Familien alles Gute bleibt schön gesund.

Wir freuen uns auf unser Wiedersehen nach Corona.

Der Vorstand

NIN:

Mo., 01.02., 20:00 Uhr, **Versammlung** im Gasthof „Zur Glashütte“, Segeberger Chaussee 309 in Norderstedt.

Nortorf und Umgebung:

Di., 23.02., 19:30 Uhr **Klönabend** im Vereinslokal Kirchspielsgasthaus Nortorf.

Oldenburg in Holst. und U.:

Auf Grund der derzeitigen Corona-Situation findet bis auf Weiteres kein Klönabend statt. Wenn sich die Lage entschärfen sollte, Infos per Post und Telefon.

Pinneberg und Umgebung e.V.:

Di., 23.02. **Online-Versammlung** per Zoom. Der Link zur Einwahl wird eine Woche vorher verschickt.

Nähere Informationen stehen auf unserer Homepage

www.imkerverein-pinneberg.de

Preetz:

Mo., 01.02., 19:00 Uhr **Imkerstammtisch**, Sportheim „Zur Fichte“, Kührener Straße 144, Preetz. Gäste sind herzlich willkommen.

Reinfeld-Zarpen:

Keine Termine im Februar. Die vorgesehene Jahreshauptversammlung fällt coronabedingt aus. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Salzau:

Der Stammtisch fällt bis auf Weiteres aus!

Honigvermarktung

Dieses Jahr stellt uns vor eine besondere Herausforderung bei der Vermarktung unseres Honigs. Bei manch einem Imker wird noch Honig aus dem letzten Jahr vorhanden sein. Der wird ja nicht schlecht. Es wäre aber trotzdem wünschenswert, wenn er verkauft werden könnte.



Erntedankfest und Weihnachtsmärkte gab es in 2020 nicht. Was kann man da machen? Die Kontakte sind beschränkt. Viele Kunden, die bisher gern an der Haustür gekauft haben, bleiben weg. Manche haben auch einfach eine Hemmschwelle an einer fremden Tür zu klingeln. Für dieses Klientel ist ein kleiner SB-Verkaufskasten an der Straße interessant. Manch ein Hundegänger, Spaziergänger oder Radfahrer – ja

sogar Autofahrer – schenkt dem mehr Beachtung als ein Werbeschild für Honig aus eigener Imkerei. Die Möglichkeit einmal im Blick, hier gibt es Honig direkt vom Imker, prägt sich ein. Das Honigglas in der Box ist ein Hingucker.

Bei einem Imkerkollegen sah ich so eine Box (sogar mit Kamera ausgestattet). Das fand ich interessant. Bedenken, dass der Honig ohne Bezahlung genommen wird, sind damit ausgeschlossen.



Meinem kreativen Kollegen H. Subke erzählte ich davon. Schon nach kurzer Zeit hatte er 2 Prototypen angefertigt. Eine Box ist am Gartenzaun montiert. Die zweite Box wird beim Umwelthaus Pinneberg ihren Dienst leisten. Bisher lief es sehr gut. Es gab keinen Schwund. Abends wird der nicht verkaufte Honig wieder ins Haus gebracht und die Kasse geleert. Für warme Sommertage wird ein Sonnenschutz angebracht.

Vielleicht ist das eine Anregung für Sie/euch? Christa Kluxen

	Zahlwort (Abk.) Abitur Kw. Bremssyst. Gesuch			Infinitiv (Abk.) Geschirr, Krug, Tee.....		Leistungsan- gabe (veralt.) (Abk.) Vereinte Nationen		Singvogel Kfz.-Kz. Kreis Schl.-Flensb.
(Akz.) Akten- zeichen							Abk. Tankschiff Sturzbach, Kaskade	
Aufgabe der Ammenbienen								
Fluss in Bayern			Zweitgrößtes Tier der Welt					
"Beamten- gehalt"								
		Acetylsalicyl- säure (Abk.) Anisspi- rituose		Charakter aus World of War- craft, Königs- mörderin				Region, Zone, Gebiet
	Kl. Werkzeug getrocknete Weinbeere					Französisch / englisch = Luft		Abk. Institut für Wirtschafts- forschung
						Provinz in Saudi-Arabien Bedienele- mente (Instr.)		
	Wasserreser- voir Bereich, Areal		Sandbank, Barre, Gefahr für Schiffe					
		Abk. Ober- inspektor Zahlungsmittel		Bienenzüchter Erkrankung der Bienen				
			Sporen-Pflanze			Bundespolizei- Fliegerstaffel Blumberg (Abk.)		Übergabe- punkt (Abk.)
		Wabenan- ordnung Begriff a. d. Boxsport						Ansage beim Skat
				Tiefligender Gebäudeteil				
	Blume Spitzer, harter Pflanzenteil				"Nichtsköner, Dummkopf"			

Das Kreuzworträtsel wurde von Norbert Heine, 25813 Husum erstellt. Das Sudoku ist von Christa Kluxen.
Auflösungen auf Seite 93.

Sudoku

So wird's gemacht: In jeder Zeile, Spalte und in jedem 3 x 3 Feld müssen alle Ziffern von 1 bis 9 genau einmal eingetragen werden.

Viel Spaß wünscht Christa Kluxen

**Redaktionsschluss für
die März-Ausgabe**

BIENZUCHT

ist der 1. Februar!

3				2		7	9
7	6				9	3	
		5	7			1	2
				4	1	2	3
2	7					4	
				6	7	8	
		7	1				
	9		3	7	2	1	8
1	5		4			2	6

Grundkurse

Samstag + Sonntag von 10 – 16 Uhr,
Freitag von 13 – 19 Uhr

Kursleiter: siehe Termin

G1 Grundkurs Teil 1

Fr., 30. Juli (Undine Westphal)
Sa., 31. Juli (Undine Westphal)
So., 01. August (Undine Westphal)
Mo., 06. Dezember (Jörg Pardey)

Verhalten und Lebensweise der Bienen,
Anatomie.

G2 Grundkurs Teil 2

Fr., 20. August (Jörg Pardey)
Sa., 21. August (Jörg Pardey)
Sa., 28. August (Jörg Pardey)
Di., 07. Dezember (Jörg Pardey)

Grundlagen der Imkerei, Gesetze und Verordnungen, imkerliche Organisation, der Anfang mit Bienen. Beuten-, Maschinen- und Gerätekunde, Bücher und Zeitschriften, Vorbereitungsarbeiten, Ergonomie und Unfallverhütung.

G3 Grundkurs Teil 3

Fr., 10. September (Jörg Pardey)
Sa., 11. September (Jörg Pardey)
Sa., 18. September (Jörg Pardey)
Mi., 08. Dezember (Jörg Pardey)

Völkerführung im Jahresablauf, die Segeberger Betriebsweise.

G 4 Grundkurs Teil 4

Fr., 05. Februar (Thomas Hamer)
Sa., 06. Februar **Kurs ausgebucht!**
Fr., 24. September (Thomas Hamer)
Sa., 25. September (Thomas Hamer)
Sa., 09. Oktober (Thomas Hamer)
Do., 09. Dezember (Jörg Pardey)

Einblick in die Königinnenzucht, Aufzucht Paarung und Verwertung der Königinnen.

Schulungen und Corona

Zurzeit dürfen wir leider keine Präsenzkurse durchführen. Wir sind bestrebt, möglichst viele Kurse auf Online-Schulung umzustellen oder zu verlegen.

Aufgrund des Drucktermins der Zeitschrift können wir leider nicht alle Kurse aktuell abdrucken.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage. Dort finden Sie immer den tagesaktuellen Stand. <https://www.imkerschule-sh.de/index.php/schulungen/2-schulungen-iv.html>

Sollten sich Änderungen ergeben, wie z.B. Verschiebungen oder Ausfall oder Umstellung auf Online-Schulung, werden alle Teilnehmer per Mail informiert.

G 5 Grundkurs Teil 5

Fr., 12. Februar (Jörg Pardey)
Sa., 13. Februar (Jörg Pardey)
Fr., 22. Oktober (Jörg Pardey)
Sa., 23. Oktober (Jörg Pardey)
Sa., 30. Oktober (Jörg Pardey)
Fr., 10. Dezember (Jörg Pardey)

Krankheiten und Schädlinge der Bienen, Hygiene- und Vorbeugemaßnahmen.

G 6 Grundkurs Teil 6

Fr., 19. Februar **Kurs ausgebucht!**
Sa., 20. Februar (Jörg Pardey)
Fr., 05. November (Jörg Pardey)
Sa., 06. November (Jörg Pardey)
Sa., 13. November (Jörg Pardey)
Sa., 11. Dezember (Jörg Pardey)

Gesetzliche Grundlagen, Gewinnung und Behandlung des Honigs, Honigbewertung, Prüfung zur Erlangung des Honigzertifikates, Aushändigen des Zertifikates

G 7 Grundkurs Prüfung Imkerschein

Fr., 16. April **Kurs ausgebucht!**
Sa., 17. April **Kurs ausgebucht!**
Fr., 19. November (Jörg Pardey)
Sa., 20. November (Jörg Pardey)
Sa., 27. November (Jörg Pardey)
So., 12. Dezember (Jörg Pardey)

Prüfung zur Erlangung des Imkerscheins.

Dieser Schein ist ab sofort Voraussetzung für die Fortgeschrittenenkurse

Allgemeine Kurse

A 1 Schnupperkurs Bienenhaltung

Sa., 03. April 10 bis 16 Uhr

Erste Einblicke in die Bienenhaltung

Kursleiter: Thomas Hamer

Kostenfrei!

A 2 Imkern von Frauen für Frauen

Sa., 05. Juni 10 bis 16 Uhr

Aufbau und Führung einer Imkerei, Bienenbiologie und Materialkunde. Ein Crashkurs zum Kennenlernen der Imkerei.

Völkerführung im Jahresablauf, imkerliche Arbeiten in der Praxis.

Kursleiterin: Undine Westphal

A 4 Workshop Bienenprodukte für Kosmetika und Küche

So., 14. 02. 10-16 Uhr **Kurs ausgebucht!**

So., 31. Oktober 10-16 Uhr

Herstellung von Propoliscreme, Honigseife und Lippenpflege mit Bienenwachs. Für Schleckerläderl kochen wir Honigkaramellen

Kursleiterin: Undine Westphal

Imkerschule Bad Segeberg

Hamburger Str. 109, Bad Segeberg,
Tel. 0 45 51 / 24 36, Fax 9 31 94
E-Mail: info@imkerschule-sh.de
www.imkerschule-sh.de

A 5 Wildbienen

Sa., 13. März 10 bis 14 Uhr

Eine kleine Einführung in die Welt der Wildbienen mit den Themen: Biologie, Brut, Entwicklung, Vorkommen und Nahrungspflanzen. Inklusive Bauanleitungen für „artgerechte“ Nisthilfen.

Bitte mitbringen:

Eine kleine Handsäge, Schmirgelpapier und eine Handvoll Bambusstäbe.

Kursleiterin: Undine Westphal

A 6 Honigkurs

Sa., 20. März 10 bis 16 Uhr **Kurs ausgebucht!**

Sa., 07. August 10 bis 16 Uhr

Gesetzliche Grundlagen, Gewinnung und Behandlung des Honigs, Honigbewertung, Prüfung zur Erlangung des Honigzertifikates, Aushändigen des Zertifikates

Kursleiterin: Susanne Boehrs

A 7 Ablegerbildung, Schwärme

Sa., 08. Mai 10 bis 16 Uhr

Schwarmtrieblenkung, Umgang mit Schwärmen, verschiedene Möglichkeiten der Ablegerbildung, Völkerführung.

Kursleiterin: Undine Westphal

A8 Durchsicht/Praxis am Bienenvolk für Anfänger

So., 02. Mai 10 bis 13 Uhr

So., 09. Mai 10 bis 13 Uhr

So., 23. Mai 10 bis 13 Uhr

Beurteilung des Volkszustandes, Erkennen der Waben mit Brut, Futter Honig. Wie sieht ein gesundes Bienenvolk aus? Eigene Schutzkleidung ist mitzubringen!

Kursleiterin: Undine Westphal

A 9 Durchsicht/Praxis am Bienenvolk für Fortgeschrittene

So., 02. Mai 14 bis 17 Uhr

So., 09. Mai 14 bis 17 Uhr

So., 23. Mai 14 bis 17 Uhr

Jahreszeitliche Eingriffe am Bienenvolk mit Problemlösungen

Voraussetzung:

Abgeschlossener Imkeranfängerkurs und ein aktives Bienenjahr

Eigene Schutzausrüstung ist mitzubringen!

Kursleiterin: Undine Westphal

**A 10 Arbeiten am Bienenstand****Sa., 22. Mai 10 bis 13 Uhr**

Völkerführung, Schwarmtrieblenkung, Ablegerbildung.

Kursleiter: Thomas Hamer

A 11 Varroabehandlung**Sa., 12. Juni 10 bis 16:00 Uhr**

Varroabehandlung in Theorie und Praxis

Kursleiter: Guido Eich

A 12 Schulimkerei, Imkern mit Kindern und Schüleregruppen**Sa., 29. Mai 10 bis 16 Uhr**

Planung, Aufbau und Betrieb einer Schulimkerei. Material, Gefahrenquellen und Unfallverhütung, Unterrichtsideen für Wintertage. Für Imker und Pädagogen.

Kursleiterin: Undine Westphal

A 13 Praxistag Honig**Sa., 10. Juli 10 bis 13 Uhr**

Praktische Einweisung in Ernte, Verarbeitung und Lagerung von Honig

Kursleiterin: Undine Westphal

Durch den Besuch dieses Kurses und Vorlage der bestandenen Prüfung auf www.die-honigmacher.de kann das Honigzertifikat erlangt werden.**A 14 Betriebsweisen im Vergleich****Sa., 14. August 10 bis 16 Uhr**

Vor- und Nachteile verschiedener Betriebsweisen

Kursleiter: Thomas Hamer

A 15 Metkurs**Sa., 16. Oktober 10 bis 13 Uhr****Sa., 16. Oktober 14 bis 17 Uhr**

Honigmetherstellung, Ansatz, Gärung, Abfüllung, inkl. einer kleinen Verprobung

Kursleiterin: Undine Westphal

A 16 Brutkrankheitenkurs**Sa., 23. Oktober 10 bis 16 Uhr**

Faulbrut und andere Brutkrankheiten erkennen, unterscheiden und behandeln.

Kursleiter: Guido Eich

Der Kurs ist für Obleute für Bienengesundheit aus den Vereinen des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V. kostenfrei (1 Teilnehmer pro Verein)

A 17 Honigpralinen**Sa., 04.12. 10 bis 13 Uhr**

Von der Honigrumkugelpraline über Honigkaramell bis zum Honigrüffel. Die hohe Kunst der Pralinenherstellung mit einfachen Rezepten, die immer gelingen. Bitte Transportbox mitbringen.

Kursleiterin: Undine Westphal

Online -Kurse**O 1 Online-Anfängerkurs****5-teilig jeweils donnerstags 18 bis 21 Uhr
07.01., 14.01., 21.01., 27.01. und 04.02.**Dieser Onlinekurs beinhaltet alle Themen der Imkergrundausbildung (ohne Honigzertifikat). Der Kurs wird über Zoom angeboten. Sie erhalten mittwochs die Einladung mit dem Zugangslink. Als Schulungsunterlagen empfehlen wir die Schulungsmappe „Grundwissen für Imker“ (<https://www.dlv-shop.de/bucher-produkte/imkerei/schulungsmappe>)**Lerninhalt:**

- Verhalten/Lebensweise/Anatomie der Biene
- Grundlagen der Imkerei/Gesetze
- Materialkunde
- Völkerführung im Jahreslauf
- Bienenkrankheiten und Schädlinge
- Honig (ohne Honigzertifikat)

Kursleiterin: Undine Westphal

O 2 Online-Anfängerkurs**5-teilig jeweils donnerstags 18 bis 21 Uhr
04.03., 11.03., 18.03., 25.03., 01.04.2021**Dieser Onlinekurs beinhaltet alle Themen der Imkergrundausbildung (ohne Honigzertifikat). Der Kurs wird über Zoom angeboten. Sie erhalten vor Kursbeginn die Einladung mit dem Zugangslink. Als Schulungsunterlagen empfehlen wir die Schulungsmappe „Grundwissen für Imker“ (<https://www.dlv-shop.de/bucher-produkte/imkerei/schulungsmappe>)**Lerninhalt:**

- Verhalten/Lebensweise/Anatomie der Biene
- Grundlagen der Imkerei/Gesetze
- Materialkunde
- Völkerführung im Jahreslauf
- Bienenkrankheiten und Schädlinge
- Honig (ohne Honigzertifikat)

Kursleiterin: Undine Westphal

Allgemeine Hinweise:

Kursdauer (incl. Pause):

freitags: 13:00 bis 19:00 Uhr und samstags: 10:00 bis 16:00 Uhr

Alle Kurse können einzeln gebucht werden!**Kursbeitrag je Schulungstag:**

Mitglieder in Ortsvereinen des Landesverbandes:	25,00 € ganztägig
	12,50 € halbtägig
Nichtmitglieder mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein:	30,00 € ganztägig
	15,00 € halbtägig
Andere Nichtmitglieder:	35,00 € ganztägig
	17,50 € halbtägig

Jugendliche unter 18 Jahren: kostenfrei (bitte Geburtsdatum angeben)

Überweisungen bitte an: KSK Südholstein**BIC: NOLADE21SHO - IBAN: DE33 2305 1030 0004 0020 08**

Im Preis enthalten sind Schulungsmaterial, Kaffee/Tee sowie Mineralwasser.

Wer einen zusammenhängenden Grundkursus G 1-6 besucht hat, erhält nach Abschluss einen Gutschein über die kostenlose Teilnahme an einem Einzelkurs. Es können nur Kursteilnehmer berücksichtigt werden, die sich verbindlich schriftlich angemeldet haben.

Die Teilnahmebestätigung erfolgt nach Eingang des Kursbeitrages.**Dieser ist bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn zu entrichten!**

Wird die Mindestanzahl nicht erreicht, kann ein Kurs abgesagt werden. Kursteilnehmer können bis 24 Stunden vor Kursbeginn absagen. Für bereits entrichtete Beiträge können andere Kurse besucht werden. Es erfolgt keine Rückerstattung.

Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Absage wird der Kursbeitrag in Rechnung gestellt.

Online-Anmeldung über: www.imkerschule-sh.de

Sollten Sie kein Internet haben, können Sie sich auch per Post anmelden!

Kurse für Fortgeschrittene

**Voraussetzung: mindestens drei Jahre
Bienenhaltung und
Vorlage des Imkerscheins gemäß G7**

**Samstag + Sonntag von 10 – 16 Uhr,
Freitag von 13 – 19 Uhr**

*Die Kurse F 1/1, F 1/3 und F 4 sind für
Obleute für Bienengesundheit aus den
Vereinen des LV Schleswig-Holsteinischer
und Hamburger Imker e.V. kostenfrei!
(1 Teilnehmer pro Verein)*

F 1/1 Bienenkrankheiten **Neuer Termin:**

Theorie Ausbildung BSV
Fr., 23. April, 18 bis 22 Uhr
Sa., 24. April, 10 bis 18 Uhr
So., 25. April, 10 bis 16 Uhr

Theoretische Grundlagen über Bienenkrankheiten und das Erkennen der Krankheiten.

Kursleiter: Guido Eich

F 1/2 Bienenkrankheiten Teil 2

Termin nach Absprache

Praktischer Kurs anhand einer Sanierung eines AFB-Falls.

Voraussetzung für diesen Kurs ist F 1/1 oder vergleichbar. Kursleiter: Guido Eich

F1/3 Prüfung zum Bienensachverständigen

Sa., 06. Februar 10 - 18 Uhr

Voraussetzung ist die Teilnahme an F 1.1 und F 1.2 oder Vorlage des BSV-Ausweises des Landesverbandes SH. u. HH. Imker e.V.

Der Kurs behandelt zum einen rechtliche und biologische Grundlagen zur amerikanischen Faulbrut (AFB), zum anderen den Ablauf einer Schadensabwicklung zur Imker-Global-Versicherung. Was ist bei einem Verdacht eines Spritzmittel/Vergiftungsschadens zu beachten, Einhaltung der Fristen, Besonderheiten.

Der Kurs endet mit einer Prüfung zum Bienensachverständigen.

Kursleiter/in: Hannes Beims, Claudia Leiß

F 2/1 Königinnenzucht Teil 1

Sa., 27. März 13 bis 16 Uhr

Grundlagen der Zucht, Vorbereitungsarbeiten, verschiedene Möglichkeiten der Aufzucht und Paarung, Planung der Zuchtarbeiten.

Kursleiter: Thomas Hamer

F 2/2 Königinnenzucht Teil 2

Sa. 15. Mai 10 bis 13 Uhr

Pflegevölker bilden, Aufzucht, Paarung und Verwertung der Königinnen.

Kursleiter: Thomas Hamer

F 3 Ausbildung zum Varroa-Referenten

Samstag, 04. September 10 bis 18 Uhr

Biologie der Varroa-Milbe, sowie damit assoziiierter Viroser. Varroamittel im Vergleich. Die Anwendung der Varroamittel, gesetzliche Richtlinien und tierärztliche Vorschriften.

Der Kurs endet mit einer Prüfung zum Varroabeauftragten.

Referent: Hannes Beims

F 4 Beebreed-Kurs

zur Erlangung einer Züchternummer

Sonntag, 04. September 10 bis 16 Uhr

Voraussetzung: Besuch eines zweiteiligen Königinnenzuchtkurses gemäß F 2.

Zuchtrichtlinien des D.I.B., Dateneingabe und Verarbeitung in Beebreed, schriftliche Test/Prüfung, die einzelnen Züchterringe stellen sich vor, Vergabe der Züchternummern.

Referent: Thomas Hamer

Die Vergabe der Züchternummern erfolgt anschließend an Imker mit bestandener Prüfung.

Schulungen und Corona

Zurzeit dürfen wir leider keine Präsenzkurse durchführen. Wir sind bestrebt, möglichst viele Kurse auf Online-Schulung umzustellen oder zu verlegen.

Aufgrund des Drucktermins der Zeitschrift können wir leider nicht alle Kurse aktuell abdrucken.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage. Dort finden Sie immer den tagesaktuellen Stand. <https://www.imkerschule-sh.de/index.php/schulungen/2-schulungen-lv.html>

Sollten sich Änderungen ergeben, wie z.B. Verschiebungen oder Ausfall oder Umstellung auf Online-Schulung, werden alle Teilnehmer per Mail informiert.

www.imkerschule-sh.de

Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V.
Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
Tel. 0 45 51 / 24 36 –
Info@imkerschule-sh.de

Imkerschein

Der Imkerschein ist Voraussetzung für den Besuch unserer Fortgeschrittenen-Kurse (Mit „F“ im Kursplan gekennzeichnet).

Alle anderen Kurse können weiterhin ohne diesen Nachweis besucht werden. Er ist nicht notwendig für Imker, die vor dem 01.01.2010 in einem beim D.I.B. organisierten Verein. Weiterhin entfällt der Schein für gelernte Tierwirte Fachrichtung Imkerei.

Der Imkerschein ist nicht mit dem Honigschein zu verwechseln, den der D.I.B. verlangt, damit die Gewährstreifen für die D.I.B. Gläser bestellt werden können.

Der Imkerschein kann auf zwei Wegen erworben werden:

1) Über das Online Portal Die Honigmacher (<https://www.die-honigmacher.de/kurs5/abschlussstest.html>)

Der personalisierte Kurs kostet zurzeit 25 Euro und ist von jedem internetfähigen Rechner aus zu machen.

Die 25,00 Euro entstehen durch das Zertifikat, welches per Post zugesandt wird. Der Kurs kann vorher beliebig oft kostenfrei wiederholt werden.

Den Imkerschein erhalten Sie, wenn Sie der Geschäftsstelle Ihr zugeschicktes Zertifikat vorlegen (per PDF in einer E-Mail oder persönlich).

2) Den Kurs G7 von Jörg Pardey. Der Kurs G7 muss separat gebucht werden.

Der Imkerschein ist ein Multiple Choice Test mit ca. 24 Fragen.

Der Imkerschein ist der Qualifikationsnachweis, der u.a. die anatomischen Bienenfragen behandelt.

Der Imkerschein verfällt nicht in seiner Gültigkeit und muss auch nicht in periodischen Abständen wiederholt werden.



LAVES – Institut für Bienenkunde Celle

Herzogin-Eleonore-Allee 5 – 29221 Celle, Tel.: 0 51 41 / 9 05 03-40 ---- Fax: 0 51 41 / 9 05 03-44
E-Mail: poststelle.ib-ce@laves.niedersachsen.de ---- Homepage: www.laves.niedersachsen.de

I. Fortbildungskurse 2021

1) Mi., 24. Februar, Korbbinden

2) Do., 25. Februar, Korbbinden

3) Fr., 26. Februar, Korbbinden

Praxislehrgang zur Herstellung eines Lüneburger Strohstülpers

Zahl der Teilnehmer max. 6

Kurs 1, 2 und 3 sind inhaltlich gleich. Aufgrund der starken Nachfrage wird der Kurs dreimal angeboten.

4) Do., 22. April, Brutkrankheiten

Erkennen, deuten, handeln

Schwerpunkt AFB

Einführung und Demonstrationen

Zahl der Teilnehmer max. 30

5) Mi./Do., 05./06. Mai,

Einführung in die Bienenhaltung (*)

Grundlehrgang für Anfänger

Zahl der Teilnehmer max. 30

Basierend auf die Ausrichtung des Kurses sollen alle Kursteilnehmer wirklich Anfänger sein (Bienenhaltung von 0 bis max. 3 Jahre)

6) Mi., 12. Mai

Anschlussstag zum Grundkurs (*)

„Gute Imkerliche Praxis“ aus November 2019

7) Mi., 19. Mai, Königinnenaufzucht

Einführung in die Königinnenzucht - vom Umlarven bis zur reifen Königin

Zahl der Teilnehmer max. 20

(Dieser Kurs richtet sich an Imker, die Erfahrung in der Völkerführung haben, aber Anfänger in der Königinnenzucht sind.)

8) Do., 03. Juni,

Völkerführung während der Schwarmzeit (inkl. Jungvolkbildung)

Schwarmkontrolle, Jungvolkbildung,

Honigernte, Varroadiagnose (*)

Zahl der Teilnehmer max. 24

(Nur für Fortgeschrittene)

9) Do., 10. Juni, Varroose

Erkennen, deuten, handeln

Zahl der Teilnehmer max. 30

10) Sa., 13. November, 14:00 – 18:00 Uhr Informationsveranstaltung für Hornissen- und Wespenberater

Diese Veranstaltung richtet sich an Imker und andere Personen, die sich für den Schutz von Hornissen und Wespen einsetzen möchten.

Theoretischer Teil und Vortrag mit Bildern: Rechtliche Grundlagen, Artbestimmung der

heimischen sozialen Faltenwespen, Hinweise zur Vorgehensweise bei Beratung oder Umsiedlung. Anhand welcher Anzeichen kann ich den Entwicklungsstand eines Nestes einschätzen und erkenne mögliches Problempotenzial. Wie berate ich überzeugend ‚wann sollte ich umsiedeln, was gibt es für Alternativen?‘

Praktischer Teil mit Vorstellung von Werkzeugen, Ausrüstung und Techniken.

Zahl der Teilnehmer max. 40

11) Mo. – Fr., 15. - 19. November

Grundkurs „Gute Imkerliche Praxis“

(Möglichkeit des Erhaltes eines Fachkundennachweises)

Dieser Kurs enthält den Honiglehrgang.

Teilnahmevoraussetzung ist Erfahrung in der Bienenhaltung (mindestens eine, vorzugsweise zwei Saisons).

Es besteht durch die Kooperation mit der „Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen“ die Möglichkeit von Bildungsurlaub über diese 5 Tage. Der Bildungsurlaub gilt nur für Teilnehmer aus Niedersachsen.

Der 6. Tag ist ein Anschlussstag (*), der im Mai 2022 stattfindet.

Thema: Praktische Arbeit am Bienenvolk.

Zahl der Teilnehmer max. 25

12) Mi./Do., 24./25. November

Honiglehrgang

Jeder Imker bringt bitte nach Möglichkeit eine eigene, abgefüllte Honigprobe im Glas für eine Honigbewertung mit (Konsistenz, Sauberkeit etc.).

Die erfolgreiche Teilnahme gilt als Honigfachkundenachweis für den D.I.B..

Zahl der Teilnehmer max. 25

Die Bieneninstitute Kirchhain und Celle kooperieren

intensiv miteinander, u. a. auch bei Kursprogrammen und –inhalten.

Nähere Informationen über das Kursprogramm Kirchhain erhalten Sie beim LLH-Bieneninstitut Kirchhain, Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain, Tel.: 0 64 22 / 9 40 60,

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Die Kurse im Bieneninstitut Celle beginnen jeweils um 9:00 Uhr und enden um ca. 17:00 Uhr. Ausnahmen bilden die Kurse Nr. 10 (14:00 – 18:00 Uhr), Nr. 11 mit Beginn 8:30 Uhr und Ende am letzten Kurstag ca. 15 Uhr und Nr. 12 mit Ende 13:00 Uhr am 2. Kurstag. Wir bitten Sie, bei praxisorientierten Kursen (mit *) gekennzeichnet) Imkerkleidung (falls vorhanden) mitzubringen.

Die Anmeldung zu den Kursen muss aus-

schließlich schriftlich erfolgen beim LAVES-Institut für Bienenkunde Celle, Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle, Fax: 05141 / 9 05 03–44; E-mail kathrin.halanke@laves.niedersachsen.de oder über unsere Website: www.laves.niedersachsen.de. Bitte immer den vollständigen Namen, die Anschrift und die Telefonnummer von jedem Teilnehmer angeben.

Wurde die Zusage für die Kursteilnahme durch das Institut bestätigt, ist der Kursbesuch verbindlich und kostenpflichtig. Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. In Hinderungsfällen ist eine schriftliche, bei kurzfristigen Absagen eine sofortige telefonische Abmeldung notwendig, um den freigewordenen Kursplatz noch rechtzeitig anderen Interessenten anbieten zu können. Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei dem jeweiligen Kurs nicht erreicht werden, muss der Lehrgang abgesagt werden. In diesem Fall werden die Interessenten von uns benachrichtigt.

Die **Kursgebühr beträgt 50,00 Euro** pro Kurstag und Person (Änderungen vorbehalten; Ausnahme Kurs „Korbbinden“: 80,00 Euro inkl. Material und Anleitung). **Die Gebühr wird während des Lehrgangs bar eingenommen, Bezahlung per EC-Karte ist nicht möglich.**

Übernachtungsmöglichkeiten können Sie bei der Celle Tourismus und Marketing GmbH, Telefon 05141-909080, www.celle-tourismus.de, erfragen. Die Celler Innenstadt mit Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten ist ca. 5 Gehminuten vom Institut entfernt.

Gern halten wir auch Kurse und Vorträge in Ihren Vereinen über z.B. folgende Themenbereiche ab: Betriebsweise, Zucht, Biologie der Biene, Bienenkrankheiten, Bienenweide, Bienenprodukte, Imkerei und Ökologie, Imkerei und Recht, Imkerei im Ausland etc.

II. Zeitplan der Ausbildungsstätte für Berufsimker – Bitte beim Institut erfragen

III. Tag der offenen Tür, So., 05. September, 10:30 - 17:00 Uhr

Allen Gästen wird an diesem Tag die Gelegenheit gegeben, je nach Interessengebiet eine eigene Auswahl für die Besichtigung verschiedener Institutsbereiche zu treffen und fachkundige Informationen durch die zuständigen Mitarbeiter einzuholen. Zusätzlich bereichert wird das Programm durch Vorträge

und Filme. Auch Imkergruppen sind herzlich willkommen, sie erhalten jedoch nach einer kurzen Einführung durch den Institutsleiter keine weitere geschlossene Führung. Kaffee, Honigbrot, Bienenstich, Bratwürstchen und kalte Getränke werden angeboten.

IV. Umlarvtage, Zuchtstoffabgabe und Königinnenverkauf

Jedes Jahr bietet das LAVES-Institut für Bienenkunde Zuchtstoff an. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist eine **schriftliche Bestellung spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin erforderlich** (Termine siehe unten). Sie haben die Möglichkeit, sich über unsere Website anzumelden.

Auf Wunsch der Imkerschaft bieten wir auch in 2021 Buckfastmaterial an. Daher bitten wir, auf der Bestellung **unbedingt** die gewünschte Herkunft, **Carnica oder Buckfast**, zu vermerken. Telefonische Bestellungen können nicht angenommen werden. Die gewünschte Madenzahl sowie die komplette Anschrift sind in jedem Fall bei der Anmeldung anzugeben. Der jeweilige Zuchtstoff wird nur zu den unten angegebenen Terminen umgelarvt. Imker, welche sich angemeldet haben, aber verhindert sind, bitten wir, sich rechtzeitig mit Postkarte, E-Mail oder telefonisch abzumelden. Ist ein Termin voll, werden die letzten Anmeldungen auf den nächstfolgenden Termin umgebucht.

Für Imker, die unsere Umlarvtermine das erste Mal besuchen:

Wir larven für Sie um. Das bedeutet, dass Sie die Aufzucht der Larven selbst organisieren müssen.

Von uns können Sie Weiselhäpfchen aus Wachs und vorbereitete Stöpsel plus Kunststoffblock für den Larventransport zum Selbstkostenpreis erwerben (Näpfchen + Stöpsel + Kunststoffblock = 0,50 Euro). Natürlich können Sie auch eigene Zuchtstopfen mitbringen. Wenn Sie von weit her kommen oder mit Vorbrüter arbeiten wollen, können mitgebrachte Vorbrütekästen und Zuchtrahmen belarvt werden. Sie sollten die Ruhezeit für den Vorbrüter vor dem Belarven mit berücksichtigen. Um die Arbeit beim Umlarven für uns zu erleichtern, die Zuchtstopfen nicht in den Vorbrütekästen hängen, sondern getrennt transportieren. Die Lochplatte kann, bis der Zuchtstoff zugegeben wird, mit Klebeband abgeklebt werden. Es werden keine Eistücke abgegeben!

An folgenden Tagen wird umgelarvt:

Freitag, 30.04.2021

Carnica (Celler Linie) 9:00 – 14:30 Uhr
Buckfast (LNB)

Freitag, 07.05.2021

Carnica (Celler Linie) 9:00 – 14:30 Uhr
Buckfast (LNB)

Freitag, 14.05.2021

Carnica (Celler Linie) 9:00 – 14:30 Uhr
Buckfast (LNB)

Freitag, 21.05.2021

Carnica (Celler Linie) 9:00 – 14:30 Uhr
Buckfast (LNB)

Freitag, 28.05.2021

Carnica (Celler Linie) 9:00 – 14:30 Uhr
Buckfast (LNB)

Freitag, 04.06.2020

Carnica (Celler Linie) 9:00 – 14:30 Uhr
Buckfast (LNB)

Alle Termine fallen auf einen Freitag.

An allen Terminen wird sowohl Carnica- als auch Buckfast-Zuchtstoff abgegeben.

Buckfast:

Wie oben bereits erwähnt, bieten wir auf Wunsch der Imkerschaft auch in 2021 als Dienstleistung Buckfast-Material an.

Es besteht die Möglichkeit, von reinen Buckfast-Zuchtmüttern umzularven.

Das Material stammt vom Landesverband Niedersächsischer Buckfastimker (LNB) und eignet sich für die Standbegattung oder eine gezielte Anpaarung auf entsprechenden Belegstellen. Es wird mit einem Ahnenachweis (Pedigree) abgegeben.

Carnica:

Das Carnica-Material ist die Celler-Linie.

Die Celler-Linie ist eine eigenständige Troisek-Linie, welche seit über 40 Jahren in Celle gehalten wird. Über eine eigene Inselbelegstelle auf

Neuwerk ist unser Material immer rein weitergezüchtet worden. In Celle werden mehrere Unterlinien der Celler Biene gehalten. Besonders beachtete Auslesemerkmale sind Sanftmut, Wabensitz, Schwarmträgheit und Honigertrag.

Carnica-Königinnen:

Sollten Sie Interesse an unserem Carnica-Material haben:

Wir verkaufen inselbegattete Königinnen (Belegstelle Neuwerk/Nordsee) für 65,00 Euro/Stück und landbelegstellenbegattete Königinnen (Belegstelle Torfhaus/Harz) für 40,00 Euro/Stück.

Aus verwaltungs- und versandtechnischen, Tierwohl- sowie biologischen Gründen werden Königinnen aus-

schließlich geliefert an Adressen innerhalb Deutschlands und in folgende EU-Mitgliedsstaaten:

Österreich, Belgien, Tschechien, Dänemark, Estland, Frankreich, Italien, Litauen, Luxemburg, Lettland, Niederlande, Polen sowie gegebenenfalls weiterhin (abhängig von Brexitverhandlungen) nach Großbritannien.

Sie haben die Möglichkeit, Königinnen über unsere Website zu bestellen.

V. Belegstelle Torfhaus

Die Kästchen können gegen eine Gebühr von 5,00 Euro je Begattungsvölkchen auf der Belegstelle aufgestellt werden (nur Einwabenkästchen = EWK).

Wichtig: Die Gebühren werden in bar während der Anlieferung erhoben. Bitte das Geld passend mitbringen. Gleichzeitig muss eine Kopie des Gesundheitszeugnisses zum Verbleib auf der Belegstelle vorgelegt werden. Absolute Drohnenfreiheit in den BKs ist Pflicht.

Anlieferung + Abholung um 10:00 – 11:00 Uhr an folgenden Terminen:

Anlieferung	Abholung
Mo., 31.05.2021	Mo., 14.06.2021
Mo., 14.06.2021	Mo., 28.06.2021
Mo., 28.06.2021	Mo., 12.07.2021

Ansprechpartner für die Belegstelle Torfhaus, An- und Abmeldungen bitte bei Maïke Kakuschke über E-Mail:

maïke.kakuschke@laves.niedersachsen.de oder unsere Website.

Es stehen 12 Drohnenvölker der Zuchtrichtung Carnica-Celle auf der Belegstelle.

Mutter der Drohnenvölker ist die 6-1-0125-2018 mit folgenden Zuchtwerten:

Honig	140,5%
Sanftmut	111,0%
Wabensitz	100,0%
Schwarmneigung	108,0%
Gesamtzuchtwert	114,8%

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage

www.laves.niedersachsen.de oder www.bieneninstitut.de

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe

BIENENZUCHT

ist der 1. Februar!



Verdacht auf Bienenschäden durch Pflanzenschutzmittel

Ansprechpartner beim Pflanzenschutzdienst:

1. Zentral für Schleswig-Holstein:

Sabine Steffensen, Tel. 0 43 31 / 94 53 - 314, ssteffensen@lksh.de

2. Mitarbeiter für Überwachungsaufgaben im Außendienst:

- Kreise Nordfriesland - Schleswig - Flensburg (West) - Flensburg - Dithmarschen: Thomas Storm, Tel. 0 43 31 / 94 53 - 315, 0151 / 21 47 10 91
● Schleswig-Flensburg (Ost) - Kreise Rendsburg - Eckernförde - Kiel - Neumünster - Plön: Marc Struve, Tel. 0 43 31 / 94 53 - 313, 0170 / 7 98 58 81
● Ostholstein - Stormarn - Lübeck - Herzogtum Lauenburg: Thomas Gerresheim, Tel. 04 51 / 31 70 20 - 23, 0151 / 12 61 10 86
● Kreise Segeberg - Steinburg - Pinneberg: Frank Schulze, Tel. 0 41 20 / 70 68 - 221 0160 / 7 11 27 01

Kreisveterinärämter Telefon/E-Mail:

- Nordfriesland, Tel. 0 48 41 / 67 812, dieter.schulze@nordfriesland.de
Schleswig-Flensburg, 0 46 21/96 15 12/22, vetamt@schleswig-flensburg.de
Dithmarschen, 0 48 19/7 13 53, klaus.hartwig@dithmarschen.de
Rendsburg-Eckernförde, 04331/202315, veterinaeramt@kreis-rd.de
Kiel, 04 31 / 9 01 21 62, dr.wennemuth@kiel.de
Steinburg, 0 48 21 / 6 97 05, Lahann-Ristau@steinburg.de
Neumünster, 0 43 21 / 9 42 25 59, bettina.kohnen-gaupp@neumuenster.de
Plön, 0 45 22 / 74 32 70, vetabt@kreis-ploen.de
Pinneberg, 0 41 21 / 4502-2217, vetamt@kreis-pinneberg.de
Segeberg, 0 45 51 / 9 51 93 34, veterinaer@kreis-segeberg.de
Ostholstein, 0 45 21 / 78 82 22, m.cursiefen@kreis-oh.de
Stormarn, 0 45 31 / 16 01 295, k.reisewitz@kreis-stormarn.de
Lübeck, 04 51 / 1 22 12 13, unv@luebeck.de
Herzogtum-Lauenburg, 0 45 42 / 822 83 27, Dr. Tietjen@Kreis-rz.de
HH-Bergedorf, 040 / 4 28 91 - 42 20 o. 42 21, Thomas.Mueller@bergedorf.hamburg.de
HH-Wandsbek, 040 / 4 28 81 - 22 84 22 83, Andrea.Heiligenthal@wandsbek.hamburg.de
HH-Eimsbüttel, 040 / 4 28 01 - 33 07, christina.bertram@eimsbuettel.hamburg.de
HH-Altona, 040 / 4 28 11 - 60 92
HH-Mitte, 040 / 4 28 54 - 45 55, Veterinaerwesen@hamburg-mitte.hamburg.de
HH-Nord, 040 / 4 28 04 - 26 05 25 40, Anke.Hoefer@altona.hamburg.de
HH-Harburg, 040 / 4 28 71-21 63, Fax 28 44, sylvia.kodur@harburg.hamburg.de

Landeslabor Schleswig-Holstein - Max-Eyth-Str. 5, 24537 Neumünster, Tel.: 0 43 21 / 904 - 652(653/645), Fax.: 0 43 21 / 904 - 619, E-Mail: info@lvua-sh.de
Institut für Hygiene und Umwelt - Marckmannstr. 129 a, 20539 Hamburg, Tel.: 040 / 4 28 45 72 87, Fax: 040 / 4 28 45 75 73
Institut für Bienenschutz / Institute for Bee Protection Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen - Dr. Jens Pistorius - Messweg 11-12, 38104 Braunschweig, E-Mail: jens.pistorius@julius-kuehn.de, Telefon: 0049 - (0)531 299 - 4200, www.julius-kuehn.de



Aktuelle Sperrbezirke in Schleswig-Holstein/Hamburg Stand 15. Januar 2021

Hamburg: In einem Bienenstand in Billwerder ist die ansteckende Bienenseuche Amerikanische Faulbrut festgestellt worden. Sperrbezirk eingerichtet am 14.07.2020. Einzelheiten s. www.imkerschule-sh.de

In einem Bienenstand in Neullermöhe ist am 23.07.2020 die ansteckende Bienenseuche Amerikanische (bösertige) Faulbrut festgestellt worden. Dies ist der zweite Ausbruch der Bienenseuche im Bezirk Bergedorf in diesem Jahr. Sperrbezirk eingerichtet am 23.07.2020. Einzelheiten s. www.imkerschule-sh.de

3. Sperrbezirk für Bergedorf eingerichtet! Dieser beinhaltet jetzt auch Teile von Billbrook (HH-Mitte) und Moorfleet. Sperrbezirk eingerichtet am 24.08.2020. Einzelheiten s. www.imkerschule-sh.de

Nordfriesland: Sperrbezirk in den Gemeinden Bohmstedt und Struckum an je einem Standort. Eingerichtet am 15.04.2020.

Sperrbezirk in der Gemeinde Ahrenshöft an einem Standort. Eingerichtet am 27.04.2020. Einzelheiten s. www.imkerschule-sh.de Am 05.11.2020 wurde in der Gemeinde

Pellworm an einem Standort der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut der Bienen amtlich festgestellt. Eingerichtet am 05.11.2020. Einzelheiten s. www.imkerschule-sh.de

Pinneberg: Sperrbezirk in der Stadt Pinneberg. Eingerichtet am 14.05.2020 Einzelheiten s. www.imkerschule-sh.de

Stormarn: Sperrbezirk in der Stadt Bad Oldesloe. Sperrbezirk aktualisiert am 2.8.2019. 4: Sperrbezirk Erweiterung am 3.07.2020 5: Sperrbezirk Erweiterung am 8.07.2020 Einzelheiten s. www.imkerschule-sh.de

Alle Kreise, die nicht aufgeführt wurden, sind AFB frei!

Empfehlung des Landesverbandes: Achtung! Kaufen oder verkaufen Sie Bienen und gebrauchte Beuten nur mit Futterkranzproben!

 **MAGAZINBEUTEN, RÄHMCHEN UND ZUBEHÖR**

 **BERGWINKEL IMKEREIBEDARF**
Herzgefäls in Handarbeit

 **Kostenlosen Katalog anfordern**

Jetzt anfordern bei:
Bergwinkel-Imkereibedarf
Vertrieb & Lagerlogistik
Sprudelallee 19
63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon 06051/92 18-700
Fax 06051/92 18-9700
imkereibedarf@bwmk.org
www.bergwinkel-imkereibedarf.de

Ausstellungstermine 2020,
entfallen aufgrund der aktuellen Situation bis auf weiteres. Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter
www.bergwinkel-imkereibedarf.de

Wir hoffen Sie bald wieder persönlich begrüßen zu dürfen...

 **Seip ...das Imkerfachgeschäft**
Alles von und für Bienen
Eigene Mittelwandherstellung, incl. BIO Mittelwände.
Eigene Imkerschreinerlei • Eigene Beutenherstellung • Biologische Produkte

Aktuell liefern wir Bestellungen in unserem Online Shop ab einem Bestellwert von 50,- € frei Haus.

Weitere Informationen über alle Produkte erhalten Sie auf:
www.bienenzuchtbedarf-seip.de

Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen
Zum Weißen Stein 32 - 36
W. SEIP 35510 Butzbach - Ebersgöns
Bienenzuchtbedarf Tel.: 06447 - 6026
Mittelwände-fabrik e-mail: info@werner-seip.de

Bienenvölker Carnica mit 2020er Königin nach dem Auswintern zu verk. Seuchenfreiheitsbescheinigung vorhanden. Bitte rechtzeitig vormerken lassen. Tel.: 04621/31445 oder 0151-54853212

Verkauf z. Rapstra. Bienenvölker Ableger mit od. ohne SE-Beut., Kö 2020, AFB „0“ ab Juni, halber Preis, 0175 7 48 03 80

Im Übrigen meine ich, dass die jährliche Futterkranzprobe „gute imkerliche Praxis“ ist!
Karl-Heinz Modrow

Zur Honigbiene
Imkereibedarf
Honig - Kerzen - Kosmetik
Gläser - Reparaturen

 **Öffnungszeiten:**
Di. bis Fr. 9:00 - 12:00 Uhr +
14:00 - 18:00 Uhr
Montag + Samstag nach Vereinbarung









Rainer Mletzeck
Im Dorf 16,
25355 Lutzhorn
Tel. 0177 2 31 90 60
E-Mail: MletzeckBruhn@t-online.de 

Drucksachen & Etiketten, die zu Ihnen passen, kommen natürlich aus **Bienenbüttel**



FIND
Druck- & Medienwerkstatt GmbH

FIND Druck- & Medienwerkstatt GmbH
Poststr. 11 | 29533 Bienenbüttel
Tel. 05823 / 9 55 66 55
info@find-druckmedien.de
www.find-druckmedien.de

BIENO® natura Holzbeuten  Liebigbeute Zander	APINORD®  Dampfwachsschmelzer	Styropor® Beuten  Segeberger Beute Frankenbeute® Made in Germany	HOLTERMANN  HEINRICH HOLTERMANN KG Seit 1907 • 27386 Brockel www.holtermann.de
 12er Dadant US Beute	 Refraktometer	 Cremitig rühren	 Abfüllkübel

SILKES-IMKEREIBEDARF.DE

Alles für den Imker von A wie Anfänger bis Z wie Züchter

Blockwachs-Annahme & Tausch ganzjährig

Silke Arndt · 04392 - 91 111 00 · Poststr. 10 · 24589 Nortorf
 MO. DI. DO. FR. 9-12:00 und 15-18:00 · SA. 9-13:00 · MI. geschlossen

 **Uwe's Bienenkorb**
 Imkereibedarf – Inh. Alexander Cybula

Unsere Öffnungszeiten:
 Mi 9-14 und 16-18 Uhr, Do + Sa 9-14 Uhr, Fr. 9-18 Uhr
Kennen Sie schon unsere Kundenkarte?
Wir beraten Sie gerne.

Für Kunden aus Schleswig-Holstein (Inseln sind ausgeschlossen), bieten wir einen Lieferservice an. Infos in unserem Online Shop. Ganzjährige Annahme von sauberem Blockwachs und Altwaben (Abholung Sa möglich)

Wir liefern ab 50,- € kostenfrei in Schleswig-Holstein (keine Inseln)
Besuchen Sie uns im Online-Shop: www.uwesbienenkorb.de

Ganzjährige Wachsannahme

🏠 Dorfstr. 24 | 24860 Klappholz
 ☎ 0 46 03 / 96 41 24
 ☎ 0 172 / 95 16 878
 ✉ info@uwesbienenkorb.de

Öffnungszeiten Verkauf
 Mi. 9-14 und 16-18 Uhr
 Do.+Sa. 9-14 Uhr | Fr. 9-18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Auflösung Kreuzworträtsel & Sudoku

A	Z	↖	A	B	I	↖	K	↖	P	S	↖
W	A	B	E	N	B	A	U	T	S		
E	N	S	F	I	N	N	W	A	L		
B	I	T	A	E	N	O	A	R			
E	R	O	S	I	N	E	S	A			
S	T	A	U	S	E	A	S	I	R		
O	G	Z	U	N	T	I	E	F	E		
L	Z	O	I	V	A	R	R	O	A		
D	O	G	M	O	O	S	F	L			
U	N	E	K	A	L	T	B	A	U		
N	E	L	K	E	K	E	L	L	E	R	
G	D	O	R	N	N	U	L	P	E		

3	1	8	6	2	4	5	7	9
7	6	2	5	1	9	3	4	8
9	4	5	7	8	3	6	1	2
5	8	6	9	4	1	7	2	3
2	7	1	8	3	5	4	6	9
4	3	9	2	6	7	8	5	1
8	2	7	1	5	6	9	3	4
6	9	4	3	7	2	1	8	5
1	5	3	4	9	8	2	6	7

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co. KG
IHR Versandhandel für Imkereibedarf

Gesund & gepflegt in den Frühling
 mit unseren hochwertigen **Careprodukten**

Blütenpollen!
 spanische & belgische
 • Vitamine
 • Mineralien
 • Aminosäuren
 • Spurenelemente
 250gr im Glas oder als Kiloware

Gelée Royale
 Erleben Sie die stärkende Wirkung des Gelée Royale
 mit CAP-Analyse 100%ig Echte Qualität

Segeberger Komplettbeute
 Bestehend aus:
 • Deckel
 • 3 Zangen DN
 • 8 Auflageschienen
 • Flachboden mit Bodengitter
 94,50€

Frachtfrei ab 99,-€
 ausgenommen Gläser / Futter / Met

Schlupfschleier "Profi"
 ideal für Schwärmzwecke
 15,50€

unsere preisgünstige Lösung

Fordern Sie einen Katalog an oder bestellen Sie in unserem Online-Shop
www.bivo.de

☎ 04106-99530

Imkereibedarf Lemke

**Wir sind gerne für Sie da und
haben ständig über 10.000 Gläser auf Lager!**

Auf unserer Homepage unter
imkereibedarf-lemke.business.site
finden Sie einen Überblick über unser Sortiment.

Imkereibedarf Lemke Zum Mühlenteich 4 22965 Todendorf Telefon 0152 / 53 56 09 25 nur 5 Minuten vom Kreuz A1 / A21 / B404 Bargtheide	Unsere Öffnungszeiten sind 01.04.-31.08. Mo 16:00-18:00 Uhr Fr 15:00-18:00 Uhr Sa 10:00-15:00 Uhr 01.09.-31.03. Fr 15:00-18:00 Uhr ...und nach Vereinbarung
--	--



Riesenauswahl an Bienenpflanzen vom Meisterfachbetrieb!

Arboretum + Gärtnerei Immengarten
Bernhard Jaesch
Immengarten 1, 31832 Springe
Tel. 0 50 45 / 83 83,
www.immengarten-jaesch.de

Haus/Whg. mit Nebenglass oder Resthof zur Miete oder Pacht gesucht, Tel. 0152 / 53 56 72 45

Verkaufe Bienenvölker mit und ohne Segeberger Beuten
Tel. 0 45 45 / 12 15

Segeberger Betriebsweise

von Bienenzuchtberater / Imkermeister Jörg Pardey
in **RUSSISCH + TÜRKISCH**

Работать так как работают в
Зереберге



БТОР
JÖRG PARDEY

SEGEBERG

İsletim Yöntemi



YAZAR
JÖRG PARDEY

Broschüre, 40 Seiten farbig.
Preis 5,- Euro zzgl. Porto und Verpackung

Erhältlich in der Geschäftsstelle des
**Landesverband Schleswig-Holsteinischer und
Hamburger Imker e.V.**
Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
Telefon 0 45 51 / 24 36
E-Mail: info@imkerschule-sh.de

Mittelwandgießformen
aus eigener Herstellung.
Tel. 06 51 / 22 3 90
Näheres unter:
www.imkereibedarf-rettig.de

Jungvölker zu verkaufen

- Deutsch Normal und 1,5 DN
- DN = 9 Waben/1,5 DN = 6 W.
- Königin 2020
- varroabehandelt
- Gesundheitszeugnis
- ab Mitte April/Selbstabholer
- Abholung möglich in
- Buchholz bei Hannover oder
- Flintbek bei Kiel

DN Stück = 115 €
ab 5 Stück = 110 €
ab 10 Stück = 105 €

1,5 DN Stück = 115 €
ab 5 Stück = 105 €
ab 10 Stück = 95 €

Imkerei Johannes Stohn
Flintbek 0177 / 6 63 83 74

Empfehlung des
Landesverbandes:

Achtung!

**Kaufen oder verkaufen
Sie Bienen und
gebrauchte Beuten nur
mit Futterkranzproben!**

**Mittelwände für alle Rähmchen-
maße** aus Deinem eigenen
Wachs schon ab 1 Kilogramm.
Tel. 0151 53 22 12 72
www.dein-eigener-wachskreislauf.de

Verkaufe Carnica-Bienenvölker
ab Mitte April, Königinnen ab
Mitte Juni; AFB „0“;
0174 4 74 66 22; Raum OH/PLÖ



**Schleudern Sie Ihren
Honig – aber
verschleudern Sie
ihn nicht!**

**Achten Sie auf
einen angemessenen Preis!**

In Schleswig-Holstein
weitbekannt ist

Assenheimer's
Bienenland

**Winterzeit ist Rähmchenzeit
Suchen Sie Qualitäts-Rähmchen?
Die finden Sie bei uns,
zum günstigen Preis!
Alles in gewohnter Tischler-Qualität.**

Imkerei- und
Bienenzuchtausrüster

Holger Assenheimer

Hauptweg 2
24306 Wittmoldt
Tel. 0 45 22 / 38 06
Fax 0 45 22 / 44 35

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10:00 - 13:00 / 14:30 - 18:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Sonnabend von 8:00 - 12:00 Uhr

IMPRESSUM

Verlag Bienenzucht
Herausgeber:
**Landesverband Schleswig-Holsteinischer und
Hamburger Imker e.V.:**
Geschäftsführerin Margit Meinke
Geschäftsstelle:
Hamburger Straße 109, 23795 Bad Segeberg
Telefon 0 45 51 / 24 36, Fax 0 45 51 / 9 31 94
E-Mail: info@imkerschule-sh.de
Homepage: www.imkerschule-sh.de

Bankverbindung:
KSK Südholstein, BIC: NOLADE21SHO
IBAN: DE33 2305 1030 0004 0020 08

**Abonnementbetreuung, Probehefte,
Adressänderungen**
Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburg-
er Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Sege-
berg, Tel. (0 45 51) 24 36, Fax 0 45 51 / 9 31 94
E-Mail: info@imkerschule-sh.de,
www.imkerschule-sh.de

Druck:
D + L Printpartner GmbH, 46395 Bocholt

Redaktions- und Anzeigenschluss:
s. Hinweise im Inhalt und Impressum!
Die mit Namen gezeichneten Artikel geben die Mei-
nung des Verfassers und nicht unbedingt die des
Herausgebers wieder. Redaktionelle Textbearbei-
tungen vorbehalten. Es wird für die Inhalte der An-
zeigen keine Haftung übernommen, diese liegt allein
beim Werbenden!

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis für das Jahresabonnement 2021:
37,00 Euro/Lastschrift, 42,00 Euro/Rechnung
für Auslandsbezieher 42,00 Euro, zzgl. Porto

**Schriftleitung, Anzeigendisposition,
Kundenbetreuung, Vereinsmitteilungen:**
Hans-Joachim Tödter
Segeberger Str. 48, 23795 Klein Gladebrügge
Tel. 04551/ 910 83 07, Fax 04551/910 83 08
E-Mail: bienenzucht@gmx.de

Fachliche Beratung: Imkermeister Jörg Pardey

Die **BIENZUCHT** ist das offizielle Organ des Lan-
desverbandes Schleswig-Holsteinischer u. Hamburg-
er Imker e.V. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.
38. Bei Nichtlieferung im Falle höherer Gewalt, bei
Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf
(Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche
an den Verlag. Für unverlangt eingesandte Artikel
kann keine Haftung übernommen werden. Die
Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge sowie
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit
Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine
Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

**Redaktions- u. Anzeigenschluss für die Ausgabe
3-2021 ist, Montag, der 1. Februar!**

Für Sie als **Wiederverkäufer: HONIGE** abfüllfertig im 12,5/25 kg-Eimer oder im 300 kg-Fass

Händler-TAGES-Preise
zzgl. MwSt. & Fracht

UNSER SONDERANGEBOT
DEUTSCHER SOMMERBLÜTEN-HONIG

feincremig | statt € 4,95
jetzt nur **4,70 €/kg** | ab 100 kg nur 4,61 €/kg* | ab 500 kg nur **4,56 €/kg***
gültig bis 28.02.2021, solange der Vorrat reicht | *Mengenrabatt bereits berücksichtigt

BLÜTENPOLLEN, SPANIEN

4 kg (Eimer) 12,5 kg (Eimer) 25 kg (Karton)
13,70 €/kg ▼ 12,80 €/kg ▼ 12,25 €/kg ▼

GELEE ROYALE, FRISCH

1 kg 68,50 € ab 5 kg 65,00 €/kg ab 10 kg 55,00 €/kg

PROPOLIS ▼

50 % mit Alkohol	20 % mit Alkohol	15 % ohne Alkohol
1 Liter 149,00 €	1 Liter 75,00 €	1 Liter 139,00 €
ab 5 Liter 139,00 €	ab 5 Liter 69,00 €	ab 5 Liter 129,00 €
20 ml-Tropfflaschen:	20 ml-Tropfflaschen:	20 ml-Tropfflaschen:
ab 15 Flaschen 7,34 €	ab 15 Flaschen 3,25 €	ab 15 Flaschen 4,50 €
ab 30 Flaschen 6,24 €	ab 30 Flaschen 2,76 €	ab 30 Flaschen 3,83 €

HONIGE AUS ALLER WELT

Akazienhonig Europa	7,00 €/kg	Mandelblütenhonig Spanien	6,50 €/kg
Backhonig EU- und Nicht-EU-Länder	2,88 €/kg	Orangenblütenhonig Spanien	5,95 €/kg
Blütenhonig cremig Europa	3,65 €/kg	Rapshonig Europa	4,10 €/kg
Blütenhonig flüssig Europa	3,65 €/kg	Sonnenblumenhonig Europa	3,48 €/kg
Buchweizenhonig Asien	3,90 €/kg	Tannenhonig Tschechien	7,85 €/kg
Eukalyptushonig Südamerika	4,95 €/kg	Thymianhonig Spanien	6,50 €/kg
Heidehonig Calluna & Erika Spanien	6,95 €/kg	Waldhonig Spanien (sehr dkl.)	5,90 €/kg
Kastanienhonig Italien	7,30 €/kg	Waldhonig Südamerika	4,95 €/kg
Lavendelhonig Spanien/Portugal	5,30 €/kg ▼	Weißtannenhonig Polen (sehr dkl.)	9,95 €/kg
Lindenhonig Europa	4,45 €/kg		

ECHTER DEUTSCHER HONIG

Frühtrachthonig cremig gerührt	5,10 €/kg	Sommertracht cremig od. flüssig	4,95 €/kg
Lindenhonig	5,95 €/kg	Weißtannenhonig	9,95 €/kg
Rapshonig cremig gerührt	5,20 €/kg ▼	Waldblütenhonig	6,50 €/kg



AB 100 KG PRO HONIGSORTE 2 % RABATT | AB 500 KG PRO HONIGSORTE 3 % RABATT

Es gelten Tagespreise. Alle Preise zzgl. MwSt. und Versandkosten

HONIG REINMUTH

Tel. 06267 201

Imkerweg 2 • 74821 Mosbach-Sattelbach • mehler@honig-reinmuth.de
Telefonische Bestellannahme Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Abholung nach vorheriger Terminvereinbarung

WWW.HONIG-REINMUTH.DE/IMKERSHOP

02/21

alles für die biene - alles von den bienen

WIENOLD
D-36341 Lauterbach - Dirlammer Str. 20
☎ +49 (0) 6641 - 3068 - 📠 +49 (0) 6641 - 3060
www.wienold-inkereibedarf.de

Bienenwachs-
verarbeitung,
Herstellung von
Mittelwänden,
Pastillen &
Platten

Wilfried Müller KG
BIENENWACHS
seit 1957

Natürliche Reinheit
Bienenwachs
frei von mechanischen Verunreinigungen
und extrem naturbelassen

www.wm-bienenwachs.de

Wilfried Müller KG | Lindener Weg 12
D-29581 Groß Süstedt bei Uelzen
☎ +49 (0) 58 08 - 301
@ info@wm-bienenwachs.de

www.imkerschule-sh.de

„Alles für den Imker“
H. Beck, Krützkamp 7, 25355 Barmstedt, Ruf 041 23/2564
Öffnungszeiten: 14-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr oder n. Vereinbarung, Mittwoch nachmittag geschlossen.

Imkergut®
... natürlich-Heimat!

Vernünftige Imker-Konditionen!
Cum Natura GmbH
Am Froschbächle 17 | 77815 Bühl
Tel.: 07223 95115-56
info@imkergut.de

www.imkergut.de

Propolis
der Virenschutz
im Bienenstock

Deine Vorteile:

- direkt vom Hersteller
- Traditionsimkerei seit 1904
- handverlesene Rohstoffe
- weltbeste und geprüfte Qualität

Gleich bestellen

IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, samstags von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreier Versand

(innerhalb Deutschlands, außer Bienenfutter, Honiggläser, Schleudern
und diversen Edeltahlerzeugnissen, siehe AGB)



*Alles für die moderne Imkerei
faire, fachkundige Beratung
ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis*



Starten Sie mit uns in das neue Bienenjahr!

Besuchen Sie uns im Online-Shop unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren Katalog an!

ab
109,20 €

Zanderbeuten nach
Dr. Liebig für 10 W. und
DNM Beuten für 12 W.

Segeberger Beuten
für DNM Waben
garantiert von „stehr“

Beutenheber Kaptarlift

manuell oder
elektrisch



Modernste Honigschleudern und Edeltahlerzeugnisse

Logar



**Immerkleidung für Groß
und Klein** - bietet sicheren
Schutz, sehr gute Sicht (auch
mit Brille) und gute Belüftung



Unsere Rähmchen stehen
für Stabilität u. Maßhaltigkeit.
Wir bieten über **100 ver-
schiedene Ausführungen**



**Wachs - Tausch und Ankauf,
Mittelwände und Wachs-
pastillen** - von zertifizierten
deutschen Betrieben



Anfänger-Sets
wir bieten verschiedene Sets
für Einsteiger - vom Werkzeug
bis zur Honigernte



07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel.: 0365 7737460
Fax: 0365 77374613 • E-Mail: bienenweber@t-online.de
Online-Shop: www.imkereibedarf-bienenweber.de